

Jim Humble "MMS: Der Durchbruch. Ein einfaches Mineralpräparat wirkt wahre Wunder bei Malaria, Aids und vielen anderen Krankheiten" (Diabetes bis Krebs) ISBN: 978-3-9810318-4-3, 260 Seiten (Mineralpräparat gegen Keime, Viren, Mikroben, Bakterien, Pilzbefall, Blutparasiten, Trichomonaden >> Krebs) Teil 1 bis Kapitel 9 können Sie lesen auf <https://mobiwell.com/>

In Afrika hat der Autor in Eigeninitiative 75.000(!) Menschen mit MMS von Malaria geheilt – und das innerhalb von nur 4 bis 8 Stunden. Die überraschenden Heilungserfolge bei Malaria sind in klinischen Studien in Afrika bestätigt worden. **Der Malaria Parasit hat keine Chance gegen MMS.**

Da dieses **"Mittel gegen Parasiten"** nachweislich auch Krebsfälle geheilt hat, wirft das ein Licht auf die Beobachtung von **Tamara Lebedewa, dass bei Krebs polymorphe Parasiten im Spiel sind**, die auf dem Boden (Terrain) einer Dysbalance im Körper entarten. Sie sind ein Taxi für Krebs erregende Viren... (Harald zur Hausen). (Siehe auch Dr. med. Heinrich Kremer; Ernst Wollenberg... <http://josef-stocker.de/krebsparasiten.pdf>)

MMS ist ein Mineralsalz (Natriumchlorit **NaClO₂**), das bei Verbindung mit einer Säure das Bakteri-entötende **Chlordioxid** freisetzt (ClO₂). Da dieses innerhalb von Stunden zerfällt und unwirksam wird, **kann es nur unmittelbar vor der Einnahme hergestellt werden. ClO₂ ist für Menschen genauso unschädlich, wie gewöhnliches Kochsalz (NaCl)**, im Kochsalz ist ja auch das für sich allein giftige Chlor (Cl) enthalten. Mittlerweile wird MMS weltweit von Zehntausenden bei vielen Krankheitszuständen und auch zur Desinfektion erfolgreich eingesetzt. (Aktivator: <http://josef-stocker.de/gesund11.htm>)

Unterscheide: bei MMS2 wird aus **Kalziumchlorit** Hypochlorige Säure (hypochlorous acid), die das menschliche Immunsystem verwendet, um gegen Parasiten, Bakterien... vorzugehen.

Chlordioxid ist ein schwaches Oxidans, ein Gas das zuverlässig **schädliche (pathogene) Parasiten, Bakterien, Viren, Keime und Pilze (Candida) im Menschen abtötet (oxidiert)**; es wird vorzüglich auch für die Entkeimung von Trinkwasser (Zisternenwasser) verwendet. Wie eine optimale Menge an ClO₂ frei gesetzt werden kann, musste durch viele Experimente von Jim Humble gefunden werden.

Die starken **Oxidantien Ozon und Wasserstoffperoxid, dürfen nicht** mit MMS verwechselt werden, weil sie zu radikal und schädigend wirken. Es ist ein großer Unterschied zu MMS und ClO₂)

Der in Reformhäusern erhältliche **Stabilisierte Sauerstoff** ist nur 3,5%iges Natriumchlorit; **Jim Humble nahm dann die achtfach stärkere Konzentration, das ist 25%iges NaClO₂ - (=MMS1)** das sich mit dem Aktivator, einer Säure (Zitronen- oder Weinstein-Säure, oder noch besser 5%ige Salzsäure HCl), zu einer goldgelben Flüssigkeit verbindet, die von da ab mehrere Stunden lang im Menschen Chlordioxid freisetzt: **den stärksten Bakterienkiller, den es gibt** Es ist ein Oxidans gegen schädliche, in saurem Milieu anaerob lebende Parasiten aller Art, das aber (im Unterschied zu Ozon) den guten Bakterien nichts tut. MMS1 ist völlig nebenwirkungsfrei!

*Im Hinblick darauf, dass **Sauerstoff** ebenso wie **Fluor, Chlor...** bei jeder Oxidation - **Elektronen** des oxidierten Stoffes aufnimmt (dem schädlichen Parasiten entreißt), wurde die heutige Definition als **Elektronenakzeptor** geschaffen.*

Im Buch von Jim Humble wird 10%ige Zitronensäure als Aktivator empfohlen, weil das preisgünstiger sei und in Afrika überall leicht in Form von Zitronen (Früchten) erhältlich ist. Aber: Zitronensäure verbindet sich nicht vollständig mit MMS, es bleibt 2/3 Säurerest, was zu Übersäuerungs-Symptomen führt!!

Bakterien, Parasiten, Protozoen, Pilzstämme können im gesunden Menschen lange Zeit unauffällig in Symbiose leben ohne zu schaden, aber in übersäuertem (Gewebe) oder radioaktivem Milieu entarten sie, und vermehren sich dann unkontrolliert und werden zu Schädlingen.

"Die Mikrobe ist nichts - der Nährboden ist alles!" "Das Terrain entscheidet!"

Da sie in verschiedener Gestalt auftreten (polymorph sind) wird von der Schulmedizin oft kein Zusammenhang gesehen: Wer eine Larve oder Raupe sieht, denkt auch nicht gleich an den Schmetterling! Die Kaulquappe sieht auch keinem Frosch ähnlich. So werden z.B. Trichomonaden nicht als solche erkannt (zuerst mit Geiseln, dann aber als Lymphozyten ohne Geiseln, dann Zysten, usw.). Diese "großen" Tri-

Chomonaden bringen die „Schädlinge“ (Mikroorganismen) im Körper überall hin und wirken für Viren im Körper wie ein Taxi. Die englische Erstausgabe vom Buch erschien 2007:

"The Miracle Mineral Supplement of the 21st Century" - "Breakthrough" 3rd Edition von Dr. Tom Hesselink, und **Jim Humble** von Booksurge Llc, 2008; English; ISBN: 978-0979288449

Die folgenden Seiten des Buches „MMS“ (ab Kapitel 9 Seite 105 ff) sind erhältlich als Buch im Mobiwell-Verlag. www.mobiwell.com

9. EINE NEUE SICHT AUF KRANKHEITEN (Buch: ab Seite 105):

Mit **Natriumchlorit** hatte ich (Jim Humble) erstmals 1985 zu tun. Soweit ich damals wusste, wurde es verwendet, um Wasser und Tropenfische von Keimen und Krankheiten zu befreien. Es wurde weltweit zur Reinigung von Trinkwasser und als Gesundheitstrank genutzt. Bald entdeckte ich, dass einige Naturkostläden Natriumchlorit unter der Bezeichnung **„stabilisierter Sauerstoff“** im Sortiment hatten. Der hatte sich schon immer gut verkauft, weil er angeblich die Heilung verschiedenster Erkrankungen förderte. **Von Natriumchlorit**, das 3½ %ig unter dem Namen stabilisierter Sauerstoff verkauft wurde, wurden die tollsten Dinge behauptet. Doch wie bei vielen anderen Mitteln auch, schien es nur einigen Menschen zu helfen, und auch das nicht immer (weil es zu stark verdünnt war. Das MMS ist derselbe Stabilisierte Sauerstoff, Natriumchlorit, aber **achtfach konzentrierter und mit einem Aktivator** nun viel wirkungsvoller: 25 % iges NaClO₂ entwickelt viel mehr vom hilfreichen Chlordioxid als nur 3 %iges).

Nachdem ich im Dschungel herausgefunden hatte, dass **„Stabilisierter Sauerstoff“** manchmal und unter Zugabe einer Säure **sogar immer gegen Malaria half**, habe ich hunderte Menschen wieder gesund werden sehen. Auf meinen Reisen nach Afrika erlebte ich, wie tausende Menschen sich von Malaria und anderen Krankheiten erholten. Auch in meiner kleinen Wüstenstadt (in Mexiko) erlebte ich, wie die Menschen gesund wurden. Während dieser Zeit schickte ich viele Flaschen MMS nach Afrika, und auch dadurch wurden viele hundert Menschen zumeist von Malaria, aber auch von anderen Krankheiten befreit (alles was mit ansteckenden Infektionen, Viren, Pilzen und Parasiten zu tun hat). Einmal schickte ich genügend MMS nach Afrika, um damit über 5.000 Menschen in Sierra Leone von Malaria zu heilen. Damit will ich nicht angeben. Ich möchte auf etwas Bestimmtes hinaus.

Bevor ich dazu komme, sei noch erwähnt, dass ich seit meiner Ankunft in Mexiko mehrere tausend E-Mails und hunderte Telefonanrufe erhalten habe. Viele Menschen hatten Fragen, aber einige berichteten auch, wie sie sich von Symptomen hatten befreien können, **die auf Lupus, Diabetes, Hepatitis A, B und C, Aids, Krebs und viele andere Krankheiten** zurückgingen. Meine Bekannte Clara Beltrones, eine Lehrerin aus Hermosillo (im Buch, Anhang 2, Seite 224f), behandelte etwa hundert Menschen bei sich zuhause, viele davon in meiner Anwesenheit. Als ein Beispiel sei hier ein Mann genannt, der am Abend des 14. Dezembers 2007 anrief, um seine Frau zu uns zu bringen, nachdem er durch die Talkshow eines lokalen Radiosenders auf uns aufmerksam geworden war.

Die Dame kam herein, wobei sie sich an einer dieser Gehhilfen festhielt, die man vor sich herbewegt. Sie konnte sich nicht ohne Hilfe ihres Mannes an der Gehhilfe festhalten, denn sowohl ihre rechte Hand als auch ihr rechter Fuß waren gelähmt. Mit dem rechten Fuß konnte sie nur mühsam auftreten und klagte über starke Ischiasschmerzen. Clara gab ihr eine Dosis von sechs Tropfen und wartete dann eine Stunde, in der sich die beiden unterhielten. Innerhalb einer Stunde bemerkte die Dame, dass die Ischiasschmerzen nachließen und wieder Gefühl in ihre rechte Hand kam. Nach der zweiten Dosis von sechs Tropfen, die eine Stunde nach der ersten verabreicht wurde, kam auch in ihren Fuß wieder Leben. Bald schon konnte sie Finger und Zehen bewegen. Noch bevor sie ging, konnte sie Hand und Fuß wieder uneingeschränkt bewegen; alle Zehen und Muskeln ihres rechten Fußes waren wieder beweglich. Als sie

ging, stützte sie sich noch immer auf die Gehhilfe, aber brauchte dabei nicht länger die Hilfe ihres Mannes, und es war abzusehen, dass sie bald schon ohne die Gehhilfe würde laufen können, sobald sie sich an ihre neue Beweglichkeit gewöhnt haben würde.

Damit möchte ich nicht behaupten, dass jeder Mensch spontan geheilt wird. Viele müssen das MMS über einen längeren Zeitraum einnehmen, und manchmal stehen einer Heilung auch andere Dinge im Weg (oft eine zu kohlenhydratreiche Ernährung)....

Es ist Aufgabe der Wissenschaft, meine Aussagen entweder zu beweisen oder zu widerlegen. In meinen Augen gibt es umfassende **Beweise dafür, dass die meisten Erkrankungen - ja bis zu 95 Prozent - durch Krankheitserreger verursacht werden, die sich abtöten lassen (Parasiten, Keime, Pilze...)**. Das schließt 95 Prozent aller nicht durch einen Unfall verursachten Beschwerden, aller Blutkrankheiten, aller Krebsarten und aller anderen sogenannten Krankheiten der Menschheit mit ein.

...Das MMS hat nicht den geringsten Nährwert. Es tötet pathogene Keime und oxidiert Schwermetallgifte und unterstützt das Immunsystem. Das ist alles, was es macht. Die einzige Erklärung für die Heilung ist, dass das MMS etwas abgetötet hat (Plasmodien etc.). Es gibt **mehrere tausend Arten von Bakterien, Viren, Schimmel- und Hefepilzen und anderen noch unbekanntem Mikroorganismen**, denen wir mit MMS zu Leibe rücken können.

Manche Mikroorganismen sind pleomorph (in verschiedenen Entwicklungsstadien verschieden aussehend), sodass sie ihr Erscheinungsbild ändern. Die Medizin hat die meisten von ihnen noch nicht näher bestimmen können, aber **wenn man sie abtötet**, geht es dem Betroffenen schnell wieder gut, und er kann sein altes Leben wieder aufnehmen...

Den Menschen, die krank sind oder Schmerzen haben, wird oft gesagt, dass sie sich dies nur einbilden, oder aber dass ihre Gene schuld sind. Oft geben die Betroffenen große Summen für psychiatrische Hilfe aus und glauben häufig selbst daran, dass sie sich ihre Krankheit nur einbilden, dass ihre Mutter sie nicht genug geliebt hat oder etwas Ähnliches. Fast immer jedoch verschwanden Schmerzen, deren Ursache angeblich psychischer (eingebildeter) Natur war, innerhalb von ein, zwei Stunden bzw. wenigen Wochen, nachdem mit der Einnahme des MMS begonnen worden war (denn hinter dem psychischen Symptom waren Parasiten; Krankheitserreger).

Die neue Sichtweise auf Krankheiten ist diese: Viren- oder Bakterienkolonien können sich direkt auf einem Knochen ansiedeln und dort ausbreiten, **wobei sie Säuren bilden, die Schmerzen verursachen. Pilze können sich in schlecht durchbluteten Stellen einnisten und vermehren**, wodurch dieser Bereich nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen versorgt wird und die Pilze die wenigen noch verbleibenden Stoffe für sich selbst nutzen. Eine Virenkolonie in einem Muskel kann Schmerzen auslösen. Auch um einen Nerv herum kann sich eine solche Kolonie bilden und die Nervenimpulse hemmen. Einige Kolonien sind schädlicher als andere. Es ist bekannt, dass Bakterienkolonien die Herzklappen befallen können. Warum sollten andere Körperbereiche davon ausgenommen sein? **Einige Kolonien verursachen Arthritis, andere Diabetes** oder eine von hundert anderen Krankheiten. (Beachte die Dunkelfeld-Mikroskopie)

Seite 108: Und noch ein Aspekt dieser neuen Sichtweise: Sie werden nicht direkt krank, weil sie zu viel Zucker gegessen haben. Sie werden auch nicht krank, weil Sie zu viel Weißbrot, Eiscreme, Fleisch oder andere den Körper übersäuernde Nahrungsmittel gegessen haben. **Aber all diese Dinge können dazu beitragen, indem sie die Mikroorganismen nähren und so deren Ausbreitung fördern.** Der eigentliche Grund für die Erkrankung besteht in den Mikroorganismen, **zumeist den anaeroben**, die Ihren Körper befallen haben (und da hilft MMS hervorragend um diese Schädlinge zu eliminieren).

"Die Mikrobe ist nichts - der Nährboden ist alles!" "Das Terrain entscheidet!"

Der menschliche Körper ist stärker, als die meisten glauben (und kann diese Schädlinge mit Hilfe des Immunsystems überwinden). **Parasiten-Kolonien** können diese oder jene Stelle, den gesamten Körper oder nur einzelne Organe Ihres Körpers befallen. Es gibt weitere, die Ausbreitung dieser Mikroorganismen fördernde Faktoren, wie Rauchvergiftung, Unterkühlung, Stress, geopathische Störzonen und Reizstreifen, etc. **All dies führt immer dazu, dass sich Kolonien von anaeroben Mikroorganismen ausbreiten**, was zu den verschiedensten Krankheiten führt.

Einige Wissenschaftler haben berichtet, dass bei der Untersuchung des Gehirns von Alzheimerpatienten Spirochäten gefunden wurden, **ein Mikroorganismus, der oft für pleomorph** gehalten wird (er kann in einem anderen Entwicklungs-Stadium ganz anders ausschauen). Über Alzheimer kann ich leider nichts sagen. So ziemlich alle übrigen Krankheiten sind schon erfolgreich mit MMS behandelt worden.

Wie schon gesagt: Ich bin Erfinder, kein Arzt ... Ich behaupte: Die letzte Stunde der **Pharmakonzerne** hat bereits geschlagen. Weiterhin werden Ärzte gebraucht werden, um Knochen zu richten (Notfallmedizin), Brüste zu verschönern, plastische Chirurgie... Heilpraktiker werden sich auf die Ernährung spezialisieren, um die Gesundheit zu fördern, aber sie werden sich kaum noch mit der Heilung von Krankheiten befassen... **Die Grund-Ursache** kann nun gezielt behandelt werden durch Austilgen von pathogenen Mikroorganismen, die sich in einem gekippten Milieu plötzlich schädlich verhalten.

Seite 109: Viele Menschen haben sich bereits erfolgreich mit MMS selbst behandelt. Sorgen Sie einfach dafür, dass dieses Buch so viele Menschen wie möglich erreicht, und sorgen Sie auch dafür, dass so viele Menschen wie möglich MMS erhalten (und in der Hausapotheke bereit haben). Wenn Ihr Nachbar sich keine Flasche leisten kann, dann besorgen Sie ihm eine (im Internet: z. B. **3 Bestell-Adressen für MMS** www.vitalundfitmit100.de liefert alle Varianten (Auslieferung auch nach AT und CH) <http://www.miraclems.de/> Armin Schüttler: Salzsäure- oder Weinsäure-Aktivator; Videos ansehen! <http://www.neue-lebensqualität.de/> Torben Beuthien).

Nun, da wir uns die guten Nachrichten angesehen haben, will ich Ihnen die schlechten überbringen. Manche Regierungen arbeiten gegen uns (Geld und Pharmalobby spielen eine Rolle). Ich spreche tagtäglich mit Ärzten, Kliniken, Therapeuten und Kranken. Was ich herausgefunden habe, ist Folgendes:

Es gibt viele neue Krankheiten, doch diese sind nicht auf natürlichem Weg entstanden. Es gibt dutzende, wenn nicht gar hunderte neue Erkrankungen. **Alle natürlichen** Krankheiten wie Grippe, Tuberkulose, Lungenentzündung, Diabetes, Malaria etc. bekommt das MMS innerhalb kurzer Zeit in den Griff. Die in jüngerer Zeit entstandenen neuen Krankheiten aber sind weit schwerer zu bekämpfen, weil sie anscheinend die Fähigkeit besitzen, sich im Körper vor Antikörpern oder Oxidationsmitteln zu verstecken. Die Spur all dieser neuen Erkrankungen lässt sich **bis zu den Regierungslaboren** zurückverfolgen. Unsere Oberhäupter weigern sich, etwas dagegen zu unternehmen.

Impfungen enthalten Quecksilber; die Chemotherapie tötet Menschen, nichts anderes; Nahrungsmittel werden mit Aspartam vergiftet, (die Gen-Technik verändert Lebensmittel zu unserem Schaden); die moderne Medizin brachte und bringt mehr Menschen um, als alle Kriege zusammen; zum Glück ist die amerikanische Bevölkerung bei weitem nicht so dumm, wie die Welt glaubt. Über 55 Prozent der Amerikaner gehen längst nicht mehr zum Hausarzt, sondern lassen sich mit alternativen Heilmethoden behandeln (denn sie sind von einer nur Symptome unterdrückenden Schulmedizin enttäuscht). Dafür muss es einen Grund geben. Niemand wendet sich von jemandem ab, der ihm wirklich hilft.

Millionen Menschen leiden an Krankheiten, die von den Regierungen nicht einmal als solche anerkannt werden. **Die Morgellons-Krankheit** ist nur eine aus einem ganzen Arsenal schrecklicher Erkrankungen,

unter denen Millionen Menschen leiden und die von offizieller Seite nicht anerkannt werden. Auch die **Lyme-Krankheit** (eine Art Borreliose) nehmen nur wenige Ärzte ernst, es gibt dutzende weitere solcher Krankheiten. **[Von Zecken** werden mehrere Krankheiten übertragen: Ehrlichiosis, FSME (Frühsommer Meningitis/Enzephalitis), Babesiosis, Lyme-Borreliose. Diese Erkrankungen sind teilweise schwer zu diagnostizieren. Alle stechenden oder beißenden Insekten können Borreliose übertragen. Borreliose kann sehr leicht und schnell verbreitet werden und ist dadurch auch auf Inseln anzutreffen]

Die Weltgesundheitsorganisation WHO betraute nur einen einzigen Arzt mit der Prüfung des MMS, obwohl sie davon Kenntnis gesetzt worden war, dass 75.000 Malariapatienten geheilt worden sind. Der Arzt der WHO behauptete, er habe das MMS getestet, aber daran glaube ich nicht so recht. Er saß in der Schweiz. Dort gibt es keine Malaria. Behandelten Menschen geht es innerhalb von vier Stunden besser. Der Test kann also an einem einzigen Tag abgeschlossen werden. Der Arzt aber beanspruchte anderthalb Jahre! für seine Untersuchungen (Hinhaltetaktik), und drei Tage nach dieser Frist behauptete er, das Mittel wirke nicht. Wenn ein Arzt erst einmal die chemische Zusammensetzung des MMS versteht, bestätigt er für gewöhnlich dessen Nutzen...

Nicht nur Zecken lösen die Lyme-Krankheit aus. Sie kann auch durch sexuellen Kontakt, bestimmte Keime im Fleisch und sogar durch manche Wasserversorgungssysteme übertragen werden. (Die meisten übertragbaren Krankheiten werden durch Parasiten, Keime, Viren, Mikroben usw. verursacht und können wirkungsvoll mit MMS angegangen werden.)

Niemand weiß genau, wodurch die **Morgellons-Krankheit** ausgelöst wird, aber hunderttausende, wenn nicht gar Millionen Menschen leiden an ihr. Manche behaupten, dass die **Chemtrails am Himmel** schuld sind, aber verbrieft ist das nicht. (Laut einem Artikel bei Natural News, könnte die **Morgellons-Krankheit** in Verbindung stehen zu **GMO - zu gentechnisch modifizierter Nahrung**. Die Morgellons-Krankheit wird beschrieben als ein Gefühl von Käfern oder Würmern, die in der Haut herumkrauchen, begleitet von offenen Hautwunden die nur langsam abheilen, wobei sich aus den Wunden blaue, schwarze oder weiße Fasern absondern, die bis zu einigen Millimetern lang werden können).

...Anschließend werden Sie mir sagen, dass die Krebsbehandlung nur deshalb nicht über Operationen und giftige Chemo- oder Strahlentherapie hinausgelangt ist, weil die Forschung auf keine besseren Methoden gestoßen ist. Und damit beweisen Sie mir, dass Sie nie auch nur in Erwägung gezogen haben, dass die Wissenschaft längst eine Lösung gefunden haben könnte (indem sie ihre nutzlose Suche in einer Sackgasse aufgibt und ihre Krebstheorie überprüft... siehe: <http://josef-stocker.de/krebsparasiten.pdf>)

Dann ist da noch Aids, eine Krankheit, an der Millionen Menschen sterben. Wussten Sie, dass in den USA mehr Menschen an Hepatitis C als an Aids sterben? Und es sterben viele an Aids. Worauf ich hinaus will ist, darauf hinzuweisen, dass die Menschen weiterhin (allzu blind der Schulmedizin anhängen und) vertrauensvoll wie die Fliegen sterben und nur Wenige erkennen, dass hier etwas nicht stimmt (Geldgier der Pharma-Lobby; nur Symptome behandelnde Schulmedizin...) ...

Auch Sie können helfen, indem Sie den Leuten vom MMS erzählen und das weitersagen.

10. KRANKHEITEN HEILEN (Seite 112 ff)

Es ist der menschliche Organismus selbst, der eine Krankheit und auch jeden anderen Schaden am Körper heilt. Ich behaupte nicht, dass das MMS selbst Krankheiten heilt. Es versorgt den Körper lediglich mit einer Waffe, die er gegen die Krankheit einsetzen kann. **Durch die Anwendung von MMS wird die Effizienz des Immunsystems hundertfach verstärkt.**

TROPFENGRÖSSE UND DOSIERUNG

Tropfaufsätze für Flaschen gibt es in verschiedenen Größen, und dementsprechend unterschiedlich ist die Größe der Tropfen. Ich beziehe mich durchweg auf die herkömmliche grüne MMS-Flasche, die auch in diesem Buch abgebildet (www.sanchlor.ch) ist und die gut 120 Milliliter fasst. Die Tropfen aus einem „normalen“ Tropfaufsatz sind um ein Drittel kleiner als die aus der grünen MMS-Flasche. ...

Bei allen Angaben zur Dosierung des Mineralpräparats handelt es sich um Näherungswerte. Zu viel MMS kann auch eine Übelkeit verursachen. Eine Säure als Aktivator: **Ein bisschen zu viel Zitronensaft oder -säure macht KEINEN Unterschied.** Aber nehmen Sie nicht zu wenig (vom Aktivator), denn das mindert die Wirkung.

Standarddosis: Für die Behandlung von Krankheiten beträgt die **Standarddosis 15 Tropfen** (d. h. 15 Tropfen MMS plus 15 Tropfen Aktivator 50% Zitronensäure). Allerdings sind 15 Tropfen, wie bereits erwähnt, als Anfangsdosis in den meisten Fällen zu viel; **beginnen Sie lieber mit weniger.** Zwei Dosen im Abstand von einer Stunde sind in vielen Fällen sinnvoll; das scheint die Durchschlagskraft des Mittels zu erhöhen. Bitte lesen Sie für nähere Informationen dieses Kapitel ganz durch und beachten Sie die Standardprotokolle weiter unten. Oder auch auf: <http://www.jimhumblemms.de/>
... Schwenken Sie das Glas, um die Tropfen zu vermischen, und warten Sie [drei Minuten bei 10%iger Zitronensäure - oder nur 10 Sekunden bei 50%iger]. Füllen Sie das Glas danach zu etwa einem Drittel mit Wasser oder frisch gepresstem Apfel-, Trauben-, Cranberry- oder Ananassaft auf, und trinken Sie das Ganze sofort. Ohne den Aktivator, Zitronensaft (oder 9%ige Salzsäure) wirkt das MMS (Natriumchlorit) fast gar nicht. Zum Auffüllen ist Wasser besser, aber Saft geht auch, **sofern er keinen künstlichen Vitamin-C-Zusatz enthält.**

Warum 15 Tropfen problematisch sein können: **Nimmt ein Kranker 15 Tropfen ein** (gemeint sind damit 15 MMS und 15 Tropfen Aktivator zusammen), so kann diese Dosis Übelkeit hervorrufen. Das Immunsystem benutzt MMS, um Krankheiten zu bekämpfen. Nichts weist darauf hin, dass das Mittel gesunde Zellen angreift. Wenn das Immunsystem aber eine größere Menge des Präparats erhält, dann fällt seine Reaktion entsprechend heftig aus. **Eine Reaktion ist nötig, doch manchmal führt dies eben zu Übelkeit oder gar Erbrechen. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Erstdosis zu hoch war.** Wenn viele schädliche Bakterien, Viren oder Parasiten abgetötet werden, dann gelangt deren Gift in den Körper. Daher ist es ratsam, als erste Dosis nicht mehr als zwei, besser sogar nur einen Tropfen zu geben und erst einmal abzuwarten, wie der Organismus reagiert. Wenn Sie in den folgenden Tagen die Tropfenzahl steigern und es wird ihnen Übel (Erbrechen, Durchfall, das alles sind Zeichen dass viel anfallender „Giftmüll“ ausgeschieden werden muss), dann nehmen sie über mehrere Tage eine kleinere Dosis, bis sie wieder langsam steigern können.

„Neue Erkenntnisse zu Aktivatoren“: Zu den MMS-Tropfen gehört ein Aktivator, das ist eine Säure, damit sich möglichst viel ClO₂ bildet (das wirkungsvollste „Oxidans“ gegen pathogene Schädlinge).

Essigsäure hat sich nicht bewährt. Zitronensaft (10%ig) ist in Afrika leicht erhältlich, braucht aber 5x so viele Tropfen, als MMS und eine lange Reaktionszeit von 3 Minuten.

Praktischer ist 50%ige Zitronensäure als Aktivator (oder 9%ige Salzsäure), da ist die Reaktionszeit sehr kurz (wenige Sekunden Wartezeit) und das Tropfen-Zählen einfacher, da zu einem Tropfen MMS nur 1 Tr. 50%iger Zitronensäure gebraucht wird. (mehr darüber ist zu finden auf:

<http://josef-stocker.de/mms-aquapur.pdf>

Je gesünder ein Mensch ist, desto mehr Tropfen verträgt er als Erstdosis, ohne dass ihm übel wird. Ist jemand aber sehr krank, dann sollte man mit zwei Tropfen anfangen; oder noch besser mit nur einem, wobei man den zweiten direkt dann verabreichen kann, wenn absehbar ist, dass der erste gut vertragen wurde. Warten Sie dann ein paar Stunden und erhöhen Sie die Dosis allmählich um je einen Tropfen. Setzen Sie die Dosis aus, wenn es dem Kranken schlecht geht. Eine sehr kranke Person sollte alle vier Stunden eine stärkere Dosis erhalten... Fast immer geht es einem Kranken innerhalb von 24 Stunden besser. **Wenn das Immunsystem mit Hilfe des MMS Giftstoffe löst, kann dies Übelkeit verursachen. Lassen sich dadurch nicht verunsichern.** Senken Sie die Dosis so weit, bis dem Betroffenen nicht mehr davon übel wird. Danach können Sie die Dosis wieder langsam erhöhen immer nur so weit, dass dem Kranken nicht schlecht wird. Bleiben Sie einige Tage mit geringerer Dosis, und steigern Sie die tägliche Dosis, bis der Kranke 15 Tropfen verträgt, ohne dass diese Übelkeit hervorruft ..., auch an den folgenden Tagen, bis der Kranke gesund ist. Für gewöhnlich ist man gesund, wenn man zwei Mal 15 Tropfen pro Tag eine Woche lang genommen hat.

Das heißt also: Gesunde Menschen vertragen die Tropfen, ohne dass ihnen übel wird. Nur bei Kranken kann sich Übelkeit schon bei geringer Tropfen-Anzahl einstellen. **Diese allerdings ist ein gutes Zeichen,** denn sie weist darauf hin, dass das Präparat wirkt. (Lassen Sie sich also nicht irritieren durch einen Durchfall oder eine Übelkeit; reduzieren Sie die Tropfen, bis sie wieder je Tag einen mehr vertragen - halten Sie durch!)

Dosen von über 15 Tropfen? Wenn 15 Tropfen gut sind, dann, so könnte man meinen, sind 45 Tropfen vielleicht dreimal so gut. Normalerweise sollten Sie aber nicht so weit gehen. In besonders schlimmen Fällen können Sie es mit zwei Dosen von je 25 Tropfen im Abstand von zwei Stunden versuchen. Ich habe Erfahrungsberichte von Leuten erhalten, die bis zu 25 Tropfen eingenommen haben, als eine geringere Dosis nicht das gewünschte Ergebnis brachte. Aber beginnen Sie niemals mit 25 Tropfen! Nur in wirklich schwerwiegenden Fällen sollten Sie die Standarddosis von 15 Tropfen überschreiten. Zweimal 15 Tropfen im Abstand von zwei Stunden sind eine sehr große Dosis; unterschätzen Sie das nicht.

Dennoch soll hier auch erwähnt sein, dass in einigen wenigen Fällen Prostatakrebs durch eine tägliche Dosis von mehrmals ... Tropfen verschwand. Auch wenn jemand Gift geschluckt oder eine Lebensmittelvergiftung hat, hilft oftmals eine großzügige Dosis MMS.

Ein befreundeter Nachbar hatte sich eine Grippe eingefangen, die gerade im Umlauf war, und litt unter Halsschmerzen und einem hartnäckigen trockenen Husten. Nach drei Wochen war es immer noch nicht besser geworden. **Dann nahm er das MMS, immer 15 Tropfen plus Aktivator, mehrere Tage lang,** doch sein Zustand änderte sich nicht. Daraufhin nahm er aus lauter Verzweiflung 30 Tropfen MMS plus Aktivator, wartete bis die Tropfenmischung goldgelb war, füllte mit Apfelsaft auf und kippte die Mischung hinunter. Am nächsten Tag hustete er nicht mehr. Noch einmal nahm er 30 Tropfen, und am folgenden Tag waren auch die übrigen Symptome verschwunden. Später nahm er, allein aus Forscherdrang, einige Dosen von mehr als 30 Tropfen. Aber den ganzen Tag lang hatte er einen metallischen Geschmack im Mund, und so entschied er sich, nie mehr als 30 Tropfen zu nehmen. **Meine Meinung allerdings ist, dass Sie niemals 15 Tropfen überschreiten sollten, sofern dies nicht absolut notwendig ist.**

Zu welcher Tageszeit sollte man das Mineralpräparat nehmen? Am besten nimmt man MMS abends, kurz bevor man sich schlafen legt. Das Mittel wirkt sehr schnell... Oft wird man müde, nachdem man das Präparat genommen hat. Das ist ein Zeichen dafür, dass der Körper den Heilungsprozess einge-

leitet hat. Es ist allgemein bekannt, dass Schlaf besonders Heilung fördernd ist. Wenn Sie nach der Einnahme des Präparats also müde werden, dann ist das der richtige Zeitpunkt für ein Nickerchen, sofern Sie sich das leisten können. Danach werden Sie sich sofort besser fühlen. Bei zwei Dosen pro Tag sollten Sie (eine vor oder zum Frühstück, und) die letzte kurz vor dem Zubettgehen nehmen.

Wenn Sie allerdings morgens oder nachmittags erste Anzeichen einer Erkältung verspüren, sollten Sie mit der Einnahme natürlich nicht erst bis zum Abend warten. Nehmen Sie das Präparat, wann immer Sie merken, dass etwas im Anmarsch ist.

DURCHFALL UND ÜBELKEIT ALS BEGLEITERSCHEINUNGEN

Manchmal wird auch kranken Menschen nicht übel, wenn sie das Mineral parat nehmen. Aber es kann vorkommen, dass ihnen schon von wenigen Tropfen schlecht wird oder sie an Durchfall oder Erbrechen leiden (Gifte auf diese Art ausscheiden). Das Präparat ermöglicht es dem Immunsystem, Schädliches im Körper zu bekämpfen, und dabei **entstehen Stoffe, die der Körper ausscheiden muss. Das ist normal.** Fängt man allerdings mit nur zwei Tropfen an, dann sind solche Reaktionen eher selten.

Chlordioxid ist weit effektiver als jedes Medikament und jeder andere Nährstoff, zumindest was seine Wirkung auf das Immunsystem angeht. Das Immunsystem ortet und vernichtet viele der Erreger, die in den Körper eindringen, und zwar augenblicklich. Zudem macht es Giftstoffe unschädlich, die von den Erregern erzeugt wurden. Das ist der Grund dafür, dass tausende von Malariapatienten innerhalb von vier Stunden einfach aufstanden und nach Hause gingen; das ist der Grund dafür, dass viele Aidspatienten in Uganda binnen drei Tagen nach Hause gehen konnten. Tatsache ist auch, dass manchmal schon eine einzige Dosis genügt, um das Immunsystem so weit aufzurüsten, dass es mit Hepatitis C fertig wird.

Bei Malaria und einigen anderen parasitären Krankheiten reichen zwei Tropfen als Erstdosis nicht aus. Der Malariapatient ist nämlich sehr krank und braucht dringend Hilfe. Es sind schon 15 Tropfen erforderlich, um etwas auszurichten. Man sollte dem Malariakranken daher 15 Tropfen geben und diese Dosis nach ein bis zwei Stunden wiederholen. Danach wird es ihm sehr viel besser gehen, und alle Malariaerreger sind abgetötet. Das gilt auch für viele andere Erkrankungen, die von Parasiten verursacht werden.

Andere Krankheiten wiederum nisten sich tief im Organismus ein, und es kann Wochen oder sogar Monate dauern, bis das Immunsystem sie mit Hilfe des Mineralpräparats unschädlich gemacht hat. Tatsache ist aber, dass das Präparat für gewöhnlich extrem schnell wirkt. Die Malaria verhält sich jedoch in jeder Region anders. Ein Bekannter von mir in Uganda verwendete zweimal sechs Tropfen im Abstand von einer Stunde und heilte damit jeden, den er gegen Malaria behandelte (insgesamt 70 Fälle).

Durchfall und Erbrechen sind in manchen Fällen also nicht zu vermeiden - jede Dosis MMS kann zu Durchfall (zu verstärkter Ausscheidung) führen. Bei manchen ist eine innere Reinigung (und Stärkung der Leber) notwendig. Wenn das auf Sie zutrifft, wird sich Durchfall nicht vermeiden lassen. Je reger das Immunsystem arbeitet, desto mehr passiert im Körper. **Substanzen (abgetötete Schädlinge und Gifte), die der Organismus nicht durch das Verdauungssystem (hinten) ausscheiden will, wird er durch Erbrechen loswerden wollen.** Das ist nicht weiter schlimm, und danach geht es einem besser. Sollten Sie Durchfall bekommen oder erbrechen müssen, bedenken Sie immer, dass dies nötig und ein (gutes!) Zeichen dafür ist, dass der Körper sich heilt.

Wenn in seltenen Fällen der Darm nicht arbeitet, der Körper aber Stoffe loswerden muss, kann es sein, dass der Betroffene krank wird oder Ausschlag bekommt, weil der Körper versucht, die Giftstoffe über die Haut auszuschleiden. **Verabreichen Sie in diesem Fall ein Abführmittel.** Das wirkungsvollste, das ich

kenne und das tausende Menschen benutzen, sind Sennesblätter. Sennoside regen die Darmmuskeln so gut wie kein anderes Mittel dazu an, verstärkt **Abfallstoffe auszuscheiden**.

ÜBERDOSIERUNG

Gegenmaßnahmen bei einer zu hohen Dosis MMS: Hat jemand eine zu hohe Dosis aktiviertes MMS genommen, von der ihm übel wird, geben Sie ihm ein Glas kaltes Wasser. Wenn dies nicht hilft, geben Sie dem Betroffenen ein Glas Wasser mit 1.000 bis 5.000 Milligramm Vitamin C. Natron hilft ebenfalls. Nehmen Sie einen gestrichenen Teelöffel Natron oder wahlweise eine Alka-Seltzer-Tablette, beides in einem Glas Wasser. Aber schlucken Sie nicht Vitamin C und Natron bzw. Alka-Seltzer zusammen! Entweder das eine oder das andere.

Eine Überdosis Natriumchlorit (MMS allein): Wer mehr als einen halben Teelöffel der Minerallösung (eine Lauge) geschluckt hat, sollte sofort so viel Wasser wie möglich trinken. Man kann mehrere Esslöffel der Lösung direkt aus der Flasche trinken; das schadet prinzipiell nicht, doch einem wird sterbenselend davon. Trinken Sie in diesem Fall so viel Wasser wie irgend möglich, am besten mit einem halben Teelöffel Natron pro Glas. Suchen Sie einen Arzt oder die Notaufnahme auf und geben Sie an, dass Sie eine Natriumchloritlösung geschluckt haben.

NEUE ERKENNTNISSE ZU AKTIVATOREN

Personen, bei denen auch nur der Verdacht auf Candida besteht, sollten auf keinen Fall Essig verwenden. Essig nährt den Candidapilz, und mehrere Menschen haben berichtet, dass der Pilz sich verschlimmerte, nachdem sie einige Tage lang Essig als Aktivator verwendet hatten.

Hier in Europa wählt man zwischen 50%iger Zitronensäure oder 9%iger Salzsäure und mischt 1 zu 1. Mehr darüber auf dem Beiblatt: <http://josef-stocker.de/mms-aquapur.pdf> oder: .../mms.pdf

ANWENDUNG VON MMS BEI INNEREN LEIDEN

Mundgesundheit: Ein gesunder Mund ist das Erste, was Sie mit dem MMS anstreben können und sollten, denn wenn Ihr Mund gesund ist, wirkt sich dies auf die Gesundheit Ihres gesamten Körpers aus. Wenn Sie also mit der Einnahme des MMS beginnen, sollten Sie gleichzeitig Ihren Mund spülen. Von den tausenden Menschen, denen es nach der Einnahme des MMS besser ging, hatten vor allem diejenigen Erfolge, die gleichzeitig ihren Mund behandelt haben.

Geben Sie 10 Tropfen MMS in ein Glas und fügen Sie den erforderlichen Aktivator (eine Säure) hinzu. Schwenken Sie diese Mischung wie gewohnt, warten Sie ... und füllen Sie das Glas dann zu einem Viertel mit Wasser auf. Putzen Sie sich mit dieser Lösung die Zähne. Mit der übrig gebliebenen Lösung können Sie sich anfangs ruhig zwei, drei Mal über den Tag verteilt Zähne und Zahnfleisch putzen. Vergessen Sie nicht, das Zahnfleisch zu bürsten. Setzen Sie jeden Morgen eine frische Lösung an. Das MMS hellt den Zahnschmelz auf und härtet ihn zugleich. Es hilft gegen Parodontose, gegen Viren und Bakterien in den Zahntaschen.

Zahnentzündungen, Zahnfleischinfektionen und Parodontitis: Das Immunsystem wird innerhalb von vier Stunden mit dem Schmerz fertig geworden sein, den ein entzündeter Zahn verursacht. Zahnfleischinfektionen und Parodontitis werden spätestens nach einer Woche abklingen. Nach etwa zwei Wochen sitzen alle lockeren Zähne wieder bombenfest. Und nach spätestens drei Wochen herrscht in Ihrem Mund ein gesundes Klima. Denken Sie immer daran, dass MMS die wirkungsstärkste Gesundheitslösung ist, die je entwickelt wurde.

Natürlich gibt es Ausnahmen. Befindet sich die Entzündung beispielsweise im Zahninneren, wo das

Präparat sie nicht erreichen kann, kann es auch nicht dagegen angehen. Diesen Zahn wird man ziehen müssen. Wichtig ist auch, dass Sie alles Metall aus Ihrem Mund entfernen lassen. Jedes Metall in Ihrem Mund erzeugt nämlich einen Stromfluss und ein Maß an elektrischer Spannung, das mit einem Voltmeter gemessen werden kann. Das ruiniert jede Gesundheit. Ich habe schon erlebt, wie Leute ihre Metallfüllungen entfernen ließen und danach wieder sehen konnten. (Buchhinweis: Klein, Thomas "Energieverlust und Krankheit durch Zahnherde" 3. erweiterte und überarbeitete Auflage: 2007; ISBN: 978-3000130151; TB, www.hygeia.de Dauderer, Dr. Max "Amalgam" 6. Auflage: 2000,104 Seiten; ISBN: 978-3609634968 (krank durch Amalgam) <http://www.toxcenter.de/buecher/lehr-buecher/amalgam-handbuch.html> www.toxcenter.de

Aids: MMS geht nicht gegen Aids vor - das Immunsystem tut es. Es braucht nur die entsprechende Waffe. Beginnen Sie auch hier wieder mit zwei Tropfen, geben Sie diese aber mindestens dreimal täglich. Steigern Sie die Dosis so schnell wie möglich, bis Sie bei dreimal täglich 15 Tropfen sind. Die Heilung dauert zwischen drei Tagen und drei Monaten, für gewöhnlich aber nicht länger als 30 Tage. In einigen Fällen hilft vielleicht nur eine intravenöse Anwendung. Das sollte immer ein Arzt tun. Siehe hierzu auch Kapitel 13.

ALS (Lou-Gehrig-Krankheit) wird laut der medizinischen Fachliteratur höchstwahrscheinlich durch das Echo-Virus der Typen sechs und sieben ausgelöst. Wenn das der Fall ist, besteht die Chance, dass das Mineralpräparat bei ALS helfen kann. In solchen Fällen würde ich mit ein bis zwei Tropfen alle zwei Stunden beginnen und die Dosis allmählich auf sechs bis acht Tropfen erhöhen, bis man zu Bett geht. ... Das Ziel dabei ist es, dafür zu sorgen, dass der Körper so intensiv und beständig wie möglich mit Chlordioxid durchtränkt wird. Natürlich gibt es keine Erfolgsgarantie, aber andererseits gab es in punkto ALS bislang nicht einmal einen schwachen Hoffnungsschimmer. Wer die Diagnose ALS bekommt, hat noch zwei bis fünf Jahre, mehr nicht. Zwar hat man Mittel, von denen es heißt, sie verlangsamen den Krankheitsverlauf; was diese Mittel aber vor allem tun, ist, Geld einzubringen. Vielleicht hilft das Mineralpräparat. Es ist einen Versuch wert.

Arteriosklerose: Wahrscheinlich gibt es zahlreiche Gründe dafür, dass sich Arterien verhärten und verstopfen, aber einer der Hauptgründe scheint Cholesterin zu sein. Mehrere Personen haben berichtet, dass das MMS eine cholesterinbedingte Arterienverkalkung zumindest reduziert hat. Eine Dame teilte mir mit, ihr sei es vorher ziemlich schlecht gegangen. Man habe ihr gesagt, dass ihre Arterien zu 80 Prozent verstopft seien. Wie schlimm es genau um sie stand, hatte ihr niemand sagen können, denn das Ausmaß der Verstopfung war alles, was man feststellen konnte. Sie nahm die relativ hohe Dosis von dreimal täglich 15 Tropfen, und das 30 Tage lang. Als man sie erneut untersuchte, war der Grad der Verstopfung auf unter 50 Prozent gefallen. Das ist nach nur 30 Tagen ein großartiger Wandel. Viel sagt das zwar nicht aus, aber Sie bekommen dadurch eine ungefähre Vorstellung. Behalten Sie auch immer im Gedächtnis, dass in den USA jährlich 975.000 Menschen an den Folgen von Medikamenten sterben.

An MMS ist dagegen noch niemand gestorben.

Einiges deutet darauf hin, dass nicht die Cholesterinablagerungen in den herznahen Arterien der Auslöser für einen Herzinfarkt sind. Alle Blutgefäße im Umkreis von etwa 25 Zentimetern um das Herz dehnen und verengen sich ein Leben lang 70 bis 80 Mal pro Minute - mit jedem Herzschlag. Die Gefäßwände benötigen zur Stärkung Vitamin C; besteht ein Mangel daran, verlieren sie ihre Spannkraft. Wenn die Gefäßwände brüchig werden, bleiben sie zusammengeklappt, und das Resultat ist ein Herzinfarkt. Das Cholesterin, das laut Medizinern die Arterien verstopft, ersetzt im Grunde nur fehlendes Vitamin C (bzw. versucht es Arterien zu kitten, die durch Wassermangel rissig geworden sind). Es ist praktisch der Plan B des Körpers, um poröse Wände von Arterien und Venen zu stopfen. (Diese Hinweise sind viel

stichhaltiger als die Behauptung, cholesterinsenkende Mittel würden einem Herzinfarkt vorbeugen. Buchhinweis: Hartenbach, Dr. med. Walter „Die Cholesterinlüge. Das Märchen vom bösen Cholesterin“ 27. Aufl.: 2008, ISBN: 978-3776622775; Ravnskov, Uffe /Udo Pollmer "Mythos Cholesterin" 4. Auflage, Stuttgart: 2008; ISBN: 978-3777616094; Colpo, Anthony "Der große Cholesterin-Schwindel. Warum alles, was man Ihnen über Cholesterin, Diät und Herzinfarkt erzählt hat, falsch ist!" Kopp-Verlag: 2009; Ford, Robert S. "Nahrungsmittel die entschlacken. Ursache und Behandlung der verstopften Arterien" http://josef-stocker.de/frische_kost_heilt.pdf)

Arthritis: Einige Dinge sollten Sie als Betroffener über Arthritis wissen. Erstens:

Ganz gleich, wie schlimm es Sie getroffen hat, Ihr Körper wird damit fertig werden, sofern Sie sich an die Anweisungen halten. Allerdings muss vorab geklärt werden, um welche Art von Arthritis es sich handelt, denn MMS hilft zwar gegen rheumatoide und Lyme-Arthritis wie auch gegen einige andere Arten, nicht aber gegen die herkömmliche Form. Die meisten Formen von Arthritis lassen sich mit MMS behandeln. Halten Sie sich einfach an das Standardprotokoll im nächsten Abschnitt des Kapitels.

Asthma: Es ist oft vorgekommen, dass ein Asthmaanfall nach Einnahme von MMS innerhalb von zehn Minuten oder weniger abgeklungen ist. Das klappt aber nicht jedes Mal. Im Fall von Asthma hilft das Präparat am besten, wenn man es über einen längeren Zeitraum nimmt. Es hängt von der Art des Asthmas ab, ob das Mittel einen Anfall sofort abfangen kann bzw. wie lange es braucht, um das Asthma zu heilen. Helfen wird das MMS sicherlich, aber wenn die Krankheit den Körper bereits irreparabel geschädigt hat, dann kann auch das Präparat daran nichts mehr ändern. Über einen längeren Zeitraum hinweg genommen, hilft das Mittel aber bei den meisten Formen von Asthma.

Eine Dame rief mich an und fragte, ob das MMS auch **gegen Asthma** helfe. Ich sagte ihr, dass ich das zumindest glaubte. Sie begann, das MMS zu nehmen, und ihr Asthma verschlimmerte sich. Sie rief mich wieder an, und ich sagte: „**Manchmal wird etwas zunächst schlimmer, bevor es besser wird, aber hören Sie nicht auf, das Mittel einzunehmen**“ Und tatsächlich nahm sie das MMS anderthalb Monate lang weiter, obwohl das Asthma weiterhin schlimm blieb. Sie hatte Vertrauen und machte weiter, anstatt die Einnahme einzustellen. Dann wurde ihr Zustand besser. Und er besserte sich zusehends, bis das Asthma verschwunden war. Das Ganze dauerte lediglich zwei Monate. Was auch immer man von so viel Vertrauen halten mag - es zahlte sich aus.

Fangen Sie am ersten Tag mit zweimal zwei Tropfen an. Wenn dem Betreffenden schlecht von dem Mittel wird, reduzieren sie die Dosis; versuchen Sie, es nicht so weit kommen zu lassen. Arbeiten Sie sich **allmählich auf zweimal täglich 15 Tropfen hoch**. Es kann Monate dauern, bis man diese Dosis verträgt, ohne dass einem übel wird. Das liegt daran, dass das Präparat langsam im Körper etwas zerstört und den Körper so entgiftet. Das zumindest ist meine Erfahrung. Bei vielen Kranken beobachte ich aber auch, dass sie sich von den verschiedensten Krankheiten erholen und dabei gut und energiegeladen fühlen, wenn die Übelkeit erst einmal abgeklungen ist. Asthma ist schwer zu heilen, aber bei allen, die durchgehalten haben, ist es verschwunden. (?)

Diabetes, ... (durch Entzündung, Parasiten... siehe: Tamara Lebedewa) und

amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und all die anderen Krankheiten, deren Ursache man angeblich nicht kennt: Es gibt eine Reihe von **Viren**, ...aber wenn man nicht gerade Arzt ist, wird man sie kaum kennen. Genau das sollte man aber, denn sie sind nicht so selten, wie man meinen mag. **Der Coxsackie-B-Virus beispielsweise ist, laut zahlreicher medizinischer Werke, für ein Drittel aller Herzinfarkte verantwortlich, indem er Entzündungen am Herzen auslöst.** Ein entzündetes Herz kann nicht richtig funktionieren. Auch für **Entzündungen der Bauchspeicheldrüse wird dieser Virus verantwortlich gemacht,**

wodurch Diabetes der Typen I und II entstehen könnte. Das MMS stattet das Immunsystem mit Muniti-
on aus. Das Abtöten des Coxsackie-B-Virus kann vorübergehend zu Herzrasen führen. Fangen Sie vor-
sichtig an, und nehmen Sie anfangs nur kleine Dosen. (Herzinfarkt: Übermäßiger Konsum von Stärke-
mehl, Brot, ...führt zu Gärung, CO₂ und Herzschäden, ebenso Kalium-Mangel, ebenso Vitamin-C-Mangel)

Hepatitis A, B und C und andere Hepatitis-Formen: Die Dosis für Hepatitis-Patienten besteht
theoretisch in **zweimal täglich 15 Tropfen**, doch praktisch würde kein Hepatitiskranker so viel vertragen.
Die Reaktion fiele zu heftig aus. Fangen Sie mit zwei Tropfen an. Stellt sich keine **Übelkeit** ein, steigern
Sie die nächste Dosis ein paar Stunden später auf drei Tropfen. Wird dem Patienten davon übel, verrin-
gern Sie die nächste Dosis auf einen Tropfen, bis diese Menge keine Übelkeit mehr verursacht. Verabrei-
chen Sie beim nächsten Mal wieder zwei Tropfen. Die meisten vertragen zwei Tropfen als Erstdosis.
Steigern Sie die Dosis so lange, **bis der Betroffene zweimal täglich 15 Tropfen verträgt**. Achten Sie dar-
auf zu vermeiden, dass dem Patienten übel wird. Meist schürt das Angst vor dem Mineralpräparat, so-
dass der Kranke das Mittel nicht mehr anrührt. Bedenken Sie immer, dass das Präparat nichts weiter als
ein Gesundheitstrank ist und man damit lediglich **das Immunsystem aufrüstet**. Man muss den Körper
langsam an die Minerallösung gewöhnen.

Herpes: Man bedenke, dass das Immunsystem ganz schnell mit dieser Krankheit fertig wird, so-
fern man ihm die richtige Waffe in die Hand gibt. **Etwa eine Woche lang zweimal täglich 15 Tropfen**,
und Herpes ist Vergangenheit. Natürlich sollte man auch hier wieder mit höchstens zwei Tropfen anfan-
gen und sich täglich steigern, bis man bei einmal 15 und schließlich bei zweimal 15 Tropfen angelangt
ist, einer Dosis, die man ungefähr eine Woche lang beibehalten sollte. In schweren Fällen kann es aller-
dings bis zu zwei Monate dauern, bis der Herpes-Erreger vollständig vernichtet ist. Eine Dosis alle zwei
Stunden hat den Vorteil, dass das Präparat immer tiefer in den Organismus eindringen kann. In schlim-
meren Fällen ist es angeraten, das Mittel intravenös zu geben; siehe hierzu Kapitel 13.

Krebs und Leukämie (Seite 124): Die (Parasiten-/Viren-)Theorie greift auch hier. Chlordioxid
rüstet das Immunsystem so effektiv auf, dass es mit den Krebserregern fertig wird. Wir glauben, dass
diese Theorie hinlänglich bewiesen ist, weil viele Leute berichtet haben, dass ihr Krebs nach der Ein-
nahme von MMS entweder gänzlich verschwand oder stark abnahm (Siehe über Krebs auch im Buch die
Seite **193 ff** und Seite 234). Fest steht, dass das Mineralpräparat besser hilft als die herkömmliche Krebs-
therapie (der Schulmedizin). Auf Grund von Berichten und eigenen Erfahrungen weiß ich, dass bei-
spielsweise Hautkrebs für gewöhnlich austrocknet und abfällt, **wenn man eine Woche lang täglich**
zweimal 15 Tropfen des Präparats einnimmt. Wir behaupten nicht, dass es das Präparat sei, das dies
bewirkt; aber diese Reaktionen haben wir beobachtet. Einige Formen von Krebs sind allerdings hartnä-
ckiger. Wenn der Krebs nach zweiwöchiger Einnahme von zweimal täglich 15 Tropfen nicht verschwun-
den ist, sollte man zusätzlich auf indianische Kräuter zurückgreifen, ... (und Beck Magnetpulsler)

Im Rahmen der Aktualisierung dieser Auflage lässt sich sagen, dass man, sofern der Krebs nicht
heilt, wahrscheinlich nicht genug MMS nimmt. Fangen Sie auch hier mit zwei Tropfen morgens an und
steigern Sie die Dosis auf drei Tropfen am Nachmittag. Nehmen Sie am folgenden Morgen vier Tropfen,
die Sie zunächst alle vier, dann alle zwei Stunden nehmen. Steigern Sie allmählich sowohl Dosis als auch
Häufigkeit. Reduzieren Sie die tägliche Tropfenzahl, sobald Sie Übelkeit verspüren, und steigern Sie sie
erst nach Tagen langsam wieder. So können Sie die **Dosis auf zehn Tropfen alle zwei Stunden am Tag**
erhöhen. ... Das Geheimnis liegt darin, die Dosis so lange zu steigern, bis der Krebs verschwunden ist.
Lassen Sie sich untersuchen, um herauszufinden, ob der Krebs auf dem Rückzug ist.

Zögern Sie nicht, die Dosis bei Bedarf auf zweimal täglich 30 bzw. viermal täglich 15 Tropfen oder mehr zu erhöhen. Reduzieren Sie aber immer dann, wenn sich Übelkeit einstellt. Ist sie abgeklungen, können Sie die Dosis wieder erhöhen.

Zum Zeitpunkt, da ich dies hier schreibe, hat mein Freund nebenan gerade ein kleines Melanom am Arm heilen können. Wie bereits erwähnt, nahm er mit 25 Tropfen eine recht hohe Dosis. (Solch hohe Dosen empfehle ich nicht zwangsläufig; aber probieren sie selbst und testen sie.) Er hatte sich zuvor von seinem Arzt bestätigen lassen, dass es sich um **Hautkrebs** handelte. Schon nach einer Woche, nachdem er mit der Einnahme des Mineralpräparats begonnen hatte, bildete sich ein weißer Ring um die Stelle. Das Melanom wurde kleiner und kleiner, bis es nach etwa zwei Wochen verschwunden war. Zumindest konnten wir es nicht mehr ausmachen, und die Stelle fühlte sich auch nicht länger wund an.

Eine kleine **kanzeröse Stelle auf meinem Handrücken**, die sich schon über ein Jahr lang hartnäckig hielt, behandelte ich, indem ich einen Tropfen MMS mit drei Tropfen Zitronensaft mischte, die üblichen drei Minuten wartete und dann zwei Tropfen **Dimethylsulfoxid (DMSO)** dazu mischte. Diese Lösung gab ich auf die Stelle, und sofort fühlte es sich an, als bearbeite jemand meine Hand mit einem Schweißbrenner. Nach drei Minuten aber verschwanden die Schmerzen, und es bildete sich ein großer brauner Fleck, viel größer als der ursprüngliche. Ich strich Vaseline darauf und legte einen Verband an. Nach zwei Tagen fiel der braune Fleck ab, und zurück blieb ein klaffendes Loch. Ich strich noch einmal Vaseline darauf, verband die Hand erneut, und nach vier Tagen war die Wunde verheilt und hinterließ nicht einmal eine Narbe. (Anmerkung: Ich habe die Warnung zu **DMSO** in diesem Buch gestrichen, da es offenbar keine Probleme damit gibt.) Ich denke, dass das DMSO das Mineralpräparat tief in die kanzeröse Stelle transportierte, wo dieses den Krebs innerhalb von drei Minuten ausmerzte. Der nach drei Minuten abrupt stoppende Schmerz bedeutete wohl, dass alles abgetötet war. Dennoch empfehle ich hier niemandem, das Experiment zu wiederholen. (Aber wenn Sie es tun, sagen Sie mir doch bitte, wie es ausgegangen ist.)

Lyme-Krankheit: Die Lyme-Krankheit scheint eine der schlimmsten Erkrankungen zu sein, zumindest was Heilungschancen und die Aggressivität angeht, mit der sie die verschiedensten Körperorgane angreift und deren Funktion einschränkt. Gerade im Fall der Lyme-Krankheit benötigt das Immunsystem das MMS. Die besten Ergebnisse wurden bislang erzielt, indem das System mit neun oder zehn Tropfen geschockt und später eine zweite Dosis von zwölf Tropfen verabreicht wurde. Das hat die Lyme-Krankheit bis zu sechs Wochen lang stark zurückgehen lassen, wonach allerdings eine weitere Dosis nötig war. Jeder weiß jedoch, dass ein bloßes Abklingen nicht das Ziel ist; das Ziel ist Heilung. Ich habe von Menschen gehört, die ganz gute Ergebnisse mit einer kontinuierlichen Einnahme von drei bis fünf Dosen täglich erzielt haben.

Wenn sich keine Besserung einstellt, liegt das in den meisten Fällen daran, dass die Dosis zu gering ist. Allerdings kann es bis zu einem Jahr dauern, die Lyme-Krankheit zu besiegen. Zwar habe ich noch keinen Beweis dafür, dass das MMS die Lyme-Krankheit tatsächlich heilt, aber aufgrund von Erfahrungsberichten weiß ich, dass es jedem, der diese Erkrankung mit MMS behandelt, mit der Zeit besser geht.

Malaria: Bei Malaria sollte man grundsätzlich mit 15 Tropfen anfangen und diese Dosis nach ein, zwei Stunden erneut verabreichen. Ein Großteil der Symptome wird binnen vier Stunden nach der zweiten Dosis verschwunden sein. Sollte das nicht der Fall sein, ist das nicht weiter schlimm; geben Sie in diesem Fall einfach eine dritte Dosis. Nach der zweiten Dosis sind alle Malariaerreger abgetötet. Sollte es dem Patienten dann noch immer schlecht gehen, ist nicht länger die Malaria daran schuld. Wahr-

scheinlich ist in diesem Fall noch eine andere Krankheit im Spiel. Verabreichen Sie weiterhin mindestens zweimal täglich 15 Tropfen, bis der Betreffende gesund ist.

Übergewicht: Übergewichtige Menschen sollten mit zwei Tropfen anfangen und die Dosis allmählich auf drei Tropfen pro 12kg Körpergewicht erhöhen. Folgen Sie dabei den in diesem Kapitel gegebenen Anweisungen zur langsamen Steigerung der einzelnen Dosen. Arbeiten Sie sich in jedem Fall auf drei Tropfen pro 12 Kilo Körpergewicht hoch. Bei Übergewichtigen halten sich Grippe und andere Krankheiten meist hartnäckiger, **weil sich die Erreger im Fettgewebe verbergen.**

Vogelgrippe, Seuchen und weitere ...: Seit nun schon über 100 Jahren wird Chlordioxid in Krankenhäusern zur Desinfektion von Fußböden, OP-Tischen und Instrumenten eingesetzt. Zudem macht man damit Wasser keimfrei und desinfiziert Fleisch. **Seit über 100 Jahren hat kein Erreger es geschafft, eine Resistenz gegen Chlordioxid zu entwickeln.** Und dank der Beschaffenheit von Chlordioxid wird dies auch höchstwahrscheinlich nie geschehen. Verschiedene Ärzte haben bestätigt, dass die Struktur von Mikroorganismen die Möglichkeit einer Resistenz gegen die oxidativen Kräfte von Chlordioxid grundsätzlich ausschließt. Das ist, als müssten sie eine Resistenz gegen Handgranaten oder Dynamit entwickeln - gegen eine Explosion gibt es einfach keine Resistenz. Es ist kaum anzunehmen, dass auch nur eine der Krankheiten, die in jüngster Zeit so viel Panik und Angst vor biologischer Kriegsführung hervorgerufen haben, je gegen Chlordioxid und somit gegen MMS resistent sein wird. Chlordioxid war übrigens auch das Mittel, mit dem man den Milzbranderreger bei dem Anthrax-Anschlag 2001 unschädlich gemacht hat. Stellen Sie einfach sicher, dass Sie immer etwas MMS in Ihrem Arzneimittelschränkchen haben.

Eine Sache noch: Sie können darauf wetten, dass **die Pharmaindustrie** schon bald einen Impfstoff gegen die Vogelgrippe (die Schweinegrippe, ...) gefunden haben wird. Daraufhin wird man jeden, impfen wollen. Das wird unter dem Vorwand geschehen, man wolle die Menschheit retten, **aber was man in Wahrheit will, sind Milliarden von Dollar – Impfungen sind ein Bombengeschäft.**

<http://www.ihre-sicherheit.eu/> <http://www.aegis.ch/neu/index.htm> www.aegis.at

Seite 127 ff: **Sonstige bekannte Erkrankungen und Krankheitszustände:** Eine große Zahl an Erkrankungen, die das Immunsystem mit Hilfe von MMS innerhalb von Stunden, Tagen oder ein, zwei Wochen in den Griff bekommt, habe ich hier aus Platzgründen nicht aufführen können. Es gibt wohl kaum einen Fall, in dem das Präparat das Immunsystem nicht so weit „stärkt“ oder besser gesagt „ausbalanciert“, dass dieses mit den meisten Krankheiten (durch Infektion, Erreger, Viren, Pilzen) fertig wird. Erkrankungen, die nicht auf Viren, Bakterien oder andere Erregerformen zurückgehen, werden vielleicht nicht unmittelbar, aber dafür indirekt bekämpft. So gut wie jede Krankheit vergiftet den Organismus auf die eine oder andere Weise und schwächt den Körper dadurch zusätzlich. **Wenn dem Immunsystem Chlordioxid zur Verfügung gestellt wird - beispielsweise durch das MMS -, kann es diese Giftstoffe oftmals unschädlich machen. Vertrauen Sie darauf, dass das Präparat das Immunsystem immer aufrichtet,** ganz gleich, wie schwach es derzeit sein oder von welcher Erkrankung der Organismus auch befallen sein mag.

Das Immunsystem kann mit Hilfe des MMS alle Krankheiten bekämpfen, die von Bakterien, Viren, Parasiten sowie Schimmel- und Hefepilzen verursacht werden. Daneben gibt es aber auch Erkrankungen, die andere medizinische Ursachen haben. Das mag schon sein, aber seit der ersten Auflage dieses Buches haben hunderte von Leuten berichtet, dass sie bei jeder nur erdenklichen Krankheit zumindest Besserung erfahren haben. Manche Krankheitszustände **erfordern zudem eine entsprechende Ernäh-**

runsumstellung (kohlenhydratarm und säurearm: Siehe Schaub-Kost). Doch das von MMS unterstützte Immunsystem wird so gut wie immer zumindest eine Besserung herbeiführen. Alle Hauttuberkulose-Patienten, die MMS nahmen, berichteten, dass sie gesund wurden. Viele Diabetiker, die das Mittel nahmen, berichteten, ihr Zustand habe sich gebessert - und die meisten gaben an, dass alle ihre Symptome verschwunden seien.

Selbst Depressionen wurden gelindert. Ein Kind mit **Aufmerksamkeitsdefizit-Störung (ADS)** berichtete, alle Symptome seien binnen zwei Wochen verschwunden.

Schaub, Stefan "Gesunde Nahrung für Kinder und Eltern. Zappelphilipp, Pummelchen" Die kohlenhydrat- und säurearme Ernährung. 174 Seiten; Pro Salute: Juli 2009; ISBN: 978-3-907 547 113 [Schaub-Institut](#)

Das Immunsystem zu verbessern ist immer vorteilhaft, weil Krankheiten dieses immer schwächen. Bakterien und Viren haben die Angewohnheit, gerade die Schwachstellen im Körper zu befallen (wenn das Milieu im Körper aus der Balance gerät). Eine Lungenentzündung beispielsweise kann viel schneller in einem geschwächten Organismus Fuß fassen. Mit Hilfe von MMS kann das Immunsystem zurückschlagen und in den meisten Fällen Infektionen und andere Krankheitszustände überwinden, die den geschwächten Zustand ausgenutzt haben.

Vergessen Sie nie, dass Chlordioxid der effektivste Krankheitskiller überhaupt ist. Das gilt auch dann noch, wenn es im Körper vom Immunsystem genutzt wird, um Krankheitserreger und Giftstoffe zu neutralisieren.

Chelat-Infusionen: Zwei Tage lang 22 Tropfen MMS einzunehmen, das ist genauso effektiv wie 35 oder mehr Chelat-Infusionen. (Ein Chelat ist eine Verbindung eines Minerals mit einer Aminosäure). **Auch MMS kann als Infusion oder Injektion verabreicht werden**, wie ich in Kapitel 13 ausführe. Ich kann den Chelat-Kliniken nur empfehlen, das Präparat MMS ihren Infusionen zuzufügen: Es steigert die Wirkung um ein Vielfaches. Das MMS ist keine Chelatlösung. Es oder vielmehr das in der Lösung entstehende Chlordioxid ist ein Oxidationsmittel. Es ist kein Chelatbildner, sondern oxidiert Schwermetalle und Gifte.

Ich bin der Meinung, die Menschheit müsse in den Besitz dieses erstaunlichen MMS-Mineralpräparats gelangen. Ich verkaufe nichts. (Nun, dieses Buch vielleicht, aber der Gewinn daraus fließt in das Afrika-Projekt.) ... Alles, was ich will, ist, dass der Menschheit diese Entdeckung zur Verfügung steht. Nichts anderes steckt dahinter. Immer wieder hat man mir angekreidet, dass ich ohne Lizenz (ohne ärztliche Ausbildung) Leute behandeln würde. Einige Ärzte haben von ihrem hohen Ross herab behauptet, ich würde Leben in Gefahr bringen.

Jeder Schulmediziner ist immer auch Teil des medizinischen Systems. Entweder heißt er gut, was Big Pharma zu sagen hat, oder er ist zumindest ein Mitläufer. Jedes Jahr sterben in den Vereinigten Staaten über 975.000 Menschen an den Folgen von Medikamenten. Das sind 975.000 Todesfälle, die nicht hätten sein dürfen. (Von MMS ist kein!! Todesfall bekannt)

Wenn ich über Opfer durch Medikamente spreche, dann meine ich Personen, die starben, weil man ihnen im Krankenhaus das falsche Mittel oder eine Überdosis gab; weil sie das Medikament nicht vertrugen; oder weil man das Medikament zu früh abgesetzt hat; oder weil die (zahllosen) Nebenwirkungen zu stark waren. Warum, glauben Sie, muss es in Fernseh-Werbespots immer heißen: „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“? Weil häufig Risiken und Nebenwirkungen dabei sind und schwerwiegende Reaktionen durch das Medikament.

Tatsache ist, dass ein Großteil der Menschen, die an den Folgen von Medikamenten starben, nicht hätten sterben müssen. Dennoch geht es Jahr um Jahr so weiter, während die Regierungsbehörde (FDA) Millionen dafür ausgibt, den Verkauf eines Naturkostmittels zu stoppen, das einen einzigen Todesfall verursacht haben könnte. **Medikamente bringen Pharmakonzernen wie Ärzten viel Geld ein. Es ist also beiden Gruppen daran gelegen, alles zu bekämpfen, was eines ihrer Medikamente ersetzen und somit ihren Gewinn schmälern könnte.**

Die statistische Bundesbehörde der USA hat eine Statistik über die jährlichen Todesursachen herausgegeben. Darin heißt es, dass pro Jahr 699.697 US-Amerikaner an einer Herzerkrankung sterben und 553.251 an Krebs. Diese Statistik erwähnt nicht einen einzigen Todesfall, der auf ein verschreibungspflichtiges Medikament zurückgeht. Das taucht in keiner ihrer statistischen Erhebungen auf. Wenn ein Krebskranker an einem fälschlich verordneten Medikament stirbt, dann führt die Regierung ihn als Krebstoten. Dass er durch das Medikament gestorben ist, erscheint zwar im Bericht, nicht aber in der Statistik. Gary Null, PhD, der einen Großteil der Forschungsarbeit für den Artikel „**Death by Medicine**“ (Tod durch Medikamente) geleistet hat, ist es gelungen, an die wahren statistischen Daten zu gelangen; diese nämlich sind verfügbar und können nicht unterdrückt werden.

Die US-amerikanische Bevölkerung steckt Milliarden von Dollar in das Gesundheitswesen. Die USA könnten das beste Gesundheitssystem der Welt haben, sind aber weit davon entfernt. Und dann sind da noch die Ärzte, die so sehr um ihr Einkommen fürchten, dass sie meinen, gegen MMS wettern zu müssen. Da es hier nicht um ein Medikament geht, warum dann die Angriffe gegen mich oder das Mittel? Warum nicht ein, zwei Tage investieren und es ausprobieren? Versuchen Sie es. Prüfen Sie, ob es wirkt.

Es ist ganz einfach. Hilft es oder hilft es nicht? Nehmen Sie nicht mich oder irgendwen sonst beim Wort, sondern probieren Sie es selbst aus. Das kostet Sie nicht viel, und was Sie daraus mitnehmen, könnte irgendwann Ihr Leben retten. Wenn es nicht funktioniert, können Sie mir ja immer noch einen bösen Brief schreiben. Aber jedem kritischen Schreiben, so viel sei gesagt, stehen hunderte von Erfolgsberichten gegenüber. Wie bereits erwähnt, könnte ganz Haiti inzwischen frei von Malaria sein, wenn uns die Ärzteschaft dort nicht einen Riegel vorgeschoben hätte.

Viele rufen mich an, sie wollen sofortigen Erfolg, sie klagen: „Ich nehme schon seit Wochen zweimal täglich zwölf Tropfen, aber sobald ich die Dosis auf 14 Tropfen erhöhe, **bekomme ich Durchfall.**“ Ich kann nur wiederholen, das **Chlordioxid ist das nützlichste Oxidationsmittel.** Nicht mehr, nicht weniger. (Es gibt stärkere, die aber schädlich sind) Wenn sich im Körper eine große Menge an ungesundem Kram eingelagert hat, und Sie das krank macht; oder wenn **irgendwo Schwermetalle** festsitzen oder sich irgendwo **ein Bakterien- oder ein anderer Erregerstamm** ausbreitet, dann baut MMS täglich einen kleinen Teil davon ab. Sie aber schlucken nur eine relativ geringe Dosis pro Tag. Vielleicht tragen Sie die tausendfache Schadstoffmenge dessen in sich, was ein paar Tropfen des Präparats durch Oxidation an einem Tag bewältigen können. Aber das Präparat arbeitet daran. **Und die Tatsache, dass Ihnen schlecht wird oder Sie Durchfall bekommen, sobald Sie eine höhere Dosis nehmen, deutet darauf hin, dass das Präparat die Ablagerungen in Ihrem Körper oxidiert, Ihr Körper aber nur eine bestimmte Menge an vernichtetem Material pro Tag ausscheiden kann,** ohne dass er heftig reagiert. Wenn Sie dem Körper mehr von diesen Abfallstoffen zur Ausscheidung aufbürden, als er bewältigen kann, dann reagiert er eben heftig (Erbrechen oder Durchfall). **Nehmen Sie einfach weiterhin so viele Tropfen, wie Sie gerade noch vertragen, ohne dass Ihnen übel wird.** Irgendwann können Sie die Dosis erhöhen. Solange Ihnen davon schlecht wird, sind Immunsystem und MMS noch zu beschäftigt. Wenn das Präparat nicht länger Übelkeit hervorruft, ist das ein Zeichen dafür, dass Sie wieder gesund sind. Bei einigen Erkrankungen

befinden sich ganze Wagenladungen an Bakterien oder Viren im Körper. Dann dauert der Prozess eben eine Weile. Lassen Sie sich nicht entmutigen; bleiben Sie am Ball halten Sie durch (fahren sie fort mit weniger Tropfen, bis sie wieder steigern können).

Kann man Krankheiten mit Medikamenten heilen? Nein.

Nur die körpereigenen Mechanismen können den Körper heilen. Der Körper allein kontrolliert den Heilungsprozess. Kein Medikament und kein Nährstoff können ihn heilen. Bestimmte Stoffe unterstützen den Körper zwar im Heilungsprozess, aber letzten Endes ist es immer der Körper selbst, der heilt. Manches Medikament hilft dem Organismus dabei, aber für gewöhnlich sind Nährstoffe (eine optimale Ernährung) von größerem Nutzen als das Gift, das alle Medikamente mehr oder weniger sind.

Auch das MMS wirkt nur unterstützend. Es kann den Körper nicht heilen. Es tötet lediglich auf eigene Faust Krankheitserreger ab, und wenn all die Keime oder Giftstoffe unschädlich gemacht sind, kann der körpereigene Heilungsprozess umso schneller ablaufen. Das ist der einzige Grund dafür, dass das Präparat die Heilung zu beschleunigen scheint - scheint, denn das MMS heilt gar nichts. Das kann es gar nicht. Aber es kann der Genesung den Weg ebnen.

Vorbeugende Anwendung: Es wurde bereits erwähnt, dass MMS das Immunsystem aufbaut. Tatsache ist, dass das Präparat **ein hervorragendes Präventivmittel** gegen beinahe jede bekannte Krankheit ist. Ich habe hunderte von Menschen begleitet, die das Mittel genommen haben, und bin zu der Ansicht gelangt, dass es den meisten Krebsarten vorbeugt, auch Brustkrebs. Aber nicht bloß Krebs; man kann jede Erkrankung abwehren, die das Immunsystem in den Griff bekommen kann - indem man die körpereigene Abwehrkraft mit der richtigen Munition in Form von MMS bestückt. Wenn Sie sich keine Krankenversicherung leisten können, dann sollten Sie etwas vom Präparat täglich nehmen.

DAS MMS-STANDARDPROTOKOLL („Protokoll“ ist eine bestimmte Anweisung zur Einnahme)

Wenn Sie nach den unten beschriebenen Anweisungen vorgehen, behalten Sie diesen Absatz bitte im Gedächtnis. Aktivieren Sie das MMS immer mit einer Säurelösung, wie beschrieben.

1. Sämtliche Protokolle zur Einnahme des MMS beginnen mit ein bis zwei Tropfen. Nehmen Sie anfangs nie mehr als ein bis zwei Tropfen.

Sehr kranke oder empfindliche Personen sollten mit nur **einem halben Tropfen beginnen**. Bereiten Sie dafür eine Dosis mit einem Tropfen zu, und gießen Sie die Hälfte der Mischung ab. Aktivieren Sie andere Dosen wie oben beschrieben.

2. Wenn Sie die erste Dosis vertragen und keine Übelkeit verspüren, erhöhen Sie die zweite Dosis um einen Tropfen. Wenn Ihnen übel wird, verringern Sie die nächste Dosis. Nehmen Sie zwei Dosen täglich, eine morgens und eine abends. Erhöhen Sie jede folgende Dosis um jeweils einen Tropfen. Wenn Sie Übelkeit verspüren, verringern Sie erneut um einen Tropfen, bei starkem Durchfall um zwei bis drei. Verringern Sie die nächsten ein bis zwei Dosen, und gehen Sie dann wieder hoch auf das Maß, von dem Ihnen vormals übel geworden ist.

3. Halten Sie sich an die unter Punkt 2 beschriebene Vorgehensweise, bis Sie zweimal täglich 15 Tropfen vertragen, ohne dass Ihnen übel wird. Steigern Sie dann auf dreimal täglich 15 Tropfen, und behalten Sie diese Menge eine Woche lang bei. Ab dann gilt (eine Erhaltungsdosis) eine Menge von vier bis sechs Tropfen täglich für ältere Menschen oder zweimal wöchentlich vier bis sechs Tropfen für jüngere Menschen.

Sobald Sie Schritt 3 abgeschlossen haben, wird ein Großteil der Viren-, Bakterien- und Pilzlast aus Ihrem Körper verschwunden sein. Ihr Körper wird sauber sein. Sie müssen nicht länger darauf achten,

den Mikroorganismen möglichst wenige Nährstoffe zukommen zu lassen. Stattdessen können Sie sich beim Essen auf die Zufuhr von hochwertigen Nährstoffen konzentrieren. Der Diabetes wird verschwunden sein, und Sie müssen sich über Zucker keine Gedanken mehr machen, denn Ihre Bauchspeicheldrüse wird nicht länger mit einem Insulinschock reagieren. Sie wird nur noch gerade so viel Insulin freisetzen, wie Sie zur Aufrechterhaltung des Blutzuckerspiegels benötigen (Sie werden nach dem Genuss eines Schokoriegels nicht mehr müde sein). Damit wird Ihr Körper wieder in der Lage sein, Vitamine, Mineralien und viele andere Nährstoffe aufzunehmen, die ihm bislang vielleicht gefehlt haben. Mit der Zeit sollte es Ihnen immer besser gehen. Hören Sie nicht auf, das MMS zu nehmen.

Das Protokoll für Kinder sieht im Wesentlichen genauso aus. Beginnen Sie mit einem halben Tropfen. Bereiten Sie dafür eine Dosis mit einem Tropfen zu, und gießen Sie die Hälfte der Mischung weg, bevor Sie sie dem Kind zu trinken geben. Erhöhen Sie die Dosis, wie oben beschrieben, auf einen, zwei und schließlich drei Tropfen, aber geben Sie **nie mehr als drei Tropfen pro 12 Kilo** Körpergewicht. Beginnen Sie auch bei einem Säugling mit einem halben Tropfen, und steigern Sie bis auf zwei Tropfen täglich, aber nicht mehr. Wenn Sie ihm also morgens einen halben Tropfen geben, sollten Sie ihm erst nachmittags einen weiteren Tropfen geben und dann bis zum nächsten Morgen warten, um ihm zwei Tropfen zu verabreichen. Wenn der Säugling bzw. das Kind Anzeichen von Übelkeit zeigt, warten Sie ein oder zwei Stunden mit der nächsten Dosis, und verringern Sie diese. Geben Sie diese verringerten Dosen so lange, bis der Säugling bzw. das Kind die Menge verträgt, aber hören Sie mit der Gabe von MMS nicht auf, bis die Symptome verschwunden sind.

MMS-PROTOKOLL FÜR KREBS UND ANDERE SCHWERE KRANKHEITEN

Ob das MMS Ihr Gesundheitsproblem in den Griff bekommt, können Sie am Maß der Übelkeit erkennen. Beginnen Sie morgens mit einem oder nur einem halben Tropfen, und so lange Ihnen davon **nicht** übel wird, erhöhen Sie auf einen Tropfen morgens und einen abends. Nehmen Sie am nächsten Morgen zwei Tropfen und abends noch einmal drei. Früher oder später werden Sie Übelkeit verspüren. Dann sollten Sie bei der nächsten Dosis (für einige Tage) ein bis zwei Tropfen weniger nehmen, um dann langsam wieder zu steigern. Achten Sie immer auf den Punkt, an dem Ihnen übel wird und versuchen Sie anschließend wieder langsam zu steigern.

Ob es wirkt, erkennen Sie daran, ob Sie den Übelkeitspunkt nach oben hin verschieben können. **Die Übelkeit ist ein Zeichen dafür, dass ein Teil des Krebses abgetötet wurde, sich nun als Gift im Körper befindet und ausgeschieden werden muss (was Leber, Niere, Haut, ... stark beansprucht). Dabei kann es zu Übelkeit oder sogar Erbrechen kommen (irgendwo muss es raus). Das ist nicht weiter schlimm. Der Körper muss die Giftstoffe ausscheiden, die beim Zerstören des Krebses entstehen.** Je weiter der Krebs abgebaut wurde, desto mehr Tropfen wird er vertragen. **Das ist der Indikator: Verträgt der Körper eine zunehmend höhere Dosis?** Wenn Sie die Tropfen nach und nach erhöhen können, ohne dass Ihnen übel wird, ist das ein Zeichen dafür, dass der Körper seine Aufgabe erledigt. Im Fall von Krebs müssen Sie hartnäckig sein. Fangen Sie langsam an, aber steigern Sie rasch. Nehmen Sie anfangs nur zweimal täglich eine Dosis, aber sobald Sie zwei Dosen vertragen, sollten Sie sich auf drei Dosen pro Tag steigern, dann auf vier und schließlich fünf.

Wenn Ihnen von fünf Tropfen übel wird, versuchen Sie es mit vier oder nur drei Tropfen. Und wenn Sie drei Tropfen vertragen, bleiben Sie dabei, aber nehmen Sie diese Dosis von drei Tropfen (wäh-

rend des Tages) so oft wie möglich ein. Sobald Sie vier Tropfen vertragen, nehmen Sie so oft wie möglich vier Tropfen ein. Steigern Sie die Dosis so schnell Sie können und es vertragen.

Falls Sie keinen Erfolg haben, merken Sie das daran, dass Ihnen von jeder Dosis übel wird - ganz gleich, wie niedrig sie ist -, und wenn Ihr Körper auf jede Dosissteigerung mit Übelkeit reagiert. Wenn Sie beispielsweise zwei Tropfen pro Dosis vertragen, Ihnen von drei Tropfen aber übel wird, müssen Sie die Übelkeit eventuell einige Zeit ertragen. Wenn die Übelkeit aber stets bei drei Tropfen auftaucht, zeigt dies, dass Sie nicht Herr über den Krebs werden. Das kann passieren, wenn der Krebs schneller wächst, als das MMS ihn abtötet. Hoffnung besteht jedoch immer. Eine Möglichkeit ist, statt der Zahl der Tropfen die Anzahl der einzelnen Dosen pro Tag zu erhöhen. Hören Sie aber auf keinen Fall auf, das MMS zu nehmen.

Wenn abzusehen ist, dass sich der Zustand nicht bessert, empfehle ich Ihnen, indianische Kräuter (von www.lifelinewater.com/herb.html) von meiner Bekannten. Sie hat bereits mehrere tausend Briefe von Menschen erhalten, denen ihre Kräuter geholfen haben. Sie und ihr Vater verkaufen die indianischen Kräuter schon seit über 60 Jahren. Verwenden Sie die Kräuter zusammen mit dem MMS, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

(Anmerkung: Ergänzen Sie eventuell das MMS mit dem Beck Magnetpulsar:

Arnim, Sigmund "Das Kaali-Patent: Sieg über Krebs und Aids" (Dr. med. Steven Kaali) 392 Seiten, Indigo-Verlag: 2. Aufl. 2007; ISBN: 978-3000169731 direkt bestellen bei:

<https://mobiwell.com/Beck-Protokoll/Das-Kaali-Patent> www.indigo-gesundheit.de

(gegen Parasiten, Bakterien, Viren, nimm: kolloidales Silber; Dr. R. Beck magnetische Impulsbehandlung...)

Magnetpulsar nach Dr. R. Beck: <http://www.magnetpulsar.de/> (Deine elektrische Ladung verbessern)

Interessengemeinschaft für Dunkelfeld- und Blutdiagnostik: IG-DF <http://www.ig-df.de/>)

CLARAS „SECHS-PLUS-SECHS-PROTOKOLL“

Alle ein bis zwei Stunden je 6 Tropfen aktiviertes MMS: Dieses Protokoll gilt für Menschen, die an Grippe, Erkältung, oder seit längerem an körperlichen Beschwerden leiden. Bei sehr kranken, bettlägerigen Personen sollte mit einer sehr niedrigen Dosis begonnen werden.

Ich habe dieses Protokoll nach Clara benannt, weil sie die Erste war, die es regelmäßig angewendet hat. Vielleicht haben Sie den **Anhang 2** dieses Buches gelesen und erinnern sich an die Reihe von Erfolgsgeschichten, die Clara durch die Behandlung von Menschen bei sich zuhause zusammengetragen hat. Hier nun die Anleitung für Claras „Sechs-plus-sechs-Protokoll“. Das Protokoll ist einfach und eignet sich für die meisten gängigen Krankheiten wie Grippe, Erkältung, Lungenentzündung, physische Schmerzen oder auch chronische Erkrankungen:

1. Geben Sie sechs Tropfen MMS in ein Glas, und fügen Sie die Säurelösung (den Aktivator) hinzu. Schwenken Sie das Glas, **damit sich Säure und MMS vermischen, und warten Sie** bis die Mischung goldgelb ist. Wenn die Mischung etwas stärker wird, weil Sie kurz weggegangen sind und sie vergessen haben, ist das nicht tragisch. Die Lösung behält etwa zehn bis fünfzehn Minuten lang nahezu dieselbe Konzentration bei. Füllen Sie dann mit einem halben oder ganzen Glas Wasser auf, und trinken Sie die Mischung. Statt Wasser können Sie auch **Soft ohne Zusatz von Vitamin C** verwenden. Nehmen Sie Apfel-, Trauben-, Ananas- oder Cranberrysaft.
2. **Warten Sie eine Stunde, und wiederholen Sie dann Schritt 1.** Für gewöhnlich geht es dem Betroffenen innerhalb von zwei Stunden nach Einnahme der ersten Dosis besser, insbesondere nach Einnahme der zweiten Dosis. Natürlich gibt es hierfür keine Garantie. Unabhängig davon, ob eine Besserung einge-

treten ist oder nicht, sollte auf sieben plus sieben Tropfen gesteigert werden, also auf zwei Dosen von jeweils sieben Tropfen **im Abstand von einer Stunde**. Das allerdings sollte nur dann erfolgen, wenn die betreffende Person die vorherige Dosis vertragen hat, ihr also nicht länger als zehn Minuten lang übel war, sie erbrechen musste oder Durchfall bekam. In diesem Fall sollten Sie nicht auf sieben plus sieben Tropfen steigern, sondern lieber noch einmal sechs plus sechs geben. Wenn es dem Betroffenen sehr schlecht ging, sollte man die Dosis sogar verringern, beispielsweise auf **drei plus drei Tropfen**, aber das ist selten nötig. Normalerweise gibt man sechs plus sechs Tropfen, bis der Kranke diese Dosis verträgt, ohne dass ihm übel wird, und steigert dann auf sieben plus sieben, acht plus acht und so fort. Bei einer schweren Grippe, Lungenentzündung, Erkältung oder einer anderen lebensbedrohlichen Krankheit sollten Sie dieses Vorgehen zwei- oder sogar dreimal täglich wiederholen, bis eine Besserung eintritt. Geben Sie der Grippe gar nicht erst eine Chance, Fuß zu fassen.

Sobald die Grippe abgeklungen ist, sollten Sie auf 15 plus 15 Tropfen steigern oder aber zum oben dargelegten Standardprotokoll zurückkehren und so schnell wie möglich zunächst auf einmal, dann auf zweimal oder sogar dreimal täglich 15 Tropfen erhöhen und diese Dosierung eine Woche lang wie unten beschrieben beibehalten.

Üblicherweise liegt **das Ziel bei zwei- bis dreimal pro Tag 15 Tropfen**, für Kinder natürlich entsprechend weniger. Für Kinder gilt normalerweise eine Maximaldosis von drei Tropfen pro 12 Kilo Körpergewicht. **Zweimal 15 Tropfen täglich sind zuträglich für einen Erwachsenen bis 70 Kilogramm**, und dreimal 15 Tropfen täglich gelten für Erwachsene, die über 70 Kilogramm wiegen. Hierbei aber gibt es keine Festlegung. Jeder sollte selbst die für sich persönlich beste Anzahl an Tropfen herausfinden. Eine Dosis von zwei- bis dreimal täglich 15 Tropfen stellt sicher, dass der Körper schließlich frei von krankmachenden Mikroorganismen und Schwermetallen ist. Wenn Sie diese angestrebte Dosis eine Woche lang beibehalten haben, sollten Sie auf **eine Erhaltungsdosis** von zweimal wöchentlich sechs Tropfen zurückgehen. (Wann immer ich von MMS-Tropfen spreche, meine ich zugleich auch die zugehörige Säure und die Wartezeit, bevor Wasser oder Saft hinzugefügt und die Mischung getrunken werden kann.)

Erhaltungs-Dosis: Nehmen Sie also zweimal wöchentlich sechs Tropfen, und wenn Sie spüren, dass eine Grippe im Anflug ist, halten Sie sich an Claras oben beschriebenes „Sechs-plus-sechs-Protokoll“. Damit ist die Grippe nach zwölf bis 24 Stunden überstanden, für gewöhnlich sogar in weniger als sechs Stunden nach Einnahme der zweiten Dosis. Geben Sie der Grippe gar nicht erst eine Chance. Der beste Weg, die Grippe abzuwehren, ist eine Dosis von zwei bis drei Tropfen jede Stunde, bis Sie merken, dass die Grippe überstanden ist. Die sechs Tropfen zweimal pro Woche stärken Ihr Immunsystem und schwächen die Erreger. **Sicherlich erinnern Sie sich noch aus der Schule daran, dass sich immer Krankheitserreger im Körper befinden**. Die sechs Tropfen halten sie in Schach.

ÄUSSERE ANWENDUNG

Bitte lesen Sie dies gründlich. In zu hoher Konzentration kann das Mineralpräparat bei der äußeren Anwendung schaden. Wenn Sie sechs bis zehn Tropfen mit der Aktivatorsäure mischen, dann können Sie mit den unverdünnten Tropfen zwar problemlos Insektenstiche behandeln, bei größeren Hautflächen und auf der Kopfhaut **sollten Sie aber immer ein halbes Glas Wasser hinzugeben**. Mischen Sie die Lösung nicht mit einer Körperlotion. Wird die Minerallösung in zu hoher Konzentration aufgetragen, kann dies die Zellen schädigen und anfällig für Bakterien und Infektionen machen. Niedriger konzentriert aber - also nach Zugabe eines halben Glases Wasser - kann die Lösung hochwirksam sein (Fußbad...).

Anwendung von MMS am Auge: Halten Sie sich genauestens und mit großer Sorgfalt an die folgenden Anweisungen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Ihre Augen Schaden nehmen. Geben Sie einen Tropfen des Präparats auf einen Esslöffel destilliertes Wasser bzw. Augentropfen aus der Apotheke. Waschen Sie das Auge mit dieser Flüssigkeit, indem Sie sie direkt ins Auge geben. Lassen Sie sie zwei Minuten einwirken. Schätzen Sie die zwei Minuten nicht, sondern benutzen Sie eine Uhr mit Sekundenzeiger. Spülen Sie dann das Auge mit destilliertem Wasser oder Augentropfen nach, bis Sie sicher sind, dass keine Rückstände der Lösung mehr da sind. Wiederholen Sie den Vorgang alle zwei Stunden, bis die Augeninfektion abgeklungen ist. Versuchen Sie aber lieber zuerst, die Augeninfektion mit oralen Dosen (Einnahme über den Mund) von drei bis vier Tropfen pro Stunde in den Griff zu bekommen. Wenn es Ihnen ohnehin schwer fällt, sich etwas ins Auge zu träufeln, dann verlassen Sie sich ruhig allein auf die orale Einnahme einmal pro Stunde. Beachten Sie: Keine Spur des Mineralpräparats darf länger als zwei Minuten im Auge bleiben. Das kann nämlich sehr unangenehm werden.

(Auf diese Weise habe ich mir einmal eine Augenreizung eingehandelt. Ich hatte nicht aktiviertes pures MMS verwendet, also keine Zitronensäurelösung hinzugefügt. Ich habe die MMS-Lösung einfach im Auge gelassen, weil ich anfangs nichts gespürt hatte und daher dachte, sie sei nicht stark genug, um zu schaden. Aber damit lag ich falsch. **Nicht aktiviertes MMS ist stark basisch**, und dadurch zog ich mir diese Reizung zu. Zwar entstand am Augapfel kein erkennbarer Schaden, aber die Haut um die Augen herum wirkte auf etwa zweieinhalb Zentimetern wie verbrannt. Ich sah schrecklich aus, als würden meine Augäpfel jederzeit herauskullern, was mir ziemlich zu denken gab. Aber nach ein paar Tagen war das Phänomen zum Glück wieder verschwunden.)

Wunde Stellen auf der Kopfhaut: Die Lösung gemäß den folgenden Anweisungen unter „Insektenstiche“ ansetzen - also zehn Tropfen MMS auf einen halben Teelöffel Zitronensäurelösung geben und drei Minuten warten - und ein halbes Glas Wasser hinzufügen. Wenn die Mischung so ins Haar eingebürstet wird, dass genug bis zur Kopfhaut durchdringt, verschwinden die meisten wunden Stellen innerhalb weniger Stunden. Bei täglicher Anwendung bekommt man zwar eine gesunde Kopfhaut, aber auch einen Blondschoopf. Anders gesagt: ein-, zweimal pro Monat ist legitim, aber täglich angewendet bleicht das Haar nach ein paar Tagen aus. (Zu einem sehr hübschen Blond übrigens.) Wenn Sie Ihre Haare innerhalb von zwei bis fünf Minuten wieder ausspülen, tritt der Blondierungseffekt nicht ein.

Stiche von Moskitos und anderen Insekten, die nicht giftig, aber lästig sind:

Ein dicker Moskitostich kann einem über Stunden hinweg ganz schön zusetzen. Rühren Sie das MMS so an, als wollten Sie es trinken. Mischen sie 10 Tropfen MMS mit dem Aktivator, geben Sie das Ganze dann unverdünnt (also nur die Tropfen und den Aktivator) auf den Stich und massieren Sie es mit den Fingerspitzen ein. Nach etwa fünf Minuten hört der Stich auf zu jucken, und die Schwellung geht zurück. Abwaschen müssen Sie das Mittel in diesem Fall nicht. Sobald Sie den Aktivator zusetzen, kann die Minerallösung nicht mehr zu Reizungen führen, weil die Säure die Alkalität der Lösung aufhebt. Wenn Sie das Präparat allerdings auf größeren Hautflächen als einem Insektenstich anwenden, fügen Sie der aus zehn Tropfen bestehenden Lösung bitte ein halbes Glas Wasser hinzu.

Den Stich einer Nordamerikanischen Braunen **Einsiedlerspinne** behandeln Sie bitte nur mit einer Salbe gegen Windelausschlag (z.B. Desitin) oder einer anderen geeigneten **Salbe, die mindestens 40 Prozent Zinkoxid enthält**. Ich erwähne das hier, weil einige Leute versucht haben, einen solchen Stich mit MMS zu behandeln, was bei dieser Art Gift wenig Wirkung zeigt. Desitin enthält 40 Prozent Zinkoxid, macht einen Großteil des Giftes in wenigen Stunden unschädlich und sorgt auch dafür, dass die Schmer-

zen und der Juckreiz nachlassen. Ich habe dutzende Leute gesehen, die den Stich einer Einsiedlerspinne auf diese Weise erfolgreich behandelt haben.

Stich der Schwarzen Witwe: Wo wir schon beim Thema Spinnen sind, will ich Ihnen noch ein Mittel gegen den Stich der Schwarzen Witwe verraten. Halbieren Sie ein frisch gepflücktes Aloe-Vera-Blatt und legen Sie die Innenseite einer Hälfte auf den Stich. Das Stück sollte etwa fünf mal fünf Zentimeter groß sein. Befestigen Sie das Stück Aloe Vera mit Klebeband, und zwar so, dass es den Stich luftdicht abdeckt. Tauschen Sie es nach zwölf Stunden gegen ein frisches Stück Aloe Vera aus. Das meiste, wenn nicht gar alles Gift wird nach zwölf Stunden verschwunden sein.

SCHULUNG: Geben Sie immer genaue persönliche Anleitung:

Sie haben dieses Buch gelesen bzw. werden es noch zu Ende lesen und somit wissen, wie man mit MMS umgeht. Aber wenn Sie das Mittel nun für andere herstellen, müssen Sie andere Leute im Umgang damit schulen. Begehen Sie nicht den Fehler, sich auf das Flaschenetikett zu verlassen. Nein, nein und nochmals nein! **Man muss den Leuten zeigen, wie man das Mittel anwendet. Wenn Sie also Flaschen weitergeben, setzen Sie sich mit dem Betreffenden zusammen und zeigen Sie ihm, wie es geht.** Machen Sie es vor, und lassen Sie auch ihn zwei bis sechs Tropfen in ein leeres Glas geben, xx Tropfen Zitronensaft oder -Säurelösung pro Tropfen MMS hinzufügen und das Glas schwenken. Warten bis goldgelbe Färbung eintritt, dann ein halbes Glas Wasser oder Apfelsaft zugeben, und trinken Sie dann jeder ein Glas. Bitte glauben Sie mir, dass es nur so funktioniert. **Man muss es den Leuten zeigen.** In den vergangenen acht Jahren sind alle nur erdenklichen Fehler mit dem MMS gemacht worden, und ein Großteil dieser Fehler verhindert dann, dass das Mittel wirkt.

Von der Dame, die als Erstdosis 30 Tropfen nahm, habe ich ja schon berichtet. Ihr war drei Tage lang hundeelend. Einer anderen Dame erklärte ich, sie solle sechs Tropfen in ein leeres Glas geben, einen halben Teelöffel Essig hinzufügen, drei Minuten warten und mit einem halben Glas **Apfelsaft** auffüllen. Also ging sie hin, gab sechs Tropfen in ein Glas und füllte mit einem halben Glas **Essig** auf. Später erzählte sie mir, dass ihr, noch bevor sie das halbe Glas Essig ausgetrunken hatte, der Schweiß von der Stirn den Nacken hinuntergelaufen sei. Der Essig stieg ihr in die Augen und machte sie halb blind.

Alles, was in dieser Hinsicht schief gehen kann, ist schon schief gegangen. Einige setzten die Mischung abends an und tranken sie am nächsten Tag, was sie wirkungslos machte (lassen Sie nie mehr als eine halbe Stunde zwischen Ansetzen und Trinken vergehen).

Andere taten die Tropfen in ihren Kaffee (tun Sie das nie). So gut wie niemand bekommt die Prozedur auf Anhieb richtig hin, wenn er sie nicht gezeigt bekommt. Das Ganze ist zu einfach; jeder erwartet, dass es kompliziert ist. **Also schulen Sie bitte, bitte jeden, dem Sie eine Flasche geben. Dies zu unterlassen heißt, einen Fehler heraufzubeschwören**, und das ist unfair dem anderen gegenüber. Verlassen Sie sich also nicht darauf, dass die Meisten das schon hinbekommen. Das stimmt nicht! Die Meisten werden es verpatzen, wenn man ihnen nicht zeigt, wie es geht. Ganz gleich, ob Sie MMS verkaufen oder verschenken - zeigen Sie den Leuten, wie man es anwendet. Halten Sie sich genau an die Anweisungen; dann können Sie Leben retten und Menschen gesund machen.

WIRKUNG

Erstens zerstört das Präparat anaerobe Mikroorganismen wie Viren, Bakterien, Schimmel- und Hefepilze sowie Parasiten. Das sind die Organismen, die Krankheiten hervorrufen. Vieles deutet darauf hin, dass genau dies geschieht, und zwar für gewöhnlich innerhalb von vier Stunden bis vier Wochen, in den

meisten Fällen aber binnen einer Woche. Zum Opfer fallen dem Präparat sämtliche Infektionen sowie Mikroorganismen und Bluterkrankungen wie z. B. Leukämie.

Zweitens oxidiert die Minerallösung die Schwermetalle im Körper. Diese Annahme vertrete ich, weil es vergleichende Haarwurzelanalysen vor und nach der Einnahme von MMS gab. Hinterher war kein Schwermetall, also Quecksilber, Blei und andere Metalle, mehr nachweisbar. Zwar ist eine Haarwurzelanalyse nicht 100-prozentig genau, aber dennoch aussagekräftig. Die durch das MMS herbeigeführte Oxidation von Schwermetallen ist nicht das gleiche wie eine Chelat-Therapie, aber das Ergebnis ist das selbe (Chelat, sprich: Kelat, das ist eine Bindung mit einer Aminosäure). Wenn ein Schwermetall oxidiert wird, wird es „neutralisiert“ und vom Körper ausgeschieden.

Drittens wird das MMS in alle Teile des Körpers transportiert und oxidiert körperfremde Stoffe, die dem Organismus schaden. Sobald diese oxidiert sind, sind sie neutral und können vom Körper ausgeschieden werden. So gut wie **jeder für den Körper schädliche Stoff ist sauer**, sodass das MMS ihn problemlos identifizieren kann. Giftstoffe können sich praktisch überall im Organismus einnisten und behindern dort die jeweiligen Körperfunktionen. Werden sie oxidiert, dann lösen sie sich und werden einfach ausgeschwemmt.

Viertens werden auch die meisten Gifte von Schlangen und anderen Tieren oxidiert, sofern ausreichende Mengen des Präparats gegeben werden. Auch die meisten Gifte, die sich in Lebensmitteln bilden können, werden oxidiert, weshalb man gegebenenfalls mehrere Dosen MMS nehmen sollte, sobald man erste Anzeichen einer Lebensmittelvergiftung verspürt.

Fünftens wird auch das Gift „neutralisiert“, das sich bei Hautverbrennungen, insbesondere dritten Grades, bildet, sofern Sie die Lösung sofort draufgeben. Auch nach Stunden hilft das Präparat noch. Dabei sollte die Lösung nicht länger als eine Minute auf der Verbrennung bleiben. Spülen Sie sie mit Wasser ab. Näheres dazu erfahren Sie im nächsten Kapitel.

DER NUTZEN, DEN DER KÖRPER AUS DEM MINERALPRÄPARAT ZIEHT

Das Folgende basiert auf meiner 10-jährigen Erfahrung mit dem Präparat. Einiges davon ist zwar nur meine Meinung, aber ich habe mit Ärzten darüber gesprochen, und diese haben mir zugestimmt - womit einige der folgenden Aspekte damit auch der Meinung der Ärzte entsprechen.

Ich sammle übrigens Erfolgsgeschichten von Menschen, die MMS getestet haben. Wenn auch Sie eine solche Erfolgsgeschichte für mich haben, schreiben Sie mir - auf Englisch - an meine E-Mail-Adresse jim@jimhumble.com, wobei Sie als **Betreff „Stories of Success“ angeben müssen** (ansonsten fällt die E-Mail dem Spam-Filter zum Opfer). ...Nennen Sie nach Möglichkeit die richtigen Namen der Betroffenen in Ihrer Geschichte, sofern Sie die Namen preisgeben dürfen, denn wir werden Sie gegebenenfalls anrufen, um uns Ihre Geschichte bestätigen zu lassen. Wir, vielmehr die Welt, braucht Erfolgsgeschichten, die sich belegen lassen.

Für Notfälle sollten Sie MMS im Haus zu haben. Falls Sie nur stabilisierten Sauerstoff bekommen: Herkömmlicher **stabilisierter Sauerstoff** besitzt **nur ein Achtel der Konzentration von MMS**. Wenn es in den Anweisungen dieses Buches also heißt, man solle mit zwei Tropfen beginnen, benötigt man 16 Tropfen des herkömmlichen stabilisierten Sauerstoffs ... usw. Kaufen Sie lieber MMS ...

Wo Sie Antworten auf Fragen finden: auf der deutschsprachigen Site www.jimhumblemms.de.
<http://www.jim-humble-mms.de/mms2/index.php>

MMS ist eigentlich NICHTS NEUES!

Wenn Sie einen Blick in den Anhang 1 werfen, werden Sie sehen, dass Chlordioxid schon seit 20 Jahren

von vielen anderen Menschen für die innerliche Anwendung genutzt wird. Ich habe es lediglich an die Öffentlichkeit gebracht, weil es sonst niemand getan hat. Über einen Zeitraum von zwölf Jahren hinweg konnte ich so umfangreiche und mannigfaltige Erfahrungen mit dem Stoff sammeln wie wohl niemand sonst. (Mein englischsprachiges Buch erschien zuerst 2007) Ich gebe zu, dass ich zunächst dachte, ich sei der Erfinder. Das war ich auch, aber nur der zweite, dritte oder gar zehnte. Andere Menschen haben es, wenn auch sehr begrenzt, schon seit vielen Jahren benutzt.

Ich stimme also jedem zu, der behauptet, ich sei nicht der ursprüngliche Erfinder. Ich weiß nicht, wer **Chlordioxid** als Erstes im menschlichen Körper anwandte. Die Anfänge liegen im Dunkeln, da es bereits seit vielen Jahren und von verschiedenen Forschern eingesetzt worden ist. **Natriumchlorit** wurde bereits hundertfach innerlich angewendet, ohne dass den jeweiligen Forschern überhaupt bewusst war, dass sie Chlordioxid benutzen. Vielleicht erkannte kein Einziger von ihnen, dass es das Chlordioxid war, das für ihre Ergebnisse verantwortlich war. All ihre Forschungsarbeiten waren auf einige wenige Krankheiten oder Krankheitstypen begrenzt. Nicht, dass ich je ein Patent wollte oder will. Alles, was ich erreichen will ist, dass das MMS weltweit angewendet wird, und genau das wird gerade Wirklichkeit.

11. VERBRENNUNGEN BEHANDELN (Seite 144):

Die Minerallösung scheint wie gemacht für die Behandlung von Verbrennungen. Bei einer Verbrennung entsteht eine Chemikalie, die durch die Lösung neutralisiert wird. Ideal ist, wenn die verbrannte Haut sofort mit MMS behandelt wird, aber auch Stunden später hilft das Mittel noch.

Geben Sie die Minerallösung unverdünnt direkt aus der Flasche auf die Verbrennung, ganz gleich, wie schlimm diese ist. Benutzen Sie in diesem Fall weder Zitronensäure noch einen anderen Aktivator. Verstreichen Sie die (pure MMS-)Lösung ganz vorsichtig mit den Fingerspitzen. Lassen Sie die Lösung nicht länger als 30 bis 60 Sekunden auf der Haut. Und üben Sie keinen Druck auf die Wunde aus. Ideal ist ein Pinsel. Aber suchen Sie nicht erst nach einem. Je eher die Minerallösung auf die Verbrennung kommt, desto besser. Die saure Stelle an dem verbrannten Ort wird durch die alkalische Lösung neutralisiert. Der Schmerz klingt innerhalb weniger Sekunden ab. Spülen Sie die Minerallösung (nach 30 bis 60 Sekunden) mit Wasser ab.

Lassen Sie die Lösung mindestens 30 Sekunden auf der Brandwunde. Waschen Sie sie dann gründlich ab, ansonsten verschlimmert sich die Brandwunde. Wenn Sie diese Anweisung befolgen, wird die verbrannte Hautstelle nur ein Viertel der Zeit brauchen, die eine unbehandelte Verbrennung zum Heilen benötigt. Manchmal ist es erforderlich, die Verbrennung zwei- oder auch dreimal zu behandeln.

Wichtig ist, dass Sie die Minerallösung innerhalb von 30 bis 60 Sekunden abspülen. Wenn gerade kein Wasser zur Hand ist, dann suchen Sie nach einer anderen geeigneten Flüssigkeit. Jede andere trinkbare Flüssigkeit tut es auch.

Auch Sonnenbrand kann mit der Lösung behandelt werden. Benutzen Sie ein Tuch oder die Fingerspitzen, um auch hier die unverdünnte Lösung auf die verbrannten Stellen zu geben. Nehmen Sie viel MMS, damit es sich problemlos und rasch verteilt. Lassen Sie das Präparat 15 bis 30 Sekunden einwirken, bevor Sie es mit Wasser abspülen. Spülen Sie es gründlich ab, sodass sich keine Spuren der Lösung mehr auf der Haut befinden. Bleibt die Lösung länger als fünf Minuten auf der Haut, macht sie den Sonnenbrand schlimmer. Wenn Sie sie aber rechtzeitig abspülen, verschwinden die Schmerzen.

Vor zwei Tagen fuhr ein Arzt, der hier zu Besuch war, an den Strand und saß mehrere Stunden unter einem Sonnenschirm. Diese Schirme aber schützen nicht vor den reflektierten Sonnenstrahlen, und so zog er sich einen schweren Sonnenbrand zu. Unglücklicherweise kam der Arzt nicht noch am selben

Tag zurück, sodass ich ihn erst am folgenden Tag behandeln konnte. Ich gab unverdünntes MMS in eine 60 Milliliter fassende Sprühflasche und besprühte alle roten Stellen an seinem Körper, also den Großteil seiner Haut. Wir ließen es eine Minute lang einwirken, dann duschte er. Als er aus der Dusche kam, sagte er: „Unglaublich, es fühlt sich schon viel besser an.“ Er bog die Schulterpartie und andere Muskeln, was er vorher vor Schmerzen nicht gekonnt hatte.

Nach einigen Stunden klagte er darüber, dass die Schmerzen fast wieder so schlimm seien wie zuvor. Wieder sprühte ich seinen kompletten Körper ein, aber dieses Mal rieben wir die Lösung ganz vorsichtig mit den Fingerspitzen ein und warteten fünf Minuten, bevor er duschen ging. Als er aus der Dusche kam, sagte er, dass die Schmerzen vollständig abgeklungen seien. Und dieses Mal kehrten sie nicht zurück.

Wie Sie sehen, kann mehr als eine Behandlung notwendig sein, und vielleicht sollten Sie die Lösung länger als eine Minute einwirken lassen. Vielleicht sind bei Verbrennungen dritten Grades sogar drei oder mehr Behandlungen nötig, aber lassen Sie das MMS auf keinen Fall auf der Haut. Waschen Sie es immer ab.

12. MMS UND EIN LANGES LEBEN

Wie schon gesagt, würde ich Ihnen gerne beweisen, dass MMS Ihnen zusätzliche 25 oder mehr Lebensjahre schenkt. Aber Belege habe ich dafür derzeit nicht, wenn ich auch fest davon überzeugt bin. Alten Menschen wird oft ihr schwaches Immunsystem zum Verhängnis. Je älter man wird, desto schwächer wird die körpereigene Abwehr. Das MMS ändert dies. Nimmt man das Mittel regelmäßig, kommt das Immunsystem wieder in „Schwung“ – es balanciert sich wieder aus.

Unser Dunkelfeldmikroskop hat bewiesen, dass das Immunsystem die weißen Blutkörperchen immer mehr aufrüstet, je länger jemand MMS nimmt.

Nachdem ich in den vergangenen sechs Jahren hunderte Menschen behandelt habe, bin ich mir sicher, dass keine von Erregern (Viren, Bakterien, Parasiten und anderen Mikroorganismen) verursachte bekannte Krankheit einem Immunsystem die Stirn bieten kann, das täglich mit der Minerallösung behandelt wird. Wenn einmal wieder die Grippe oder etwas anderes die Runde macht, kann es sein, dass man die Dosis ein wenig erhöhen muss.

Der Körper scheint ein Grippevirus erkennen zu können. Jemand, der regelmäßig MMS nimmt, entwickelt die üblichen Grippe Symptome, mit einem Unterschied: Die Symptome halten höchstens 24 Stunden an, in seltenen Fällen 48 Stunden. Die Heftigkeit der Grippe beträgt gerade einmal ein Zehntel ihrer üblichen Aggressivität. Die meisten Krankheiten brechen gar nicht erst aus, nur einige wenige flackern kurz als Schatten ihrer selbst auf, um nach wenigen Stunden wieder zu verschwinden. Eine Erkältung beginnt mit normaler Stärke, ist aber für gewöhnlich nach ein, zwei Stunden wieder weg.

Wird das Präparat regelmäßig zur Vorbeugung genommen, können Erkrankungen, die für ältere Menschen tödlich sein können, gar nicht erst Fuß fassen. Dennoch liegt es in der Verantwortung jedes Einzelnen, für eine gute Grundverfassung zu sorgen. Wer nur auf dem Sofa hockt, gewinnt durch das MMS vielleicht ein wenig Zeit, doch der Grundsatz der Natur: „Wer rastet, der rostet“ lässt sich dadurch kaum außer Kraft setzen.

MMS kann zu einem längeren Leben beitragen, aber nicht ohne eigenes Zutun. Dazu gehört, auch andere Nährstoffe zu sich zu nehmen. Das Präparat tötet zwar Krankheitserreger ab, aber um gesund zu bleiben, braucht der Körper eine ausgewogene Ernährung mit ausreichend Vitaminen, Mineralien, Proteinen und den richtigen Fetten. Im Alter hat man es oft mit einem über die Jahre angehäuften Nähr-

stoffdefizit zu tun. Die Minerallösung befreit Sie von Krankheiten und neutralisiert Gifte, aber ein Mangel an den richtigen Nährstoffen kann Sie dennoch umbringen. Ob Sie nun jung oder einfach nur am Leben bleiben wollen - Sie haben es selbst in der Hand.

13. INTRAVENÖSE ANWENDUNG

Inzwischen liegen uns mehr Daten über die intravenöse Anwendung des MMS vor. Bis vor wenigen Monaten hat noch niemand mittels 10-prozentiger Zitronensäurelösung, oder einer anderen Säure aktiviertes MMS intravenös angewandt. Zwar wurden in Krankenhäusern und Kliniken schon hunderttausende Natriumchloritinfusionen verabreicht, aber bislang war immer nur reine, nicht aktivierte Natriumchloritlösung verwendet worden. Niemand hatte bislang mit dem Gedanken gespielt, sie für einen solchen Zweck zu aktivieren.

Ich sprach mit vielen Menschen, die an der **Lyme-Krankheit** litten und die durch eine orale Anwendung des MMS keine Besserung erfuhren, und nachdem ich mich mit einigen unterhalten hatte, denen es nicht einmal nach einer Infusion besser ging, begann ich mir Sorgen zu machen. Auch mehrere von der **Morgellons-Krankheit** Betroffene erzielten nur unbefriedigende Ergebnisse, und das gab mir noch mehr Anlass zur Sorge. Es reicht nicht aus, alle übrigen Krankheiten heilen zu können, wenn diese beiden nicht darunter sind. Millionen Menschen leiden unter diesen zwei Erkrankungen, und ihre Zahl nimmt zusehends epidemische Ausmaße an.

Die Bevölkerung erfährt von diesen Dingen nichts, weil sie von den Medien entweder ignoriert oder unterdrückt werden. Tausende Menschen haben mir eine E-Mail geschrieben oder mich angerufen. ...Wir können diese und die dutzenden weiteren Erkrankungen, deren Spur sich bis zu den Labors der Regierungen zurückverfolgen lässt, nicht einfach ignorieren. Wenn wir das tun, werden wir sterben. Bislang sind nur wenige Menschen beunruhigt, abgesehen von denen, die selbst krank sind oder einen kranken Angehörigen haben. Manche Leute **meinen, die Krankheiten würden nur durch einen Zeckenbiss übertragen, aber das stimmt nicht**. Man kann sich auf vielerlei Art infizieren. Die wenigsten berichten von einem Zeckenbiss.

Da also etwas geschehen musste, dachte ich an eine **intravenöse Anwendung von MMS, das mittels einer der Speisesäuren aktiviert worden war**. Wie Sie bereits wissen, entsteht auf diese Weise bis zu tausendmal mehr Chlordioxid als in nicht aktiviertem MMS. Wir wissen um den gewaltigen Vorteil, den dies bei der oralen Einnahme hat, doch die Lyme- und die Morgellons-Krankheit sowie andere (in Laboren erzeugte) „künstliche“ Erkrankungen sprechen darauf nicht an. Für gewöhnlich muss das aktivierte MMS den Weg über das Verdauungssystem nehmen und über die Magenschleimhaut ins Blut gelangen. **Dort nehmen es die roten Blutkörperchen auf und transportieren es** in den Körper. Immer wieder kam mir die Frage in den Sinn: „Das funktioniert zwar mit den roten Blutkörperchen - aber was ist **mit dem Blutplasma?**“ Das Plasma ist die Flüssigkeit, die die roten Blutkörperchen transportiert. Gelangt das Chlordioxid vom Magen aus auch in das Blutplasma? Denn wenn nicht, dann könnte das der Grund dafür sein, warum das MMS bei Lyme- und Morgellons-Krankheit nicht zu helfen scheint.

Ich musste eine Antwort auf diese Frage finden, oder doch zumindest auf die **Frage, ob aktiviertes MMS als Injektion besser wirkt als nicht aktiviertes**. Ich konnte mir keine Tests mit Laborratten leisten, und so beschloss ich, selbst die Laborratte zu spielen. Ich besprach die Sache mit Dr. Romero, und er hatte seine Zweifel, aber als ich sagte, dass ich es so oder so machen würde, notfalls zu Hause, erklärte er sich einverstanden, den Versuch zu überwachen. Er wusste, dass ich nicht scherzte. Ich engagierte eine Krankenschwester, die die Injektion vornehmen würde, und so begannen wir kurz vor Weihnachten

2007 mit den Tests.

Die Frage war, ob ich mit einer **Infusion, die aktiviertes MMS enthielt**, dieselbe Wirkung wie mit einer oralen Einnahme erzielen würde oder eine andere. Ich hoffte, dass die Wirkung anders ausfallen würde, denn wenn sie sich nicht von der oralen Einnahme aktivierter MMS-Tropfen unterschied, wäre eine Injektion wahrscheinlich keine Verbesserung. Um die Geschichte so kurz wie möglich zu machen: Ich aktivierte schließlich **einen Tropfen MMS** mit 2,5 Tropfen einer 10-prozentigen Zitronensäurelösung und gab beides in 150 Milliliter physiologische Kochsalzlösung.

Zunächst geschah gar nichts, und das war seltsam, da mir mehrere Ärzte gesagt hatten, die Zitronensäure werde furchtbar in den Adern brennen. Aber weder brannte es noch fühlte ich etwas anderes außer der Nadel in meiner Haut. Es geschah rein gar nichts! Das enttäuschte mich, aber was konnte ich schon **von einem einzigen Tropfen** erwarten, der noch nicht einmal vollständig aktiviert worden war (ich verwendete 2,5 Tropfen 10%ige Säure statt der normalen fünf Tropfen; das entspricht einem halben Tropfen an korrekt aktiviertem MMS). So verging eine Stunde, und ich beschloss, nach Hause zu gehen.

Auf dem Weg nach Hause, etwa anderthalb Stunden nach der Infusion, schlug es zu. Mir wurde immer kälter, bis ich zitterte. Mir war bitterkalt und zudem übel. Ich fühlte mich zwar schlecht, verspürte aber zugleich ein Hochgefühl. Etwas Unerwartetes war passiert, das noch nie zuvor geschehen war. Ich rief meinen Bekannten **Dr. Hesselink an, der den Anhang I dieses Buches verfasst hat** und seit vielen Jahren mit der Sauerstofftherapie arbeitet, und er bestätigte mir, dass es sich um eine Herxheimer-Reaktion handeln müsse. (Das ist eine Reaktion, die eintritt, **wenn im Körper etwas abgetötet wird und dabei Giftstoffe freigesetzt werden.**) Das war nur dadurch möglich, dass das Chlordioxid in tieferes Gewebe vorgedrungen war. Die orale Einnahme von 30 Tropfen MMS rief keinerlei Reaktion in mir hervor, und **daher musste die aktivierte Infusion tiefer vorgedrungen sein und dort Mikroorganismen abgetötet haben**, wodurch die Herxheimer-Reaktion hervorgerufen worden war.

Also experimentierte ich weiter. Dieselbe Dosis an aktiviertem MMS zeitigte am folgenden Tag keine Reaktion mehr. Also versuchte ich es mit einem Tropfen MMS und das aktiviert mit Säure. Wieder stellte sich eine Herxheimer-Reaktion ein, und als ich dieselbe Dosis noch einmal verabreicht bekam, blieb sie aus. So fuhr ich fort, **bis ich bei vier Tropfen MMS angelangt war**. Jedes Mal zeigte sich bei der ersten Dosissteigerung eine Reaktion, und wenn die gleiche Dosis wieder verabreicht wurde, blieb sie aus. Es verblüffte mich, dass meine Adern kein bisschen schmerzten; nur am Handrücken tat es weh, wenn die Nadel nicht richtig saß. Dann kam Weihnachten und damit der übliche Stress. Ich musste die Versuche aussetzen.

Am ersten Februar nahm ich die Selbstversuche wieder auf. Ich steigerte mich schneller als beim ersten Mal auf vier Tropfen, und daraufhin trat etwas ein, das oft geschieht: Ein Überlebensmechanismus des Körpers schaltete sich ein. Meine Adern verschlossen sich und nahmen keine Infusion mehr an. Es gibt einige Standardmethoden, um diesen Mechanismus zu überwinden, aber wir hatten nicht die dafür notwendigen Medikamente. Also pausierte ich erneut, bis wir die Medikamente hatten. Später erfuhr ich, dass es sich bei den Medikamenten, mit deren Hilfe sich ein Verschließen der Adern verhindern lässt, um **Heparin und Procain** handelte. Verwenden Sie diese keinesfalls, wenn Sie nicht wissen, wie sie genau angewendet werden.

So weit bin ich nun also mit meinen Versuchen... Wenn das Chlordioxid bis zu den Erregern vordringen kann, wird es sie abtöten. Es ist bewiesen, dass Chlordioxid Krankheiten bekämpft, doch diese im Labor erschaffenen Krankheiten scheinen sich an Stellen verbergen zu können, zu denen Antibiotika und oral verabreichtes MMS nicht vordringen können.

Von einer Sache möchte ich noch berichten: Eine Dame, die schwer unter der Lyme-Krankheit litt, entschloss sich ohne mein Wissen, **aktiviertes MMS in Form einer Infusion zu verwenden**. Sie mischte **16 Tropfen MMS** mit 75 Tropfen 10-prozentiger Zitronensäure, wartete drei Minuten und gab die Mischung in 200 Milliliter physiologische Kochsalzlösung. Eine befreundete Krankenschwester legte ihr die Infusion und ließ sie innerhalb einer Stunde durchlaufen. Am nächsten Tag ging es der Dame sehr schlecht. Die Haut in ihrem Gesicht, die schon stark gealtert und faltig war, schälte sich komplett, sodass ihr Gesicht wieder sehr jung aussah. Offenbar hatten sich **die Lyme-Erreger** in der Haut verborgen gehabt, und als sie abgetötet wurden, starb auch die Haut ab. Die Dame nahm viermal mehr aktiviertes MMS, als ich es bei mir getan hatte, und sie hat es überlebt. Sie fühlte sich sogar sehr viel besser als vorher, aber die Lyme-Krankheit war dennoch nicht verschwunden. ...

Die Dame führte noch zwei weitere Infusionen mit je 16 Tropfen MMS und 75 Tropfen 10%ige Zitronensäurelösung durch, die sie in einen 200-Milliliter-Beutel physiologische Kochsalzlösung gab. Auch dieses Mal wurde sie sehr krank. Sie litt an Durchfall und erbrach. Dann schälte sich ein Großteil der noch verbliebenen Haut. Das war sehr schmerzhaft, aber als die Qualen überstanden waren, fühlte sie sich sehr viel besser. Ich rate niemandem zu einer solchen Vorgehensweise. Sie ist gefährlich und meiner Meinung nach unnötig. Man sollte mit niedrigen Dosen an MMS beginnen und sich langsam an 16 Tropfen oder mehr herantasten.

Meine Einschätzung, **dass aktiviertes und intravenös verabreichtes MMS** solche hartnäckigen Krankheiten höchstwahrscheinlich bekämpfen kann, gründet sich somit sowohl auf die Ergebnisse dieser Dame als auch auf meine eigenen.

Das also sind meine Forschungen, die ich nach wie vor und ohne Geld betreibe. Es muss getan werden. Normalerweise sollte es nicht auf diese Weise geschehen, aber wenn wir uns an die herkömmliche Vorgehensweise hielten (über teure Labors und Tierversuche), dann hätten wir heute kein MMS. ...

Ich hoffe, Sie verstehen, was ich sagen will. Die Zahl der Lyme- und Morgellons-Kranken nimmt weltweit zu. Es gibt viele Krankheiten, deren Namen ich nicht einmal aussprechen kann, und genauso viele, die noch gar keinen Namen haben. Es fing in den USA an und schwappte hinüber nach Europa, Asien und einen Großteil der übrigen Länder. Es ist weit schlimmer, als die meisten Menschen wissen, und es muss etwas geben, womit diese Entwicklung aufgehalten werden kann...

Injektion:

Intravenös angewandt zeigt MMS eine schnellere Wirkung als oral verabreicht. Benutzt wurden bislang 6 bis 18 Tropfen der Minerallösung ... mit einer sterilen Injektionslösung (einer Glukoselösung). Die Injektionen wurden in eine Armvene gespritzt. 20 Milliliter einer Injektionsflüssigkeit mit der Minerallösung sollten über einen Zeitraum von 20 Sekunden gespritzt werden. Wenn sie zu langsam in die Vene gelangen, führen sie zu einer Reizung, daher sollte es schnell geschehen. Die Patienten erhielten drei Tage lang ein- bis zweimal täglich eine solche Injektion. Vielleicht kann man sie auch über mehrere Tage hinweg verabreichen, aber wir beschränkten uns auf drei. Sämtliche Injektionen wurden von Ärzten gesetzt. Versuchen Sie das nicht selbst oder ohne Arzt.

Mit der hier beschriebenen intravenösen Methode wurden 25 Personen behandelt, die angeblich Aids hatten. Fünf von ihnen meldeten sich später, um mitzuteilen, dass sie negativ auf Aids getestet worden waren (geheilt wurden).

Tropfinfusion:

Am ersten Tag verwendeten wir eine Tropfflasche mit 250 Millilitern Glukoselösung, zu der wir sieben

Tropfen MMS gaben. Am zweiten Tag gaben wir 22 Tropfen der Minerallösung in 250 Milliliter Glukoselösung, was wir 30 Tage hintereinander beibehielten. Die Tropfgeschwindigkeit war so eingestellt, dass die 250 Milliliter in etwa zwei Stunden durchgelaufen waren. Die Ergebnisse waren sensationell. Alle Tropfinfusionen wurden von ausgebildeten Ärzten durchgeführt. Versuchen Sie das also nicht selbst. Halten Sie anfangs stets ein Blutdruckmessgerät bereit. Wenn der Blutdruck um 20 Prozent fällt, brechen Sie die Behandlung ab. Geben Sie dem Patienten Fruchtsaft zu trinken, um den Blutdruck wieder zu normalisieren. Wenn Sie eine Kochsalzlösung verwenden, dann ersetzen Sie diese durch eine Glukoselösung, um den Blutdruck zu erhöhen.

Sowohl das Blut in den Venen als auch die Infusionslösung selbst sind neutral und wirken der Alkalität der Minerallösung entgegen, was bewirkt, dass diese Chlordioxid generiert. Durch die Tropfinfusion gelangt das Chlordioxid an Körperstellen, an die es ansonsten nie kommen würde. Nachdem wir der Infusionslösung das MMS zugesetzt hatten, warteten wir immer eine Stunde, bis wir die Tropfinfusion legten, damit sich schon vorab Chlordioxid bilden konnte.

Intravenös angewandt sollte man die höchstmögliche Dosis nehmen, aber immer nur so hoch dass dem Patienten noch nicht schlecht wird. Für gewöhnlich ist **die Obergrenze 22 Tropfen MMS auf 250 Milliliter Glukoselösung**. Einem Aidspatienten wird von dieser Dosis aber höchstwahrscheinlich übel (weil zu vieles in ihm abgetötet werden muss). Daher sollte man hier lieber mit zwei bis fünf Tropfen anfangen und bei jeder Anwendung um einige Tropfen erhöhen. Sollte dem Patienten während oder nach der Behandlung schlecht werden, nehmen Sie beim nächsten Mal zwei Tropfen weniger. Erhöhen Sie die Dosis daraufhin wieder Schritt für Schritt, bis der Patient 22 Tropfen verträgt. Behalten Sie diese Dosis bei **und steigern Sie sie auf zweimal täglich**, bis der Patient negativ auf HIV getestet wird. Sobald dem Patienten übel wird, sollte die Behandlung sofort abgebrochen und an diesem Tag auch nicht wiederholt werden. Aber brechen Sie die Behandlung nicht gänzlich ab. Nehmen Sie beim nächsten Mal einfach ein paar Tropfen weniger. Einige Ärzte empfehlen, nie mehr als 250 Milliliter Lösung auf einmal zu verwenden. Wenn mehr Lösung für eine Infusion verwendet wird, besteht die Gefahr, dass Wasser in die Lunge gelangt. Tausende Infusionen mit Natriumchlorit von der hier beschriebenen Konzentration sind bereits gelegt worden, ohne dass es je Probleme gegeben hätte. Beachten Sie, dass hierbei keine Speisesäure hinzugefügt wurde. Achten Sie besonders darauf, dass keine Luft in den Injektionsschlauch gerät, denn Luft in den Venen kann zum Tod führen.

Übelkeit ist nicht tragisch. Im Gegenteil: Sie zeigt, dass die Minerallösung positiv wirkt. Wenn es dem Patienten aber sehr schlecht geht, geben Sie ihm 1.000 Milligramm Vitamin C in einem Glas Wasser aufgelöst (um etwas zu neutralisieren).

Weitere Informationen zur Natriumchloritinfusion erhalten Sie durch die zahlreichen Studien, die Dr. Hesselink im Anhang I auflistet, sowie durch die Abhandlung, die Sie auf der Website www.miraclemineral.org finden. In dieser Abhandlung geht es um Infusionen mit Dioxychlor, was dasselbe ist und genauso wie MMS verwendet wird.

14. CHLORDIOXID UND BLUTCHEMIE

Um zu verstehen, wie MMS funktioniert, muss man ein paar Dinge über die Chemie von Chlordioxid und auch Blut wissen. Chlordioxid ist ein Gas, das im Körper in Wasser gelöst wird. Sowohl Chlor als auch Chlordioxid werden seit über 100 Jahren zur Desinfektion verwendet, und es besteht kaum ein Zweifel daran, dass sie mit wirklich jedem Erreger fertig werden. Beide Substanzen werden seit 50 Jahren auch zur Wasserreinigung eingesetzt. In jüngerer Zeit ist Chlor dabei mehr und mehr durch Chlordioxid verdrängt worden, weil Letzteres eine Menge Vorteile gegenüber Chlor hat. Chlordioxid wird in Europa in-

zwischen großflächig zur Wasserreinigung eingesetzt. Zwar ist es teurer als Chlor, aber seine positiven Eigenschaften überragen die von Chlor, und so benutzt man heute zum Großteil Chlordioxid. Im Jahr 1998 teilte die Abteilung für chemische Analysen der American Chemical Society mit,

Chlordioxid sei das stärkste antimikrobielle Mittel, das man kenne.

Chlordioxid tötet **im Gegensatz zu Chlor (Chlorierung)** Erreger durch Oxidation, und durch Oxidation entstehen keinerlei schädliche Stoffe. Ein Glas Saft mit 10 ppm Chlor sorgt für stundenlang anhaltende Übelkeit, wohingegen 10 ppm Chlordioxid in einem Glas Saft einer gesunden Person kein bisschen zu schaffen machen, aber dennoch effizienter gegen Krankheitserreger vorgehen als Chlor.

Keine Funktionen oder Bestandteile des menschlichen Körpers, darunter die nützlichen aeroben Bakterien, werden durch eine Chlordioxid-Lösung von 50 ppm oder weniger beeinträchtigt. Dagegen führt eine Lösung, die zwischen 0,1 und 1 ppm Chlordioxid enthält, zu einem geradezu spektakulären Schlag des Immunsystems gegen anaerobe Bakterien, Viren, Parasiten, schädliche Schimmel- und Hefepilze und andere Erreger. Tausende US-Amerikaner trinken seit über 100 Jahren Chlordioxid-Lösungen, wenn ihnen das auch meist nicht bewusst ist - in Form der verschiedenen Gesundheitswässer, die auf dem Markt sind. Noch immer werden elektrisch behandelte Salzlösungen unter der Bezeichnung „Gesundheitswasser“ angeboten. Ein Großteil dieser Wässer enthält aufgrund der elektrolytischen Behandlung **Spuren von Chlordioxid**. Die Konzentration ist zu gering, als dass sie viel gegen mögliche Erreger im Körper ausrichten könnte. Der Erfolg, den diese Gesundheitswässer angeblich haben, ist aber in Ermangelung eines anderen nützlichen Bestandteils wohl dennoch auf das Chlordioxid zurückzuführen.

Bei stabilisiertem Sauerstoff handelt es sich um **eine verdünnte Natriumchlorit-Lösung**, die bei noch stärkerer Verdünnung nur ein wenig Chlordioxid produziert. MMS ist eine stärker konzentrierte Version stabilisierten Sauerstoffs, der eine Lebensmittelsäure zugefügt wird. Die Säure in Form von Zitronensäurelösung (die auch in Softdrinks verwendet wird) macht die alkalische Lösung sauer, aber innerhalb der für Nahrungsmittel zulässigen Grenzen. Es wird etwa 1 ppm Chlordioxid freigesetzt, und in dieser Konzentration findet sich Chlordioxid auch in manchen Lebensmitteln. Dies entspricht allerdings etwa dem 100-Fachen der Menge an Chlordioxid, die sich in stabilisiertem Sauerstoff befindet.

Gibt man Säure in Form von Essig oder 10-prozentiger Zitronensäurelösung in eine Natriumchlorit-Lösung, **dann setzt diese zwölf Stunden lang eine konstante Menge an Chlordioxid frei**. Die Magensäure scheint diesen Prozess nicht groß zu behindern. Die Menge an MMS und Aktivator ist so berechnet, dass pro Stunde ein Milligramm Chlordioxid produziert wird. Eine Stunde dauert es etwa, bis sich dieses eine Milligramm Chlordioxid in Tafelsalz und andere harmlose Stoffe plus eine überaus nützliche Chemikalie aufgespaltet hat. **Weil Chlordioxid ununterbrochen gebildet und zerstört wird**, bleibt auch die Konzentration im Körper über etwa zwölf Stunden hinweg konstant. Danach hat sich auch der letzte Rest Chlordioxid verbraucht, ohne dass schädliche Stoffe im Körper zurückbleiben. Die Menge an Giftstoffen, die im Organismus (vom MMS) zurückbleiben, beläuft sich faktisch auf Null. (Wohl aber produziert das MMS auszuscheidende Giftstoffe durch getötete Mikroorganismen)

Nicht umsonst verwenden Krankenhäuser und Labore seit über 100 Jahren Chlor und Chlordioxid zur Desinfektion von Böden, OP-Tischen und Instrumenten. Kein Erreger kann diesen Stoffen standhalten, und **kein Bakterium oder Virus hat je eine Resistenz gegen Chlordioxid entwickelt**. Nur wenige Mechanismen im menschlichen Körper können zwischen Sauerstoff und Chlordioxid unterscheiden. Da rote Blutkörperchen den Unterschied nicht erkennen können, deutet alles darauf hin, dass der Stoff von den Magenwänden resorbiert und von den roten Blutkörperchen überall dorthin transportiert wird, wo-

hin normalerweise nur Sauerstoff gelangt.

Der natürliche pH-Wert des Körpers liegt bei ungefähr sieben. In einem lichtlosen Umfeld mit dem pH-Wert sieben bleibt Chlordioxid über mehrere Minuten hinweg relativ stabil. Krankheitserreger sind fast durchweg **anaerob** und weisen, wie beispielsweise Malaria-Parasiten, eine andere Struktur auf als für den Körper nützliche aerobe Bakterien. Die roten Blutkörperchen nehmen also das Chlordioxid auf, und sobald es in die Zellen gelangt, greift es den Malaria-Parasiten an, weil die Oberfläche des Parasiten einen niedrigeren pH-Wert hat als Blut.

Chlordioxid ist hochexplosiv und so flüchtig, sodass man es nicht transportieren kann. Der einzige Weg, Chlordioxid zu nutzen, besteht darin, es dort herzustellen, wo man es braucht, und sofort zu verarbeiten. Genau diese Eigenschaften im Kontakt mit Krankheitserregern sind es, die Chlordioxid sowohl in Wasserreinigungssystemen als auch im menschlichen Körper so wirksam machen. Wie Dr. Hesselink im Anhang I beschreibt, ist der Malaria-Parasit so beschaffen, dass er keine Resistenz gegen Chlordioxid entwickeln kann. Wir glauben, dass vor allem der explosive Charakter des ClO_2 eine Resistenz verhindert. Es ist, als wolle man eine Resistenz gegen Handgranaten entwickeln – das ist unmöglich.

Der Sauerstoffanteil im Blut wird nicht mit allen pathogenen Keimen fertig, die sich im Fall einer Krankheit eingenistet haben. Anders sieht es aus, wenn das Blut zusätzlich zum Sauerstoff auch noch Chlordioxid aufnimmt. **Wenn Chlordioxid auf einen Krankheitserreger trifft, nimmt es von diesem fünf Elektronen auf, oder, um es bildlicher auszudrücken, entreißt ihm diese regelrecht.** Eine plötzliche chemische Reaktion ist im Grunde nichts anderes als eine Explosion, und genau das passiert auf der Mikroebene. Der Verlust der Elektronen wie auch die plötzliche Freisetzung von Energie zerstört den Krankheitserreger, indem er von Chlordioxid oxidiert wird. Aus dem Chlor entsteht dabei Chlorid, harmloses Tafelsalz, sowie zwei Atome Sauerstoff, die allenfalls mit dem Wasserstoff zu Wasser bzw. mit dem Kohlenstoff zu Kohlenstoffdioxid reagieren.

Die oxidierende Wirkung von Chlordioxid auf Krankheitserreger oder andere schädliche Stoffe ist es also, die für den Körper so hilfreich ist. Die beiden Sauerstoffatome, die das Chlordioxid freisetzt, können aufgrund ihrer Ladung nicht mehr oxidierend wirken. Chlordioxid greift keine nützlichen Bakterien und keine gesunden Zellen an, denn deren pH-Wert liegt nicht unter 7. Es oxidiert jedoch auch durch Infektion erkrankte Zellen oder Krebs.

Trifft hingegen Chlordioxid auf keinen Krankheitserreger oder keine Giftstoffe, zerfällt es zu Tafelsalz und hypochlorige Säure, wobei Letztere für den Körper benutzbar ist.

Ein wissenschaftlicher Bericht, der im Internet veröffentlicht wurde, legt dar, dass sich Chlordioxid durch seine Reaktionsstärke bei der Oxidation von vielen anderen Oxidationsmitteln unterscheidet. **Chlordioxid ist das schwächste aller Oxidationsmittel. Dennoch ist es aufgrund seiner Fähigkeit, fünf Elektronen aufzunehmen, zugleich das effektivste.** Zum Vergleich: Ozon ist das stärkste Oxidationsmittel und oxidiert alles, womit es in Kontakt kommt, Ozon kann aber nur drei Elektronen aufnehmen. Als schwaches Oxidationsmittel oxidiert Chlordioxid ausschließlich Mikroorganismen, Schwermetalle und kranke Körperzellen, die leicht zu oxidieren sind. Es besitzt nicht die Oxidationsstärke, um gesunde Zellen oder nützliche aerobe Bakterien zu oxidieren. Wenn es allerdings mit Stoffen in Berührung kommt, die innerhalb seines Oxidationspotentials liegen, kann es mehr Elektronen aufnehmen als alle übrigen Oxidationsmittel. Somit ist es äußerst effektiv.

Die Lymphknoten sind einer der Orte im Körper, an denen das Blut Sauerstoff freisetzt, um Giftstoffe zu oxidieren und danach in die Leber abzutransportieren. Auch Chlordioxid wird durch die roten Blutkörper-

perchen in die Lymphknoten befördert. Mit gesunden Zellen reagiert es nicht, wohl aber mit allen Krankheitserregern, auf die es trifft.

Eine verschwindend geringe Menge Chlordioxid produziert der Körper sogar selbst. Einer der chemischen Stoffe, die beim Zerfall von Chlordioxid entstehen, ist Myeloperoxidase, die das Immunsystem braucht, um hypochlorige Säure herzustellen. Diese wiederum benötigt der Körper insbesondere, **um Parasiten, Bakterien, Pilze, Viren, Tumorzellen und altersschwache Killerzellen abzutöten** und um einige Abfallprodukte, die auch im gesunden Körper entstehen, unschädlich zu machen. Krankheiten und andere schädliche Einflüsse können zu einem Mangel an **hypochloriger Säure** führen, ohne die der Körper keine Krankheitskeime töten kann. Diesen Zustand nennt man Myeloperoxidase-Mangel. Bei vielen Krankheiten greift das Immunsystem einfach auf andere Mechanismen zurück. Im Fall von Malaria und anderen schweren Erkrankungen ... trägt wahrscheinlich auch die hypochlorige Säure, die beim Zerfall von Chlordioxid entsteht, dazu bei, dass Malaria- und andere Krankheitserreger durch das MMS zerstört werden. (**Beachte hiezu MMS2:** <http://www.jim-humble-mms.de/mms2/index.php>)

In 98 Prozent aller Fälle von Malaria verschwanden die Symptome - Fieber, Schüttelfrost, Muskel- und Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit u. a. - innerhalb von vier Stunden, nachdem der Patient das mit Aktivator und Saft versetzte MMS erhalten hatte. Die übrigen zwei Prozent waren innerhalb von zwölf Stunden beschwerdefrei. Auch wenn viele Malariapatienten zusätzlich noch unter anderen Krankheiten litten, haben wir nicht einen Fall erlebt, bei dem der Malariaparasit nicht abgetötet wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt (1. Juli 2006) sind über 75.000 Malariakranke erfolgreich und ohne ernstere Nebenwirkungen behandelt worden. Da für gewöhnlich zwei Todesfälle auf 250 Malariafälle kommen und unter den 75.000 Behandelten nicht ein Toter zu beklagen ist, gehen wir davon aus, dass 300 Leben gerettet wurden und dass MMS wirklich hilft.

Im Februar 2006 führten wir in einem Gefängnis im ostafrikanischen Malawi eine klinische Studie durch. Das Ergebnis war eine 100-prozentige Heilungsquote aller dort behandelten Malariafälle. Einige Monate später führte auch die malawische Regierung klinische Studien durch - mit demselben Ergebnis. Alle behandelten Malariapatienten wurden gesund. Das Präparat versagte nicht ein einziges Mal.

Wenn MMS, wie **im Fall von Aids, intravenös verabreicht wird, transportiert das Blutplasma es bis in den letzten Winkel des Körpers. Dort bildet es Chlordioxid**, das von den roten Blutkörperchen verteilt wird. Im März 2004 startete eine kleine Klinik in Kampala, Uganda, eine achtmonatige Versuchsreihe, bei der 390 Aidspatienten die **MMS-Lösung per Infusion** erhielten. 60 Prozent der Patienten waren nach drei Tagen symptomfrei, die übrigen 40 Prozent binnen 30 Tagen. Ein Großteil der Aidspatienten war zuvor vom Krankenhaus zum Sterben nach Hause geschickt worden, weil man nichts mehr für sie tun konnte. Leider waren Blutuntersuchungen nicht möglich, weil dafür weder das Geld noch die Geräte vorhanden waren. Aber alle Patienten wurden als Aidspatienten geführt, und die Mehrheit von ihnen ging nach der Behandlung wieder zur Arbeit bzw. kehrte in ihr altes Leben zurück und wies keinerlei Aids-Symptome mehr auf. Nur in zwei der 390 Fälle versagte die Behandlung. Von den anderen Patienten wurden einige ein paar Wochen bzw. Monate später einer Nachuntersuchung unterzogen. Sie waren noch immer beschwerdefrei.

Englischsprachige Wikipedia; siehe Eintrag: „chlorine dioxide“.

Weiterführende Websites ... www.emedicine.com/ped/topic1530.htm .Lexikon-Definition von Myeloperoxidase-Mangel „Mangel am Enzym Myeloperoxidase kann zu einer schweren Pilzinfektion führen. Das Enzym ist wichtig für die Leukozyten (weißen Blutkörperchen), die mit Hilfe von Sauerstoff Bakterien abtöten.“ (Quelle: www.MedicineNet.com)

Simpson, G. D.; Miller, R. F.; Laxton, G. D. und Clements, W. R.: „A Focus on Chlorine Dioxide: The 'Ideal' Biocide“;

15. DIE WICHTIGSTEN PUNKTE IN BEZUG AUF MMS SIND:

1. MMS besteht zu 28 Prozent aus Natriumchlorit-Pulver, in destilliertem Wasser gelöst (Das Natriumchlorit-Pulver besteht in Wahrheit nur zu 80 Prozent aus Natriumchlorit, da ein höherer Reinheitsgrad nicht möglich ist; somit beläuft sich die tatsächliche Menge an Natriumchlorit im Präparat auf 22,4 Prozent.)

Haben Sie sich gemerkt, dass die Natriumchlorit-Lösung (=MMS) in Wirklichkeit nur zu 22,4 Prozent aus Natriumchlorit besteht? Noch einmal: Das Pulver besteht nur zu 80 Prozent aus Natriumchlorit.

(dieses und das folgende Kapitel sind hier STARK GEKÜRZT: Sie sollten das Buch kaufen!)

2. Als Erhaltungsdosis nimmt man sechs Tropfen MMS (plus die Aktivator-Tropfen).
3. Eine volle Dosis zur Krankheitsbekämpfung besteht aus 15 bis 18 Tropfen MMS täglich über eine Woche lang. Im Krankheitsfall sollten pro Tag zwei volle Dosen gegeben werden, bis die Krankheit verschwunden ist. Siehe Protokolle am Ende von Kapitel 10. (Besser: geringere Tropfenzahl alle 2 Stunden)
5. Ein Tropfen MMS enthält neun Milligramm Natriumchlorit.
6. Gibt man **sechs Tropfen der Minerallösung** in ein sauberes, trockenes Glas und fügt den Aktivator (50%ige Zitronen- oder Weinsteinsäure) hinzu, dann bildet sich innerhalb von ... Milligramm Chlordioxid. Die Konzentration von einem Milligramm wird nie wesentlich überschritten, weil permanent Chlordioxid in die Luft entweicht. Man kann die Lösung stärker machen, indem man das Glas abdeckt und somit dem Chlordioxid den „Fluchtweg“ abschneidet.
7. Nachdem man der Mischung, wie sie unter Punkt 6 beschrieben wurde, etwa ein viertel Liter Wasser, oder... hinzugefügt und das Ganze getrunken hat, bildet sich über einen Zeitraum von etwa zwölf Stunden pro Stunde konstant ein Milligramm Chlordioxid im Körper.
8. **Chlordioxid, wie es durch MMS gebildet wird, ist der effektivste Killer von Viren, Bakterien, Parasiten, Schimmel- und Hefepilzen, den die Menschheit kennt. Seit über 100 Jahren wird er in Krankenhäusern und der Lebensmittelindustrie eingesetzt**, um die verschiedensten Dinge zu desinfizieren. Kein anderer chemischer oder medizinischer Stoff hat auch nur eine vergleichbare Wirkung. Eine Säure plus Natriumchlorit setzt genau diese Kräfte im Körper frei, um pathogene Mikroorganismen zu bekämpfen.
9. **Setzen Sie MMS-Flaschen niemals direktem Sonnenlicht aus (Erwärmung)**. Dadurch kann ein Überdruck entstehen. Es hat Fälle gegeben, in denen der Flaschenverschluss regelrecht weggesprengt wurde. Wenn das Mittel länger dem Sonnenlicht ausgesetzt ist, verstärkt sich seine Wirkung. Das kann zu Verätzungen führen, wenn man es bei Hautkontakt nicht sofort abspült. Sollte etwas in die Augen gelangen, spülen Sie es sofort mehrere Minuten lang mit Wasser aus.
10. Ohne einen Aktivator (Zitronensäure oder 4%ige Salz-S.) bleibt das Präparat so gut wie wirkungslos. Wenn Sie das Mittel jedoch als Infusion verabreichen, sollten Sie keine Aktivator-Säure verwenden, In diesem Fall übernimmt das Blut die Aufgabe des Aktivators, wenn auch langsamer.
11. Verwenden kann man als Aktivator jede Säure, bestens: Zitronen- oder Salzsäure.
12. Für die Herstellung von MMS eignet sich jede Form von Natriumchlorit, die auch in Labors oder auch zur Wasserreinigung benutzt wird.
13. Natriumchlorit wird weltweit zur Produktion von Chlordioxid verwendet, um damit Wasser zu reinigen, Papierbrei und Baumwolle zu bleichen und für hunderte weitere Aufgaben im industriellen Bereich.

14. **Für die Behandlung von Menschen** wurde Natriumchlorit erstmals 1926 von dem deutschstämmigen Dr. William F. Koch, MD, PhD, eingesetzt. In den USA ist es seit 1930 in Gebrauch.

15. Seitdem der Stoff im Umlauf ist, wird fälschlicherweise angenommen, es handele sich um stabilisierten Sauerstoff und dieser versorge den Körper mit zusätzlichem Sauerstoff. Diese Vorstellung ist falsch. Der Sauerstoff, den Natriumchlorit freisetzt, ist für den menschlichen Organismus nicht von Nutzen. Aber das entweichende Chlordioxid ist ein Oxidationsmittel. Es ist ein schwächeres Oxidationsmittel als Sauerstoff und kann keinen gesunden Zellen schaden, dennoch kann die gleiche Menge Chlordioxid sehr viel mehr Material oxidieren als Sauerstoff.

16. Künstliches **Vitamin C**, das beispielsweise als Zusatz in Säften verwendet wird, senkt die Wirksamkeit des Mineralpräparats. Nehmen Sie daher keinen gekauften Saft, sofern Sie nicht sicher sein können, dass dieser keinen künstlichen Vitamin-C-Zusatz enthält.

Der Gehalt von natürlichem Vitamin-C- im Saft stellt dagegen kein Problem dar.

17. Auch zusammen **mit Orangensaft wirkt das Präparat nicht**. Er verhindert, dass sich Chlordioxid bilden kann.

18. Apfel-, Cranberry-, Trauben- und Ananassaft dagegen kann man problemlos beim Trinken beimeschen und verwenden, sofern sie keinen Vitamin-C-Zusatz enthalten. Am besten ist es aber, man presst den Saft selbst; dann kann man **sicher sein, dass er kein zusätzliches Vitamin C enthält**. Die meisten Säfte behindern die Wirksamkeit des Mittels. Nur eine Handvoll Hersteller setzen ihrem Saft kein Vitamin C als Konservierungsmittel zu. Lesen Sie das Etikett sorgfältig.

19. Sofern die Flasche nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt und der Kunststoff bzw. das Glas dunkel ist, **hält sich die Lösung zwei bis vier Jahre**. Steht die Flasche im Sonnenlicht, hält sich der Inhalt höchstens eine Stunde, selbst wenn das Material getönt ist.

20. **Die unverdünnte Minerallösung hat einen alkalischen pH-Wert von 13**. Diese Lauge kann eine leichte Irritation hervorrufen, sofern sie nach Hautkontakt nicht innerhalb einer Minute abgewaschen wird. Spülen Sie die betroffene Stelle unter fließendem Wasser ab. Wenn Aktivator-Säure zu einer Dosis hinzugefügt wird, sinkt der pH-Wert auf 4,5. (Nach der Aktivierung eventuell Natron hinzugeben)
(Nie Metall- Löffel oder Gefäße verwenden - sondern Glas oder Plastik.)

21. MMS kann auch zur Entkeimung von Wasser verwendet werden. Benutzen Sie vier Tropfen auf 4,5 Liter, wenn Sie in der Wildnis unterwegs sind. Warten Sie acht Stunden, nachdem Sie die Tropfen ins Wasser gegeben haben, danach ist es keimfrei. Sie können auch, wenn Sie im Ausland unterwegs sind, das dortige Leitungswasser reinigen, indem Sie drei Tropfen MMS mit ...Tropfen Säure aktivieren, warten, und die Mischung dann in 4,5 Liter Wasser geben. Das Wasser mit dem aktivierten MMS kann nach einer Stunde unbedenklich getrunken werden.

22. Natriumchlorit-Pulver ist gefährlich. In Kombination mit organischem Material und Hitze ist es leicht entzündbar. Die Natriumchlorit-Lösung selbst ist weniger gefährlich, es sei denn, man lässt sie austrocknen und erhält dann wieder das gefährlichere Pulver.

16. WIE SIE MMS IN DER EIGENEN Küche herstellen können

indem Sie Natriumchlorit-Pulver bestellen und ... das ganze Kapitel

und die folgenden Kapitel über MMS-Herstellung in der eigenen Küche, wird hier übersprungen.

www.vitalundfitmit100.de liefert alle Varianten (Auslieferung auch nach AT und CH)

<http://www.miraclems.de/> Armin Schüttler: Salzsäure- oder Weinsteinsäure-Aktivator; Videos ansehen!

Seite 180: Eine Sache noch. Ich schreibe dies am 1. August 2007. ... ich bin 75 Jahre alt ... die Menschen müssen sich selbst retten, sie können nicht auf irgendeine Hilfe „von oben“ hoffen. „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“. Testen Sie MMS im Eigenversuch! Sagen Sie es weiter. Zeigen Sie den Leuten, wie es aktiviert wird. Sobald eines Tages MMS für jeden verfügbar ist, wird die MACHT der Pharmakonzerne schwinden und die meisten Medikamente werden überflüssig! (Seite181)

19. WEITERE FORSCHUNG IST NOTWENDIG Siehe Seite 182

Natürlich ist noch weitere Forschung notwendig, über einen optimalen Aktivator, MMS ist die wirksamste Medizin, die je erfunden wurde. Wir müssen herausfinden, was die jeweilige Höchstdosis für eine Krankheit ist; wann das Mittel intravenös angewendet werden sollte und wann nicht; in welchem Fall es Krebs heilt und wann nicht; ob es eine bakterien- oder virusbedingte Erkrankung gibt, gegen die es machtlos ist, und wenn ja, warum. Bislang wissen wir nur, dass das Mittel gegen vieles hilft. Das ist wenig, gemessen an dem, was wir wissen sollten.

Die Technologie der **Pharmaunternehmen** würde der Verbreitung des Mineralpräparates durchaus zugute kommen. ...Die Chancen allerdings, ein Pharmaunternehmen dazu überreden zu können, sind äußerst gering. Das Motto in dieser Branche lautete stets, das Wohlbefinden des Patienten etwas zu steigern, indem man einige Symptome beseitigt, **aber nie die Krankheitsursache zu bekämpfen**, sodass man ihm das Medikament möglichst lange verkaufen kann.

20. DAS WICHTIGSTE ZU Einnahme von MMS (Seite 184): Nr 1 (hier übersprungen)

2. Bei den meisten Erkrankungen, insbesondere Lebererkrankungen, sollten Sie mit einem bis zwei Tropfen anfangen, wenn es dem Kranken sehr schlecht geht. Beginnen Sie mit ganz wenigen Tropfen, ev. nur mit einem. Verabreichen Sie eine Stunde nach der ersten eine zweite Dosis. Wird dem Patienten nicht übel, dann geben Sie ihm vier Stunden später drei Tropfen.

Beginnen Sie am folgenden Tag morgens direkt mit drei Tropfen, und verabreichen Sie nach ein, zwei Stunden eine weitere Dosis. Erhöhen Sie am Nachmittag oder kurz vor dem Zubettgehen auf vier Tropfen. Steigern Sie die Dosis jeden Morgen, und verabreichen Sie nach etwa einer Stunde noch eine Dosis in derselben Höhe sowie eine weitere am Nachmittag bzw. Abend, bis der Patient dreimal täglich 15 Tropfen verträgt.

Sobald sich jedoch Übelkeit einstellt, verringern Sie die Anzahl der Tropfen, aber versuchen Sie so schnell wie möglich auf 15 zu kommen. Beachten Sie hierzu auch die Standardprotokolle in Kapitel 10.

Erbrechen und Durchfall tragen in vielen Fällen zur Besserung bei. Der Körper tut, was ihm gut tut (er scheidet Gifte... auf irgendeinem Wege aus). Beides ist jedoch nie von langer Dauer. Ihr Körper weiß, was er braucht. Maximaldosierung: Verabreichen Sie nicht mehr als zweimal täglich 15 Tropfen, mindestens zwei Wochen lang. Sollte sich der Zustand nicht bessern, steigern Sie die Tropfenzahl. Wenn auch das nicht hilft, steigern Sie die Dosis weiter, und vergessen Sie nie, den Aktivator (genügend Säure) zuzumischen und dann mit Flüssigkeit aufzufüllen.

3. **Bei Malaria** und anderen parasitären Erkrankungen sollten Sie gleich mit 15 Tropfen anfangen. Verabreichen Sie nach ein, zwei Stunden eine zweite Dosis dieser Höhe, und wiederholen Sie dies auch an den beiden folgenden Tagen. Untersuchen Sie den Patienten auch auf andere Parasiten. Sollten noch welche vorhanden sein, setzen Sie die Behandlung bis zu drei Monate lang fort. Vergessen Sie nicht den Essig, die Wartezeit und den Saft. In den meisten Fällen sind die Parasiten nach drei Tagen abgetötet. Malaria verschwindet für gewöhnlich innerhalb von vier Stunden.

4. **Bei Schlangenbissen** sollten Sie zwei Stunden lang jede halbe Stunde mindestens 15 Tropfen nehmen, danach zweimal je eine Dosis pro Stunde und dann alle zwei Stunden. Nehmen Sie das Mittel so lange, bis die Gefahr gebannt ist. Vergessen Sie auch hier nicht die Aktivatorsäure, die drei Minuten Wartezeit und den Saft zum Trinken. Schneiden Sie den Biss auf keinen Fall auf. Suchen Sie einen Arzt auf, aber lassen Sie ihn nicht den Biss aufschneiden. Die Wunde auszusaugen ist in Ordnung, aber sie aufzuschneiden verbreitet das Gift unnötig schnell.

5. **Bei Verbrennungen ersten, zweiten und dritten Grades** dürfen Sie keine Säure verwenden. Träufeln Sie die Minerallösung MMS unverdünnt direkt aus der Flasche auf die Brandwunde, bis sie komplett benetzt ist. Lassen Sie die Lösung **nicht länger als 60 Sekunden** auf der Wunde, und waschen Sie sie dann mit viel Wasser ab. Auch bei Sonnenbrand hilft das Mittel sehr gut, aber waschen Sie sie rechtzeitig ab. Im Notfall kann man die Lösung mit jedem Getränk abspülen. (Die Minerallösung neutralisiert die Säure, die durch die Verbrennung entsteht; wenn sie aber auf der Wunde bleibt, verursacht sie nur eine andere Form von Verbrennung.)
6. **Bei einer Lebensmittelvergiftung** sollten Sie als Erstdosis zwölf Tropfen geben. Verabreichen Sie dann alle halbe Stunde sechs Tropfen. Vergessen Sie auch hier nicht die Speisesäure und die dreiminütige Wartezeit. Füllen Sie in diesem Fall mit nur einem viertel Glas Wasser oder Saft auf.
7. **Kinder: Ein Säugling** bekommt zwei Tropfen. Ältere Kinder nehmen drei Tropfen pro 12kg Körpergewicht. Fangen Sie bei Säuglingen mit einem bis zwei Tropfen an, und steigern Sie die Dosis allmählich auf drei Tropfen, wenn nötig innerhalb weniger Stunden. Dasselbe gilt für ältere Kinder, außer bei Malaria und anderen parasitären Erkrankungen. In diesem Fall sollten Sie sofort die für Kinder zulässige Höchstdosis verabreichen, also drei Tropfen MMS pro 12kg Körpergewicht. Ist die parasitäre Erkrankung auch nach mehreren Tagen noch nicht verschwunden, dürfen Sie die hier angegebenen Dosen verdoppeln.
8. **Tieren geben Sie**, sofern es sich um kleinere Tiere handelt, drei Tropfen pro 12 kg Körpergewicht. Pferde und andere große Tiere bekommen einen Tropfen pro 12kg Körpergewicht. Fügen Sie ausreichend Speisesäure hinzu, warten Sie drei Minuten, und füllen Sie dann mit Wasser statt mit Saft auf. Die meisten Tiere trinken die Mischung bereitwillig, manche aber müssen zu ihrem Glück gezwungen werden. Nehmen Sie eine Pipette oder eine Bratenspritze; letztere gibt es in jedem gut sortierten Supermarkt. Wenn Sie Zweifel haben, fangen Sie lieber mit einer geringeren Dosis an.

ALLGEMEINES:

Der Inhalt einer **MMS-Flasche** besteht zu 28 Prozent aus Natriumchlorit-Pulver plus destilliertes Wasser. Die Flüssigkeit ist klar und leicht gelblich. Kleinere Mengen erscheinen farblos.

Natriumchlorit-Pulver besteht nur zu 80 Prozent aus Natriumchlorit. Der Rest ist hauptsächlich Tafelsalz, und weniger als ein Prozent besteht aus anderen ungiftigen Natriumsalzen. Die Menge an Natrium ist auch bei höheren Dosen zu gering, um dem Körper zu schaden. Weil Natriumchlorit-Pulver nur zu 80 Prozent aus reinem Natriumchlorit besteht, beträgt der tatsächliche Anteil an Natriumchlorit in der Minerallösung nur 22,4 Prozent.

Chlordioxid: Aus zwölf Tropfen Minerallösung plus Säure entstehen etwa ein bis zwei Milligramm Chlordioxid.

Wird die Lösung mit einem halben Glas Wasser verdünnt, verringert sich der Anteil Chlordioxid auf weniger als 1 ppm. (Die Lösung enthält noch immer ein bis zwei Milligramm, die in den Körper gelangen, aber 1 ppm liegt weit unterhalb des vorgeschriebenen Grenzwerts.) Im Körper entstehen dann pro Stunde weitere ein bis zwei Milligramm Chlordioxid, und zwar kontinuierlich über einen Zeitraum von zwölf Stunden.

Die Abteilung für chemische Analysen der American Chemical Society erklärte 1999,

Chlordioxid ist der effektivste Keimkiller, den man kennt. Chlordioxid wird bei vielen industriellen Vorgängen eingesetzt, z.B. seit über 50 Jahren zur Desinfektion von Lebensmitteln wie rotem Fleisch und Geflügel. Auch in Krankenhäusern und Arztpraxen wird das Mittel zur Desinfektion verwendet.

(Anmerkung: Ozon bzw. Wasserstoffperoxid sind weitaus stärker, diese greifen aber alles an und sind deshalb zu meiden!)

Die Formel für **Natriumchlorit**: NaClO_2 . Na = Natrium, Cl = Chlor und O_2 = Sauerstoff. (O_2 heißt, dass es sich um zwei Sauerstoff-Atome handelt. Das hat nichts mit der Ladung zu tun.) Die Ladung des Sauerstoffs beträgt in diesem Fall **minus zwei, was bedeutet, dass er neutral ist**. Dieselbe Ladung hat auch der Sauerstoff in Kohlenstoffdioxid - in beiden Fällen kann er nicht mehr oxidieren und wirken.

Die Formel für Chlordioxid: ClO_2 . Auffällig ist, dass nur das Na (Natrium) weggefallen ist, um Chlordioxid entstehen zu lassen. O_2 ist eine Formel für Sauerstoff, in der **zwei Sauerstoff-Ionen mit einer Ladung von jeweils minus zwei enthalten sind**, sie können also nicht mehr oxidierend wirken, und sind daher für den Körper nicht mehr nützlich. Cl steht für Chlor, in diesem Fall für **ein Chlor-Ion; es kann noch 5 Elektronen aufnehmen, also als Oxi-**

datationsmittel wirken. Bei der Oxidation wird es zu einem (entladenen) Chlorid-Ion, demselben Chlorid-Ion wie im Kochsalz. In diesem Zustand kann es nicht mehr reagieren.

Die Formel für Sauerstoff: O₂. Das heißt, dass das Sauerstoff-Molekül aus zwei miteinander verbundenen Sauerstoff-Atomen besteht. Im ursprünglichen Zustand hat der Sauerstoff die Aufgabe, im Körper zu oxidieren. Wenn das Molekül Stoffe im Körper oxidiert, setzt es Energie in Form von Körperwärme frei. **Während der Oxidation nehmen die Sauerstoff-Atome je zwei Elektronen auf** und werden zu Sauerstoff-Ionen. Damit haben sie ihren neutralen Zustand erreicht. In diesem Zustand sind sie dem Körper nicht mehr von Nutzen und werden als Bestandteil von Kohlenstoffdioxid durch die Atmung ausgeschieden. Bäume und Grünpflanzen verwandeln sie erneut in Sauerstoff.

Oxidation: Früher waren Chemiker der Ansicht, Sauerstoff sei der einzige Stoff, der Metall und andere chemische Substanzen oxidieren könne. Als das Verständnis für chemische Zusammenhänge wuchs, erkannte man, dass jedes Element, Ion oder Molekül oxidierend wirken kann, **das in der Lage ist, Elektronen aufzunehmen**.

Sauerstoff (+) nimmt zwei Elektronen von anderen Elementen oder Molekülen auf. Dabei wird Energie in Form von Wärme freigesetzt - und genau das ist Oxidation. Viele andere Elemente, Moleküle und Ionen nehmen ebenfalls Elektronen auf und setzen dabei Energie frei. **Wenn Sauerstoff die Ladung minus zwei erreicht hat, ist er neutral und kann keine weiteren Elektronen mehr aufnehmen**.

Ein Chlordioxid-Molekül aber kann fünf Elektronen aufnehmen und setzt dabei ein Vielfaches an Energie frei. Es oxidiert also auch, aber sozusagen mit viel mehr Feuer. Sauerstoff, der mit einer Ladung von minus zwei neutralisiert wurde, verlässt den Körper gemeinhin als Kohlenstoffdioxid. Das heißt, dass Kohlenstoffdioxid zwei Sauerstoff-Atome enthält, die aber neutral sind. Diese beiden Sauerstoff-Ionen werden dann durch Sonne und Pflanzen wieder in ihren Urzustand zurückversetzt, um dann im Körper erneut oxidieren zu können.

Auch Chlor allein ist ein Oxidationsmittel, aber solches Chlor oxidiert mittels Chlorung. Das bedeutet, dass Chlor nicht nur Elektronen aufnimmt, sondern sich **auch mit den Stoffen verbindet**, die es oxidiert, wobei viele neue Verbindungen entstehen. Einige dieser Verbindungen sind krebserregend.

Chlordioxid funktioniert anders und sicherer und besser!

21. HERZINFARKT, SEINE URSACHEN UND DIE FDA

Hier erfahren Sie noch ein paar Dinge **über die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA**.

Beinahe hätte ich dieses Kapitel gar nicht geschrieben, denn schließlich geht es in diesem Buch ja um MMS. Aber das Folgende über die Intrigen der Pharmalobby sollte jeder wissen, dem seine Gesundheit am Herzen liegt. Beginnen möchte ich mit einigen unanfechtbaren Aussagen, die sich vor Gericht und durch viele hundert Quellen, u. a. im Internet, beweisen lassen. Die folgenden Informationen sind unbestreitbar wahr, werden aber dennoch von den meisten Leuten ignoriert.

Als Erstes sollten Sie wissen, **dass die meisten FDA-Experten ebenfalls auf der Gehaltsliste eines Pharmaunternehmens stehen**. Das sei doch illegal, das könnten Sie jetzt einwerfen. Doch nein, es sieht so aus, als dürften sie wie jeder andere einer Nebenbeschäftigung nachgehen, selbst wenn dieser Nebenerwerb sich kontraproduktiv auswirkt. Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, empfehle ich Ihnen „Deadly Mediane“ (Tödliche Medizin) von Thomas Moore. (Siehe Literatur weiter unten; Langbein, Kurt „Das Medizinkartell. Die sieben Todsünden der Gesundheitsindustrie“ 3492238726; Lynne McTaggart „Was Ärzte ihnen nicht erzählen“ Sensei)

1992 startete die FDA eine öffentliche Kampagne, um der US-Bevölkerung das Recht auf den rezeptfreien Erwerb von Vitaminen zu entziehen. Sie steckte Millionen von Steuergeldern in diese Kampagne (Sie ist eine Bundesbehörde), aber ohne Erfolg. ... - die Sache erwies sich als Eigentor. Nicht nur tausende, sondern Millionen Bürger gingen auf die Barrikaden, protestierten gegen diesen **Eingriff in die persönliche Freiheit** und schrieben an den Kongress. 1994 – Das Gesetz kam nicht zustande... Das kann das amerikanische Volk erreichen, wenn es wirklich will (und wenn es genügend aufgeklärt wird. All dies ist in Form von öffentlichen Dokumenten einsehbar)

Sehen Sie? Die Pharmabranche wäre sogar so weit gegangen, Bücher über Vitamine zu verbieten. Dafür hat sie nicht nur Millionen, sondern Milliarden Dollar ausgegeben. Nun haben die USA ein Gesetz, das die Bürger davor

schützt. Die Verfassung hätte eigentlich ausreichen sollen, aber zusätzliche Geschütze sind nie verkehrt.

Doch damit nicht genug. Die Pharmakonzerne schlossen sich zu einem internationalen Kartell zusammen. Dieses Kartell startete eine weltweite Kampagne, um die Verbreitung von Informationen über die gesundheitlich positiven Auswirkungen von Vitaminen, Mineralstoffen und anderen natürlichen Substanzen zu stoppen. Hilfe erhoffte es sich vom Lebensmittelstandard-Ausschuss der Vereinten Nationen. Das Kartell dachte, es könne die Industriestaaten und den Rest der Welt dazu zwingen, Vitamine als verschreibungspflichtige Medikamente zu deklarieren. Getarnt als Verbraucherschutz-Initiative sollte diese Idee der UN-Hauptversammlung vorgelegt werden. Allen Ländern, die sich weigerten, Vitamine als verschreibungspflichtig zu deklarieren, sollten Handelsanktionen auferlegt werden.

All das geschah 1997. Hauptakteur dieses Pharma-Vitamin-Kartells war die deutsche Regierung. Deutschland exportiert mehr Pharmaprodukte als jede andere Nation. Sie hätte vielleicht sogar Erfolg gehabt, wäre da nicht ein Arzt gewesen - **Dr. Matthias Rath**. Am 22. Juni 1997 hielt er in Chemnitz einen Vortrag, in dem er das Kartell und seine Absichten entlarvte und es mit Pharmaunternehmen in Verbindung brachte, die vom Zweiten Weltkrieg und selbst vom Holocaust profitiert hatten. Die Folge dieser wie auch anderer Vorträge und hunderttausender Protestschreiben war, dass das Konzept zu dem Zeitpunkt, als es der UN-Hauptversammlung vorgelegt werden sollte, zu sehr in die Kontroverse geraten war, um noch Erfolg zu haben.

Doch es kam noch besser. Am 20. Mai 1999 schlossen sich die multinationalen Pharmakonzerne zu einem „Vitaminkartell“ zusammen, **um gemeinsam den Preis** für Rohvitamine und andere Substanzen diktieren zu können. Auf diese Weise haben die Konzerne 100 Millionen Menschen weltweit um über 100 Milliarden Dollar betrogen. Das Kartell wurde zu unserem Glück zu einer Geldstrafe in Höhe von einer Milliarde Dollar verklagt. Das US-Justizministerium erklärte, dies sei **das größte illegale Kartell** gewesen, das je aufgedeckt worden sei. Die geringe Strafe erscheint geradezu unbedeutend im Vergleich zu der Summe, um die das Kartell die Weltbevölkerung geprellt hat.

Sehen Sie, was hier läuft? Die Pharmaindustrie hat kein Gewissen. Sie tut alles, um Geld zu machen oder zu verhindern, dass andere ihr Geld bekommen. Dabei geht sie buchstäblich über Leichen. In den vergangenen 50 Jahren **haben die Pharmakonzerne mit Hilfe der FDA dutzende von Entdeckungen unterdrückt:** Heilmittel für Krebs, Herzkrankheiten und viele andere Erkrankungen. Wahrscheinlich denken Sie, dies sei verrückt, aber dasselbe würden Sie wahrscheinlich auch über die bisher genannten Informationen denken, wenn diese nicht beweisbar wären. Alles oben Gesagte kann durch Dokumente belegt werden. Alles hat sich so abgespielt, wie ich hier schildere, und kann von jedem Schüler recherchiert und nachgewiesen werden. Die Unterdrückung der Entdeckungen von Krebs- und anderen Heilmitteln ist etwas schwieriger zu beweisen, aber nicht unmöglich. Die FDA verließ sich bei diesen Aktionen auf die Unglaublichkeit ihrer Vorgehensweise sowie auf die Gleichgültigkeit der Bevölkerung. Ihre Rechnung ging auf. ... (weitere Absätze werden hier ausgelassen)

Jeder, der sich intensiver damit befasst, kann nachweisen, dass alle US-Bürger auf die eine oder andere Weise persönlich **vom Betrug der FDA an der Bevölkerung betroffen sind**, sei es durch Leid oder gar Tod. Schlimmer noch: Die ganze Welt ist gewissermaßen davon betroffen, dass wichtige Informationen über Heilmethoden für verschiedenste Krankheiten unterdrückt werden. Die allgemeine Gleichgültigkeit rührt größtenteils daher, dass man sich angesichts eines scheinbar unverrückbaren Status Quo machtlos fühlt. Jetzt aber kann sich etwas ändern - einfach dadurch, dass Sie Ihren Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn von diesem Buch erzählen.

Vielleicht glauben Sie, dass das oben erwähnte DSHEA von 1994 die US-Bevölkerung doch hinreichend schütze. Leider nein. Sobald das Thema nicht mehr im Fokus der Öffentlichkeit war, überredete die FDA den US-Kongress zu einem Gesetzentwurf, der besagte, **dass alle Nahrungsergänzungsmittel** durch die FDA genehmigt werden müssen, bevor sie auf den US-Markt kommen. Nun hat die FDA öffentlich bekannt gegeben, dass sie vorhabe, die Hälfte aller US-Firmen, die Nahrungsergänzungsmittel herstellen, mit Hilfe des neuen Gesetzes zu schließen. Obwohl also pro Jahr etwa 970.000 US-Amerikaner an den Folgen von Medikamenten sterben, nicht einer jedoch je an einem Nahrungsergänzungsmittel selbst gestorben ist, geht die FDA hin und beschneidet das Recht jedes US-Bürgers auf alle Nahrungsergänzungsmittel, die nicht zuvor von der FDA abgesehnet wurden. Das meint die Behörde durchaus ernst. Sie hat deutlich gemacht, dass sie das neue Gesetz mit aller Schärfe durchzusetzen ge-

denkt. Wieder einmal hat der US-Kongress das amerikanische Volk genarrt. Mit diesem neuen Gesetz nämlich ist das DSHEA nutzlos. Dabei wusste der Kongress genau, welchen Schaden das neue Gesetz anrichten würde. Es gibt nur einen Grund dafür, dass sowohl Senat als auch Repräsentantenhaus dem Gesetz dennoch zugestimmt haben: **Beide sind gekauft worden (ihre Repräsentanten haben Aktien von...)**. Das Gesetz soll im Jahr 2010 in Kraft treten. Bislang sind sowohl Kongressabgeordnete als auch Senatoren dafür.

Zum Thema Heilmittel, die von der FDA unterdrückt wurden, werde ich Ihnen nun zwei wichtige Fälle schildern und Ihnen auch sagen, wo Sie meine Angaben überprüfen können. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Es gibt viele vergleichbare Fälle, für deren Schilderung ich aber hier weder Zeit noch Platz habe. Damit wird Ihnen auch klar werden, **warum ich die USA verließ, um mein Buch zu veröffentlichen**. Jetzt könnten Sie entgegnen, dass die US-Verfassung den Bürgern doch aber zusichert, alles zu veröffentlichen, was sie wollen. Nun, das interessiert die FDA nicht sonderlich. **Sie lassen bestimmte Autoren und Erfinder trotzdem verhaften und verklagen sie** für alle möglichen und unmöglichen Dinge. Das kostet sie ein Lächeln. **Sie erfindet einfach ein paar Anklagepunkte, die sie als Vorwand benutzt, den jeweiligen Autor im Gefängnis versauern zu lassen**. Die Richter, die über solche Fälle entscheiden, sind durchweg (gekaufte) Richter der FDA. Man sagt dem Autor, dass man die Anklage fallen lassen werde, sofern dieser seine Bücher wie auch die Behauptung zurückziehe, dass sein Heilmittel helfe. Wenn der Autor dann pleite ist, weil er sein ganzes Geld in den Prozess gesteckt hat, gibt er meistens auf. Dutzende von Heilmitteln sind sang- und klanglos wieder verschwunden, weil der Erfinder oder Autor nicht mehr die Kraft hatte weiterzukämpfen, einem Herzinfarkt erlag oder jahrelang im Gefängnis saß.

Doch das ist noch lange nicht alles. Die FDA beschlagnahmt Eigentum und zerschlägt Unternehmen. Oft eignen sie sich das gesamte Eigentum der Firma an, inklusive Firmenwagen und -konto. Das geschieht in vielen Fällen ohne Durchsuchungsbefehl. Sie zerstört ganze Existenzen. Den Gerichtsprozessen sitzen ihre eigenen Richter vor, sodass jede noch so begründete Verteidigung nutzlose Zeitverschwendung ist. Ein Held, der sein Leben darauf verwandt hat, Menschen zu helfen und nach einem Heilmittel für eine Krankheit zu suchen, findet sich so eines Tages mit einer mehrjährigen Haftstrafe im Gefängnis wieder. Vorfälle dieser Art gehören zu den schlimmsten aller Verbrechen gegen die Menschheit. Sie zerstören nicht nur das Unternehmen, sondern das gesamte Leben des Betroffenen - nur, um ein wirksames Heilmittel zu unterdrücken. Das alles geschieht im Namen der öffentlichen Sicherheit, und niemand kann sie aufhalten.

Jetzt fragen Sie sich natürlich, warum die FDA das tut. Sie tut es für die vielen Milliarden Dollar, die die Pharmakonzerne daraus schlagen, dass ein solches Heilmittel nie auf den Markt kommt. Oft fürchten Anwälte zu sehr um ihren Job, um einen solchen Fall zu vertreten. Ein wirksames Mittel gegen Krebs beispielsweise würde tausende Arbeitsplätze in der Pharmabranche vernichten. Die Strahlentherapie wäre nicht länger notwendig, und auch die Herstellung von Medikamenten für die Chemotherapie erübrigte sich. Ganze Kliniken würden ihre Existenzberechtigung verlieren. Aber im Gegenzug würden Millionen von Leben gerettet und ungeahntes Leid beendet werden. Was ist wichtiger - die Arbeitsplätze oder das Ende des Leids unzähliger Menschen? Diejenigen, die ihren Job verloren haben, können sich schließlich umschulen lassen.

Ich habe kaum genug Geld, um dieses Buch zu veröffentlichen, aber ich verlasse mich darauf, dass die Bevölkerung ... die Informationen weiter verbreiten wird. Wenn jeder dieses Buch nur an zwei Leute weiterreicht oder zumindest zwei Personen dazu bringt, sich den kostenlosen ersten Teil unter www.mobiwell.com herunterzuladen, dann verfügt die Menschheit bald über ein Mittel, das zwischen 50 und 80 Prozent aller Medikamente ersetzt, die derzeit weltweit eingenommen werden. Langfristig werden dadurch viele Millionen Menschenleben gerettet werden, und wie viel Leid auf diese Weise beendet werden kann, ist gar nicht abzusehen.

MMS heilt Krebs, wenn es richtig angewendet wird, manchmal auch in Kombination mit anderen Krebsheilmitteln wie der indianischen Kräutermischung (und Nahrungsumstellung: Dr. J. Coy). Ich muss vorsichtig sein mit dem, was ich sage, sofern ich nicht strafrechtlich belangt werden will. Unzählige Milliarden von Dollar hat die Suche nach einem Krebsheilmittel auf Basis der verbreiteten (falschen) Krebstheorie bislang verschlungen.

Seit über 100 Jahren gibt es zwei unterschiedliche Theorien zu Krebs, wobei die eine rigoros unterdrückt wurde und wird. Dafür sind Leute ins Gefängnis gewandert, Existenzen zerstört und Bücher verbrannt worden. Zudem ist jede erdenkliche Methode zum Einsatz gekommen, um **diese zweite Theorie** tot zu reden und

so zu verhindern, dass sie je in den Fokus der Wissenschaft oder der Öffentlichkeit rückt. Ein merkwürdiger Zufall ist, dass **jedes nachgewiesene wirksame Heilmittel gegen Krebs** auf dieser zweiten Theorie oder ähnlichen Konzepten basiert. Für mehr als zwei Dutzend dieser Mittel sind jeweils über 1.000 Fälle einer erfolgreichen Heilung dokumentiert, für einige von ihnen gar zehntausend- oder auch hunderttausend.

Der Unterschied zwischen den beiden Krebstheorien:

Die erste: **Die gegenwärtig geläufige (Schul-)Theorie besagt, dass gesunde Körperzellen aus unbekanntem Grund zu Krebszellen mutieren.** Man vermutet, dass Alter, Mangelernährung, eine genetische Vorbelastung oder eine allgemein schlechte Gesundheit dabei eine Rolle spielen. **Für diese Theorie** sind Milliarden von Dollar für Forschungszwecke ausgegeben worden; für diese Theorie sind außerdem Milliarden Männer, Frauen und Kinder qualvoll gestorben, weil ihretwegen in den vergangenen 100 Jahren kein nennenswerter Durchbruch in der Krebstherapie erreicht wurde. Das bedeutet 100 Jahre, in denen weder eine Lösung noch auch nur ein hilfreicher Ansatz gefunden wurde. Natürlich gibt es eine ganze Reihe von Wissenschaftlern, die dies dementieren würden. In ihren Augen hat die Chemotherapie etwa 1948 einen großen Fortschritt erzielt, aber dennoch sterben heute mehr Menschen an Krebs als je zuvor. Es gibt keinerlei Hinweis darauf, dass eine Chemotherapie die Überlebenschance erhöht. Ist doch sonderbar: Seit über 100 Jahren dieselbe Behandlungsmethode - seit über 100 Jahren kein wirklicher Wandel in der Therapie. Noch immer wird sie angewandt und erforscht, und dennoch sterben heute mehr Menschen an Krebs als früher. (Die Sackgasse wird nicht eingestanden)

Die zweite, von der offiziellen Schulmedizin bis heute nicht akzeptierte Theorie besagt, dass Krebs von einem höchst ungewöhnlichen Virus hervorgerufen wird, der sich in ein Bakterium und wieder zurück verwandeln kann. Hierfür gibt es zahllose Fachbegriffe, die ich nicht parat habe, aber das ist das grundlegende Konzept. **Diese zweite Theorie nennt sich auch Pleomorphismus (mehrgestaltiger Parasit).** An ihr zu forschen wird nicht finanziert. Nun könnten Sie wieder einwenden, dass Sie doch aber immer angenommen haben, Amerika sei ein freies Land. Das stimmt auch weitgehend, aber eben nicht, wenn es um die Erforschung dieser speziellen Krebstheorie geht. Für diese Art von Forschung stehen schlichtweg keine Gelder zur Verfügung, und jeder, der sich darum bemüht, steht vor verschlossenen Türen. Niemand unterstützt diese Forscher. Ihre Kollegen meiden sie. FDA, FTC und AMA legen ihnen so viele Steine wie möglich in den Weg. Noch einmal: **Allen unterdrückten Therapieformen, die funktioniert haben, lagen diese höchst ungewöhnliche Virustheorie oder vergleichbare Konzepte zugrunde.**

Vergleiche: Wollenberg, Ernst "Krebs-Bankrott" 2003, ISBN: 978-3932130168; 220 S. (Dr. Alfons Weber, Prof. Dr. Günther Enderlein; Wilhelm von Brehmer; Wilhelm Reich; fanden besonderen Parasitenbefall bei Krebskranken).
<http://josef-stocker.de/krebsparasiten.pdf> <http://josef-stocker.de/krebsliteratur.pdf>

In diesem Buch geht es um **MMS**. Viele Leute haben berichtet, durch das Präparat ihren Krebs besiegt zu haben. **Die Minerallösung, aktiviertes Natriumchlorit, tötet Viren und Bakterien ab.** Es ist seit über 100 Jahren bewiesen, dass Chlordioxid Viren und Bakterien abtötet. Bewiesen werden konnte allerdings nicht, dass das MMS Krebsgewebe angreift. Ein Virus als Ursache des Krebses würde dies erklären (Harald zur Hausen).

Die moderne Medizin versteift sich darauf, Symptome zu behandeln, anstatt nach der Ursache zu suchen - denn wenn sie die Ursache finden würde, könnte sie ja das Problem beheben. Wenn sie aber das Problem behebt, kann sie gegen dieses keine Medikamente mehr verkaufen. Schade, alles dreht sich hierbei wieder nur um Geld.

Dr. William Frederic Koch entwickelte aus Kräutern eine Medizin, die er Glyoxylyd nannte. Seinen ersten Krebspatienten heilte er 1917. Er und auch andere Ärzte heilten in den folgenden Jahren tausende weitere Menschen. Was glauben Sie wohl war zur damaligen Zeit die gängige Methode gegen Krebs? Dieselbe Methode, die heute seit über 100 Jahren und somit auch damals schon seit vielen Jahren in Gebrauch war. Ich wette, da kommen Sie nie und nimmer drauf. So unglaublich es scheinen mag: Man behandelte mittels Röntgen- und Radiumstrahlung, genau wie heute. 100 Jahre sind vergangen, und noch immer wendet man dieselbe Methode wie damals an (und befindet sich schulmedizinisch im Netz der Pharmalobby). Und das Schlimmste - immer mehr Menschen sterben an Krebs. Ob da nicht vielleicht etwas gehörig falsch läuft? Hätte nicht irgendwann ein Verantwortlicher sagen müssen, dass man vielleicht gut daran täte, nach einer alternativen Idee zu suchen? Aber nein, man

forschte ungeniert weiter an der alten Theorie. **Schuld daran sind die Pharmakonzerne, die nur in solche Forschungsprojekte investieren, die in ihrem Interesse** (des Medikamentenverkaufes) stehen.

Dr. Koch war der Ansicht, man müsse nicht die Krebszellen, sondern den Virus darin abtöten, der die Zelle krank mache, sodass diese wieder gesund werden könne (schon 1917 !).

FDA und FTC gingen über Jahre rigoros gegen Dr. Koch vor. Schließlich vertrieb man ihn aus den USA, und er ging nach Brasilien, wo er sensationelle Erfolge bei der Behandlung von fortgeschrittener rheumatoider Arthritis, Geisteskrankheiten, Diabetes, Krebs im Endstadium und selbst Lepra hatte. Alarmiert forderte die FDA ihn auf, in die USA zurückzukehren. Als er das später auch tat, **wurde er unter fadenscheinigen Gründen festgenommen (Wie auch Dr. Gerson)**. Zwei Verhandlungen wurden abgehalten, und in beiden Fällen sprach die Jury Dr. Koch frei, und das, obwohl der Richter nicht einen der erfolgreich geheilten Patienten als Zeugen zuließ. Die Verhandlungen zogen sich von 1942 bis 1946 hin und kosteten die US-Regierung über zehn Millionen Dollar, was nach den heutigen Maßstäben 100 Millionen Dollar entspricht. Man konnte Dr. Koch nicht nachweisen, dass seine Methode erfolglos gegen Krebs sei.

Leider aber waren die Kräuter, die er für seine Behandlung brauchte, damals in den USA nicht erhältlich.

Oberst Charles March wurde Leiter der Federal Trade Commission (FTC), der US-Bundeshandelskommission, und versuchte, die Angriffe gegen Dr. Koch zu unterbinden. Dann kam er plötzlich und unter mysteriösen Umständen ums Leben. Ein derartiger Tod schien damals weit verbreitet unter Leuten, die sich mit alternativer Medizin befassten. Das soll nicht heißen, dass er heute nicht mehr verbreitet wäre - ganz im Gegenteil. Ein guter Freund, der mehrere Heilmittel für verschiedene schwere Krankheiten erfunden hat, verlor beide Beine durch eine Bombe, die detonierte, als er sein Haus betrat. Er überlebte zwar, aber die Sache zeigt, dass die Vorstellung, man räume unbequeme Leute heute nicht mehr aus dem Weg, falsch ist.

Die FTC konnte Dr. Koch zwar nicht auf legalem Wege davon abhalten, seine Medizin an Ärzte zu verkaufen, aber dafür verpasste sie ihm eine Abmahnung mit Unterlassungsaufforderung, die ihm verbot, bei Ärzten zu werben. **Dadurch erfuhr niemand mehr von dem Mittel**, und so wurde es nicht länger zur Therapie von Krebs und anderen Erkrankungen eingesetzt. Man schätzt, dass zwischen dem ersten Heilerfolg 1917 und der Unterlassungsaufforderung 1951 über 100.000 Patienten geheilt wurden. Ohne den Verkauf des Mittels konnte sein Labor sich nicht über Wasser halten. In jüngerer Zeit haben einige Leute versucht, seine Rezeptur zu rekonstruieren, aber die genaue Zusammensetzung bleibt im Dunkeln, da Dr. Koch und alle, die sie kannten, lange tot sind. So ist dieses Mittel gegen Krebs und viele andere Krankheiten dem Vergessen zum Opfer gefallen.

Verstehen Sie, warum MMS gerade heute so von Bedeutung ist? Es ist ein Mittel, das jeder anwenden und dessen Rezeptur sich jeder aneignen kann. Sobald sich das Mittel verbreitet und bewährt hat, können all die Buchstabensuppen-Behörden (vor allem FDA, FTC und AMA) ihm keine Knüppel mehr in den Weg legen, und die Pharmaindustrie wird dumm dastehen. **Es wird der Anfang vom Ende einer Gelddruckmaschinerie aus Medikamenten sein, die nichts als Symptome bekämpfen**. Wenn meine Strategie aufgeht und MMS Verbreitung findet, dann werden zahlreiche Bücher wie dieses folgen. **Das wird das unglaubliche Leid beenden, das Pharmabranche und die von ihr abhängige Schul-Medizin aus Geldgier über die Menschheit gebracht haben**. Dank des Internets und der modernen Informationstechnologien kann jeder von uns heute mehr in Erfahrung bringen als die Ärzte früherer Zeiten. Man kann uns nicht länger die medizinischen Fakten vorenthalten. Das Informationszeitalter ist bereits angebrochen, doch was uns jetzt bevorsteht, ist ein neues **medizinisches** Informationszeitalter für jeden Nichtmediziner. Das zumindest hoffe ich. Und so wird es kommen, sofern Sie mithelfen. Hätten alle Ärzte Dr. Kochs Heilmittel gekannt, dann hätten Millionen Menschen nicht leiden und sterben müssen, sondern ein glückliches Leben führen können.

Das andere Krebsmittel, das ich hier vorstellen möchte, wurde von **Royal R. Rife** aus San Diego, Kalifornien, entwickelt. Er begann seine Forschungen etwas später als Dr. Koch, doch noch in derselben Ära wie dieser, nämlich **1920. Er erfand ein Mikroskop, das die damals besten Standardmikroskope um Längen übertraf**. Sein bestes Mikroskop vergrößerte um das 30.000-Fache, wenngleich seine ersten nicht ganz so stark waren. Das damalige Problem der Wissenschaft bestand darin, dass das stärkste konventionelle Mikroskop nur um das 2.500-fache

vergrößern konnte. Der Theorie des Lichts zufolge ist eine stärkere Vergrößerung nicht möglich, weil die Wellenlänge des Lichts dem eine Grenze setzt.

Rife aber konzipierte seine Lichtmikroskope nach seiner eigenen Theorie. Mit einem Elektronenmikroskop kann man keine kleinen Viren betrachten, weil die verwendete Lichtfrequenz diese abtötet. Rife schuf im Laufe seines Lebens eine Reihe höchst bemerkenswerter Mikroskope. Jedes neue war noch besser als sein Vorgänger. Seine Mikroskope wurden nachgebaut, und einige existieren noch heute. Sie vergrößerten so stark, dass sie selbst die **Viren zeigten, die Krebs verursachen**. Sein Mikroskop nutzte mehrere Lichtquellen mit unterschiedlichen Frequenzen und überlagerte diese. Dieses Prinzip wurde auch jahrelang auf Funkfrequenzen angewandt und ist noch heute im Gebrauch. Rife fand heraus, wie man es auf Lichtfrequenzen anwenden kann. Eigentlich war dagegen nichts einzuwenden, aber dennoch wurden seine Mikroskope zerstört und seine Bücher und Baupläne verbrannt. Trotzdem gelang es hunderten von Ärzten, mit Hilfe von Rifés Mikroskopen Krebs nachzuweisen.

Die andere Sache, die Rife erfand, nachdem er das Krebsvirus nachgewiesen hatte, war ein Gerät, das den Virus an Ort und Stelle abtötete. Die Theorie dahinter war so einfach wie wissenschaftlich. Er griff auf das Prinzip von **Funkantennen** zurück. Diese Theorie ist leicht nachvollziehbar: **Jede Frequenz erzeugt einen elektrischen Strom, der abhängig ist von der Länge des metallischen Mediums, in dem er fließt**. Wenn Sie einen Draht mit einer bestimmten Länge nehmen und an Ihr Radio anschließen, dann empfangen Sie die Frequenz, die in diesem Draht einen elektrischen Strom fließen lässt. In modernen Radiogeräten ist dieser Draht unsichtbar, aber nach wie vor da. Rife also schlussfolgerte: „Wir wissen, dass diese kleinen Kerlchen (Parasiten) Elektrizität leiten können - warum also nicht eine Antenne aus ihnen machen?“ Er erkannte, dass er lediglich ihre Größe herausbekommen und dann die Frequenz errechnen musste, die einen elektrischen Strom durch sie hindurchjagen würde - wie bei einer Radio- oder Fernsehantenne. Das, so wusste er, würde sie abtöten. Ein spezielles Forschungskomitee der Universität von Südkalifornien beaufsichtigte seine Forschungen bis Ende der 1930er. Nachfolgende Untersuchungen 1935, 1936 und 1937 durch die Leitung des U.S.C. Medical Committee bestätigten seine Ergebnisse. Unabhängige Mediziner, die Rifés Gerät nachbauten, behandelten erfolgreich bis zu 40 Patienten pro Tag. Einige Ärzte heilten ihre Patienten noch 22 Jahre damit, aber dann wurde der Druck auf sie zu groß. Sobald die Behörden auf ein solches Gerät stießen, zerstörten sie es entweder umgehend oder konfiszierten es.

Rife bestimmte die exakte Frequenz für Herpes, Tuberkulose und andere Krankheiten, darunter auch für Krebs. Seine Arbeit fand Eingang in das Magazin Science, verschiedene Ärztejournalen und später sogar in den Jahresbericht der Smithsonian Institution. In den 1930ern wurden auf diese Weise tausende Menschen geheilt, bis schließlich die Behörden zuschlugen. Rife arbeitete mit dem Ingenieur John Crane zusammen. Sein gesamtes Lebenswerk befand sich in Cranes Labor, als die Behörden dort eindringen. Sie zerstörten alles, verbrannten sämtliche Bücher und steckten John Crane ins Gefängnis. Danach hatte Rife immer wieder Schwierigkeiten mit den Behörden. Die Universität stärkte ihm nicht länger den Rücken, und schließlich musste er seine Stellung aufgeben.

Viele Leute weltweit sind noch heute im Besitz eines Rife'schen Frequenzgenerators. Die meisten davon funktionieren nicht, weil sie nicht nah genug an Rifés Original herankommen. Doch einige tun ihren Dienst und heilen Krebs und andere Krankheiten. Es gibt sogar Leute, die eines seiner Mikroskope oder eine gute Kopie seiner Mikroskope besitzen. Auch sie funktionieren noch. Weiterentwicklung durch

Magnetpulsar nach Dr. R. Beck: <http://www.magnetpulsar.de/> (Deine elektrische Ladung verbessern)

Arnim, Sigmund "Das Kaali-Patent: Sieg über Krebs und Aids" (Dr. med. Steven Kaali) 392 Seiten (16x24cm); Indigo-Verlag; 2. Aufl. 2007; ISBN: 978-3000169731 direkt bestellen bei:

<https://mobiwell.com/Beck-Protokoll/Das-Kaali-Patent>

www.indigo-gesundheit.de

(gegen Parasiten, Bakterien, Viren; kolloidales Silber; Ozonisierung; Dr. R.Beck magnetische Impulsbehandlung...)

Die Frage ist, wie Pharmainteressen diese Forscher stoppen konnten, wenn sie doch offensichtlich Menschen heilten. **Wie konnte die Wahrheit darüber so perfekt vertuscht werden? Dafür gibt es zwei Gründe, und beide basieren auf Geldgier.** Zum einen gab es Wissenschaftler, die nicht wollten, dass man ihre Theorien über Krebs und andere Erkrankungen in Zweifel zog;

zum anderen waren da die Pharmakonzerne, die sich ihren Gewinn nicht nehmen lassen wollten. Milliarden Dollar sind ein effektives Druckmittel. Gesetze, die den medizinischen Bereich betreffen, werden von der Pharmaindustrie beeinflusst. Sie unterhält pro US-Abgeordneten mindestens zwei Anwälte in Washington, DC, in die sie

Milliarden von Dollar pumpt. **Letzten Endes geht es immer nur ums Geld**, aber die Kriminalität, die in diesem Fall dahintersteckt, ist erschreckend. **Millionen leiden und sterben, damit die Pharmaindustrie ihr Geld bekommt.** Und noch einen Grund gab es: Viele Wissenschaftler im medizinischen Bereich propagierten ihr eigenes Konzept, um bekannt zu werden, und die meisten von ihnen arbeiteten mit den Pharmakonzernen zusammen. Auch hierbei ging es wieder ums Geld. ... Es sind Milliarden von Dollar ausgegeben worden, um die Gesetzgebung des US-Kongresses zu beeinflussen. Dass die Pharmaindustrie eine derart hohe Summe darauf verwendet, ist schlichtweg gesetzeswidrig, und dennoch tut sie es.

Sie können meine Behauptungen überprüfen, indem Sie im Internet ein paar von den vielen tausend Dokumenten lesen, die dort verfügbar sind. Suchen Sie über Google oder eine andere Suchmaschine nach den hier genannten Namen, oder geben Sie als Suchbegriffe „FDA“ und „Unterdrückung“ ein. Über die angezeigten Seiten gelangen Sie zu den Originaldokumenten. Die Beweise sind da. Die FDA selbst streitet natürlich alles ab. Und wer hat schon das Geld, um gerichtlich gegen diese Behörde vorzugehen? Die FDA dagegen hat genügend Milliarden, um sagen zu können, dass man falsch liege. Vor Gericht bekommt man nicht die geringste Chance zu beweisen, dass die eigene Heilmethode funktioniert. Die FDA reitet so sehr auf Rechtsfragen herum, dass man gar nicht bis zum Kern der Angelegenheit vordringt - dass nämlich die gegenwärtige (Krebs-)Behandlungsmethode falsch ist. Tatsache ist aber, dass jeder, der nur tief genug gräbt, unweigerlich auf die Beweise für das hier Gesagte stößt, wengleich die Winkeladvokaten der FDA sie vor Gericht nicht gelten lassen.

Dieses Buch über MMS könnte einen Teil des Leids beenden und die Macht der Pharmagiganten ein wenig beschneiden. Das wird geschehen, wenn es an genügend Menschen verteilt wird. Bitte helfen Sie mit und unterstützen Sie diese Kampagne. Dafür müssen Sie lediglich dieses Buch an so viele Leute wie möglich weitergeben. Vergessen Sie nicht, dass der Gewinn aus diesem Buch darauf verwendet wird, es zu verbreiten und Afrika mit MMS zu versorgen. Das verspreche ich, wengleich ich keine gemeinnützige Organisation habe...

Eine weitere Sache, die Sie wissen sollten, ist, dass es keine unheilbaren Krankheiten gibt. Neben dem MMS gibt es noch andere Heilmittel für alle erdenklichen Erkrankungen. **Diese Mittel werden unterdrückt.** Viele wurden schon vor Jahren entdeckt und aus dem Verkehr gezogen. All die Lügengeschichten über sogenannte „Quacksalber“ haben verhindert, dass die alternative Medizin im breiten Rahmen zum Einsatz kommt. Bücher wurden verbrannt. Warum aber hat man Bücher verbrannt und Mikroskope und andere wertvolle Laborausrüstung zerstört, wenn das alles doch angeblich nur Quacksalberei war? Dadurch hat man bewiesen, dass eben doch mehr an diesen Dingen ist. Mit Hilfe der Öffentlichkeit können wir dafür sorgen, dass diese Welt ein besserer Ort ohne unheilbare Krankheiten wird. Die Lösungen sind da; wir müssen nur dafür sorgen, dass die Regierungen sie nicht länger bemänteln. Die Öffentlichkeit hat die Macht dazu - wir können das erreichen. MMS ist bei vielen Krankheiten nicht das einzige Heilmittel, aber es wird Ihnen eine gute Portion Vertrauen geben, wenn Sie sehen, dass es wirkt. Ihr erster Schritt sollte also darin bestehen, es selbst auszuprobieren und zu erkennen, dass es tatsächlich hilft. Ihr zweiter Schritt ist dann, Ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten davon zu erzählen. Helfen Sie uns, gegen die FDA zu gewinnen. Auch wenn Sie es vielleicht nicht glauben, **hat die FDA doch bisher alle wirksamen Krebsheilmittel unterdrückt; sie hat Informationen über die Wirksamkeit von Vitaminen gegen Herzinfarkte und überhaupt alle Informationen und Produkte zurückgehalten, die das Einkommen der Pharmariesen in irgendeiner Weise schmälern könnten.**

Bitte tun Sie diese Behauptungen nicht einfach als den Humbug eines irren Verschwörungstheoretikers ab. Ihres und das Leben Tausender stehen auf dem Spiel. Ist das nicht Grund genug, das MMS zumindest einmal auszuprobieren? Widmen Sie diesem Versuch ein paar Stunden Ihrer Zeit.

Was bringt den Doktor um sein Brot? a) die Gesundheit, b) der Tod.

Drum hält der Arzt, auf dass er lebe, Uns zwischen beiden in der Schwebe. Eugen Roth

Warum, glauben Sie, richten sich (die meisten) Medikamente, vor allem gegen Symptome, statt gegen die eigentliche Ursache der Krankheit. Dass dies so ist, wissen die meisten; es ist längst kein Geheimnis mehr. Fragen Sie jeden, der sich für gesundheitliche Themen interessiert.

Medikamente behandeln lediglich Symptome. Die gesamte Forschung der Pharmaindustrie ist darauf ausgerichtet, Mittel gegen Symptome und nicht etwa gegen Krankheitsursachen zu finden. Kommt man nämlich der Ursache einer Erkrankung auf den Grund, kann man diese gemeinhin beheben. In diesem Fall aber kann man dem Betroffenen nicht länger für den Rest seines Lebens die eigenen Medikamente verkaufen. Hier stehen Milliardensummen auf dem Spiel.

Die Behandlung von Symptomen ändert nichts am bestehenden Problem. Oder was ist Ihrer Meinung nach der Grund dafür, dass die Krebstherapie in den vergangenen 100 Jahren keine signifikanten Fortschritte gemacht hat? Bis auf ein, zwei kleinere Abweichungen werden heute noch dieselben Behandlungsmethoden angewandt wie vor 100 Jahren. In allem hat die Welt Riesenfortschritte gemacht, nur bei der Behandlung von Krebs und anderen Krankheiten ist sie auffallend rückständig. Die Methoden werden zwar etwas ausgefeilter, die Medikamente reiner, die Nadeln feiner, die Röntgenapparate raffinierter, die Krankenakten ausführlicher und die Bestrahlungsdauer präziser festgelegt, aber die Behandlung selbst hat sich nicht verändert.

Es gibt nur einen Grund dafür, dass dieselbe Behandlungsmethode, die vor 100 Jahren in Mode war, auch heute noch Gültigkeit hat: **Jeder neue Ansatz wurde systematisch im Keim erstickt.** Diejenigen, die ein Interesse daran haben, verfügen über ihre eigenen Richter und ihre eigenen Gesetze, sodass sie jeden echten Fortschritt umgehend ausbremsen können.

Auf jeden US-Abgeordneten kommen in Washington, DC, mindestens zwei Anwälte, die die Pharmaindustrie angeheuert hat und in die sie Milliarden investiert. Wieder und wieder hat die Pharmabranche versucht, Vitaminpräparate vom Markt zu verbannen. Hier ausführlicher darauf einzugehen, würde den Rahmen des Buches sprengen. Bitte recherchieren Sie selbst. Die Fakten und Beweise dafür lassen sich finden. Die Wahrheit lässt sich nicht unterdrücken. Werfen Sie einen Blick auf die zahllosen Dokumente im Internet. Die FDA hat Milliarden investiert, um den US-Kongress unter dem Vorwand der öffentlichen Sicherheit dazu zu bewegen, der Bevölkerung sogar Bücher über Vitamine vorzuenthalten. Was glauben Sie - würde es wirklich unser aller Sicherheit dienen, wenn wir nichts mehr über Vitamine erfahren würden? (Das alles habe ich bereits an anderer Stelle gesagt, aber es ist so wichtig, dass es mir eine Wiederholung wert ist)

MMS ist so einfach anzuwenden, dass man dazu nicht einmal einen Arzt braucht. Die Menschen können sich durchaus selbst heilen. Das bedeutet, dass es der FDA nicht leicht fallen dürfte, dieses Mittel kleinzukriegen. Der Öffentlichkeit bleibt ein kleines Zeitfenster; wie lange es offen stehen wird, wissen wir nicht. Aber dieses Mal kann die FDA nicht einfach hingehen und eine Handvoll Ärzte nötigen oder den Autor wegsperren. (Sie würde mich gar nicht finden.) Zum Glück bin ich nicht an ein teures Labor gebunden, sodass ich beweglich bin. Allerdings muss sie mich auch gar nicht erst finden, um das Präparat auszubremsen. Die Milliarden von Dollar in ihrem Rücken werden sicherlich einmal mehr tätig werden (um MMS mies zu reden oder...), um etwas vom Spielbrett zu fegen, das einen Großteil eben dieses Geldes bedroht, falls das MMS allgemein bekannt werden sollte.

Hier nämlich kommen Sie ins Spiel. Nun liegt es an Ihnen. Ich habe getan, was ich konnte. Nun sind Sie, der Leser, an der Reihe, die Informationen weiterzugeben. Es reicht schon, wenn Sie all Ihren Freunden und Bekannten davon erzählen.

Es gibt einen bestimmten Punkt. Ich weiß nicht, wie viele Menschen dafür nötig sind, aber von diesem Punkt an kann uns niemand mehr aufhalten. Wenn wir an diesem Punkt angelangt sind, dann kann uns die Tür nicht länger vor der Nase zugeschlagen werden. Dann nämlich haben so viele Menschen von dem Mineralpräparat erfahren, es ausprobiert und für gut befunden. Glauben Sie mir. Wenige Menschen bewirken nichts; es braucht schon Millionen, die wissen, dass es hilft. Bitte helfen Sie mit. Probieren auch Sie das Mittel aus, oder freunden Sie sich zumindest mit dem Gedanken an, dass die Öffentlichkeit ein Recht hat, davon zu erfahren. Und wenn Sie MMS erfolgreich bei sich selbst oder anderen ausprobiert haben, dann erzählen Sie es weiter.

Sie erfahren spätestens dann, dass ich richtig liege, wenn die Pharmaindustrie ihre Hetzjagd gegen die in diesem Buch dargelegten Informationen startet. Das Problem, dem sie sich stellen werden muss, ist, dass jeder das Mittel ausprobieren kann. Das allerdings wird die Pharmakonzerne nicht aufhalten, denn sie wissen, dass sie Millionen Menschen davon abhalten können, das Mittel zu nehmen, **wenn sie nur genug Angst davor schüren.** Daher brauchen wir Millionen von Menschen als Gegengewicht, die das Präparat schon erfolgreich getestet haben.

Vielleicht ist Ihnen neu, dass inzwischen mehr als 55 Prozent der amerikanischen Bevölkerung nicht mehr den Hausarzt aufsuchen, sondern alternative Heilmethoden vorziehen.

Ich möchte mich noch einmal für die ganzen Wiederholungen entschuldigen, aber ich bin jetzt 75 Jahre alt und habe gelernt, dass die Leute es vorziehen, Fakten vorgesetzt zu bekommen, anstatt mich um den heißen Brei herumreden zu hören. Und was man dreimal sagt, bleibt für gewöhnlich haften. Das hat mir mein Lehrer in der vierten Klasse erzählt.

Seite 202: Denken Sie immer daran, dass MMS keine Krankheiten heilt, sondern das Immunsystem unterstützt.

Millionen von Menschen vertrauen der modernen Medizin so bedingungslos, dass sie nicht gewillt sind, die konventionellen Methoden der Götter in Weiß anzuzweifeln. Während der vergangenen 40 Jahre, die ich nun schon im Gesundheitssektor tätig bin, habe ich eine Reihe von Freunden und Bekannten an Krebs sterben sehen, völlig überzeugt davon, dass ich nur ein verwirrter Mensch sei. Sie zogen es vor (der Schulmedizin zu vertrauen und) zu sterben, anstatt meine Informationen zu prüfen. Unter den Verstorbenen waren auch zwei nahe Verwandte von mir, die ebenfalls nicht bereit gewesen waren zu schauen, ob ich nicht vielleicht doch richtig liege. Daher meine Bitte: Nehmen Sie sich die Zeit, sich mit der modernen alternativen Medizin auseinanderzusetzen oder MMS zu testen. Jim Humble

Im Buch folgen noch weitere Seiten als Anhang, bis Seite 250: Bitte, kaufen und verbreiten Sie das Buch:

Humble, Jim "MMS: Der Durchbruch. Ein einfaches Mineralpräparat wirkt wahre Wunder bei Malaria ... und vielen anderen Krankheiten" ISBN: 978-3-9810318-4-3; 5. Auflage 2008; 260 Seiten (MMS1 wirkt gegen pathogene Keime, Viren, Mikroben, Bakterien, Pilzbefall, und auch gegen Krebs-Blutparasiten, Trichomonaden) siehe:

<http://josef-stocker.de/gesund11.htm> www.mobiwell.com

Jim Humble berichtet: am 15. August 2009 <http://jimhumble.biz/biz-mms2intro.htm>

Hypochlorige Säure ist eine Säure (aus Kalziumhypochlorit 70%), die das menschliche Immunsystem auch selbst verwendet, um Pathogene (Krankheits-Erreger, Bakterien) aller Arten überall im Körper zu vernichten, und um viele andere schädliche Dinge, die zerstört werden müssen, zu entfernen. Zum Beispiel, wenn Mörderzellen alt werden und abgenutzt sind und sich gegen den Körper wenden: das Immunsystem erkennt das Problem und beginnt, die abgenutzten Zellen mit Hypochlorous Acid zu zerstören

Gegen Ozon am 26. 09. 2009

MMS1, MMS2, Ozon und Wasserstoffperoxid. Diese vier Chemikalien sind alle Oxydationsmittel. Sie alle töten pathogene durch Oxydation. Ozon und Wasserstoffperoxid sind jahrelang benutzt worden, um viele Krankheiten zunichte zu machen. Sie glätten und oxydieren die schweren Metalle in gewissem Maße. Viel Leben ist bewahrt worden und viel Leiden, da diese zwei Oxydationsmittel meistens intravenös benutzt wurden.

Ozon ist das mächtigste Oxydationsmittel was es gibt (aber sehr gefährlich!),

dicht dahinter gefolgt von Wasserstoffperoxid. In der Praxis werden diese beiden Oxidantien zum Desinfizieren usw. benutzt, sie töten jedes bekannte Pathogen (Krankheitskeime) und leider noch mehr.

Das Problem ist, dass diese zwei Oxydationsmittel so stark sind, dass sie nicht nur die Keime töten, sondern auch viele andere Schäden anrichten können.

Natürlich wird die Menge des Schadens von der Menge der Chemikalie in der Lösung bestimmt. Es ist nicht wichtig, wie konzentriert das **Ozon oder Wasserstoffperoxid** ist, denn es beschädigt bzw. oxidiert weiterhin auch (viele gesunde) Dinge, die es nicht zerstören soll. Das ist der Nachteil dieser zwei Chemikalien, und es ist der Grund dafür, dass die Leute antioxidante Pillen und Kapseln kaufen, um freie Radikale (Oxidantien) zu eliminieren. Der einzige sichere Sauerstoff befindet sich in roten Blutkörperchen. Wenn Sauerstoff im menschlichen Körper benutzt wird, kann es gute Körperzellen beschädigen, sowie pathogene töten, die vorhanden sind. **Außerdem ist Sauerstoff und Ozon so mächtig,** dass es zu schnell verbraucht wird, bevor es tief genug in das Gewebe eindringen kann. Viele Pathogene werden nicht erreicht.

Ozon und Wasserstoffperoxid sind also kein nützliches Mittel um Krankheiten zu behandeln, sie wirken zwar, aber eine bestimmte Menge richtet auch Schaden an. Es gibt viele Krankheiten, die sich irgendwo im Gewebe

versteckt haben, wo sie nicht mit diesen Oxydationsmitteln erreicht werden können. Ein Beispiel wäre HIV und AIDS. Oxydationsmittel die gegen diese Krankheiten eingesetzt werden, können den HIV oder AIDS nicht töten, weil sie einfach nicht weit genug ins Gewebe eindringen können, um die versteckte Krankheit zu erreichen. Aber es hat einige Erfolge gegeben, wo genug Krankheitskeime getötet wurden, was einigen Menschen bis zu mehrere Jahre schenkte, bevor die Krankheit wieder ausbrach.

Wasserstoffperoxid wurde einst in den Regalen der Lebensmittelgeschäfte verkauft, bis man dann herausgefunden hat, dass es eine Anzahl von Gesundheitsproblemen gab, als es benutzt wurde. Es tötete nicht nur Pathogene, sondern auch viele nützliche Bakterien und somit verschwand es wieder aus den Regalen.

Ich benutzte früher Wasserstoffperoxid persönlich dafür, mir die Zähne zu putzen. Ich machte es jeden Tag, aber ich entwickelte einen schrecklichen Geschmack in meinem Mund, der auch ganz schlecht roch. Ich hörte schließlich auf Wasserstoffperoxid zu benutzen, und die Gesundheit meines Mundes kam zurück.

Es gibt noch eine Anzahl von Anbietern die Ozon und Wasserstoffperoxid anbieten. Diese Anbieter verkaufen es unter dem Vorwand, dass es alle Krankheiten heilt. Ich persönlich sage, **dass ist nicht wahr!**

Meiden Sie OZON und WASSERSTOFF-PEROXID!

MMS1 und MMS2 werden viele Krankheiten, wo Ozon und Wasserstoffperoxid nichts ausrichten können, zunichte machen. **Ozon und Wasserstoffperoxid sollten abgeschafft werden!**

Sowohl MMS1 als auch MMS2 sind wirksamer und viel schneller. MMS1 und MMS2 ist viel besser, es ist viel leichter zu benutzen, tausende von geretteten Menschenleben beweisen es.

Neu Dezember 2011:

MMS-EIN-KOMPONENTEN-System:

Chlorine Dioxide Solution (CDS) / Chlordioxid Lösung (CDL) <http://www.jim-humble-mms.de/cds/>

Bisher benutzten wir um Chlordioxid (MMS1) herzustellen, zwei Komponenten: Natriumchlorit + Säure (Zitronen-, Weinsteinsäure oder Salzsäure).

Durch ein spezielles Destillierverfahren sättigen wir heute das Wasser mit Chlordioxid-Gas und erreichen somit eine 300pm reine Chlordioxid Lösung. Dies hat den Vorteil, dass wir 1.) nicht mehr aktivieren müssen 2.) kein Säureüberschuss stattfindet 3.) ein äußerst reines Produkt entsteht. Zu guter letzt ist diese CDS Anwendung in allen Richtungen deutlich angenehmer zu nehmen.

Vorteile des 1 Komponente CDS (CDL) Verfahrens gegenüber dem bisherigen 2 Komponenten System (MMS1):

1. sofort Anwendungsfertig
2. keine Aktivierung mehr erforderlich
3. Zeitersparung, da Wegfall von Aktivierungsprozess
4. kein Säureüberschuss
5. keine Nebenprodukte, reines Chlordioxid
6. Gleiche Dosierung wie mit 2 Komponenten System,
7. Geruchsbildung um mehr als 90% reduziert, daher angenehme Anwendung
8. entspricht der gesetzlichen Norm (Deutsche Fassung EN 12671:2009)

Was enthält CDS (CDL)? >> ClO₂ (Chlordioxid) Gas gebunden an H₂O (Wasser) Haltbarkeit: Bei kühler Lagerung, unter 11°C, lichtgeschützt, maximal 6 Monate. Aufbewahrungsort - Kühlschrank

Die Anwendung von CDS (CDL): CDS (CDL) können Sie problemlos nach allen bisherigen Anwendungsprotokollen von Jim Humble anwenden (also wie bei MMS1 beschrieben). Natürlich den Aktivator beim Ein-Komponenten-System nicht mehr verwenden.

Bestell-Adressen für MMS (ohne Gewähr):

www.vitalundfitmit100.de liefert alle Varianten (Auslieferung auch nach AT und CH)

<http://www.miraclems.de> Armin Schüttler: Salzsäure- oder Weinsteinsäure-Aktivator; Videos ansehen!

Bücher:

Oswald, Dr. med. Antje "Das MMS-Handbuch. Gesundheit in eigener Verantwortung" Juli 2011; 253 Seiten; ISBN: 978-3 981 291 735 www.daniel-peter-verlag.de Die neueste Zusammenfassung zum Thema

Humble, Jim "MMS: Der Durchbruch. Ein einfaches Mineralpräparat wirkt wahre Wunder bei Malaria ... und vielen anderen Krankheiten" ISBN: 978-3-9810318-4-3, 260 Seiten (Mineralpräparat gegen Keime, Viren, Mikroben, Bakterien, Pilzbefall, Blutparasiten, Trichomonaden >> Krebs) Leseprobe: Die zweite Hälfte des MMS-Buches: http://josef-stocker.de/mms_durchbruch_2.pdf

Koehof, Leo / Jim Humble "MMS - Krankheiten einfach heilen" 148 Seiten, 2010; <http://www.jim-humble-verlag.com/>

Lothar Paulus "Das große MMS Buch - gesundes Wasser für Mensch und Haustier" 2011; ISBN: 978-3-00-0319273; 464 Seiten, www.vitalundfitmit100.de

Larry A. Smith "MMS - Der natürliche Viruskiller" 160 Seiten, Verlag Silberschnur: August 2010, ISBN: 978-3898453127; MMS - Miracle Mineral Solution; What You and Your Loved Ones Need to Know.

Coy, Johannes "Die 8 Anti-Krebs-Regeln: Gesund im Einklang mit unseren steinzeitlichen Genen" 192 Seiten; GRÄFE UND UNZER: 2011; ISBN: 978-3833821349 <http://josef-stocker.de/krebsliteratur.pdf>

Alix, Jean-Claude "Es geht um eine Zukunft ohne Krebs: Der Schlüssel für ein langes Leben ohne Krebs" 303 Seiten; 2./ 2011; ISBN: 978-3887783006 (richtig gegen Chemo; leider gegen Eiweiß statt gegen die KH)

Last, Walter "Krebs natürlich heilen..." (Orig: "Overcoming Cancer. A Guide to Self-Healing in 10 Simple Steps") www.mobiwell.com 2010, 210 Seiten, ISBN 978-3-9810318-7-4 (über Krebsursachen)

Rinne, Jörg "Tumore fallen nicht vom Himmel: Entstehung und Prävention von Krebs" 3/2009; 132 Seiten; ISBN: 978-3940392169 (Das gekippte Milieu; ganzheitliche Sicht statt Symptombehandlung) <http://tumore-fallen-nicht-vom-himmel.de/buchempfehlungen/>

Ty Bollinger "Krebs verstehen und natürlich heilen" 511 Seiten; Kopp: 2011; ISBN: 978-3942016841

Lebedewa, Tamara "Krebserreger entdeckt! Entstehung, Vorsorge, Heilung" 3. Aufl. 2005; ISBN: 978-3-932 130 137; Taschenbuch (Blutparasiten, Trichomonaden, polymorphe Parasiten,...Pilze, sind die unerkannte Gefahr)

Lebedewa, Tamara "Unheilbare Krankheiten. Wege zur Heilung bei Diabetes, Unfruchtbarkeit, Adenom, Multipler Sklerose und anderen chronischen Erkrankungen" ISBN: 978-3-932 130 120

Wollenberg, Ernst "Krebs-Bankrott" 2003, ISBN: 978-3932130168; 220 S. (Dr. Alfons Weber, Prof. Dr. Günther Enderlein; Wilhelm von Brehmer; Wilhelm Reich; fanden besonderen Parasitenbefall bei Krebskranken). <http://josef-stocker.de/krebsparasiten.pdf>

Kremer, Dr. med. Heinrich "Die stille Revolution der Krebs- und Aidsmedizin" 534 Seiten, Verlag: Ehlers; 6./2006; ISBN: 978-3934196636; Euro 49,- (sehr wertvoll). <http://aids-kritik.de/aids/index.html> <http://ummafrapp.de/skandal/skandal.html> (Der Parasit, die Bakterie ist nichts - das Milieu ist alles)

Ehrensperger, Dr. C. "Krebs - ...Warum die Krebskrankheit die Folge einer jahrelangen chronischen Kohlenhydratvergiftung ist!" ISBN: 978-3952155400; <http://josef-stocker.de/krebsursache.pdf>

Köhler, Dr. Bodo "Synergistisch-biologische Krebstherapie" ISBN: 978-3980573924, 160 Seiten

Köhler, Dr. med. Bodo "Grundlagen des Lebens. Stoffwechsel und Ernährung. Leitfaden für eine lebenskonforme Medizin" 2001; ISBN: 978-3899061765, (Bio-Photonen und "Informationsgehalt" in allem Lebenden)

Linhart, Peter "Die unsichtbare Macht des "Endobionten". Dunkelfeld-Blutdiagnostik und Isopathie nach Professor Dr. Günther Enderlein" 2001; ISBN: 978-3925524097; 160 Seiten (polymorphe Parasiten: Krebs)

Häring, Christiane H. I. "Dunkelfeld Blutdiagnostik nach Dr. Wilhelm von Brehmer - Bioelektronische Diagnostik nach Vincent" Verlag: Pro Medicina: 1998; 200 Seiten, ISBN: 978-3932935015; <http://www.pro-medicina.de/> http://www.naturheilpraxis-haering.de/seminare/seminare_frameset.htm

Arnim, Sigmund "Das Kaali-Patent: Sieg über Krebs und Aids" (Dr. med. Steven Kaali)

C Carl H Hammerstein; 392 Seiten (16x24cm); Indigo-Verlag: 2. Aufl. 2007; ISBN: 978-3000169731 direkt bestellen bei: <https://mobiwell.com/Beck-Protokoll/Das-Kaali-Patent> www.indigo-gesundheit.de

Magnetpulsar nach Dr. R. Beck: <http://www.magnetpulsar.de/> (Deine elektrische Ladung verbessern)

Neukirchen, Heide "Der Pharma-Report. Das große Geschäft mit unserer Gesundheit" 272 Seiten

Langbein, Kurt „Das Medizinkartell. Die sieben Todsünden der Gesundheitsindustrie“ 3492238726

Lynne McTaggart „Was Ärzte ihnen nicht erzählen" Sensei; ISBN 3932576551

Buchwald, Gerhard "Impfen - das Geschäft mit der Angst" Auflage 2008; ISBN: 978-3891891780

Delarue, Ferdinand /Simone "Impfungen, der unglaubliche Irrtum" 8/ 2008, ISBN: 978-3875691054

Coulter, Harris "Impfungen, der Großangriff auf Gehirn und Seele" 5/2004; ISBN: 978-3875691085

Jürgenson, Johannes "Die lukrativen Lügen der Wissenschaft" Ewertverlag ISBN 3-89478-699-x Mühlenstrasse 14, D-49762 Lathen/Ems Telefon: 05933-92620 + 92622, Fax: 05933 - 92621

Torsten Engelbrecht, Claus Köhnlein "Virus-Wahn. Vogelgrippe (H5N1), SARS, BSE, Hepatitis C, AIDS: Wie die Medizinindustrie ständig Seuchen erfindet und auf Kosten der Allgemeinheit Milliarden-Profit macht" Emu; Auflage: 4., überarbeitete Auflage: 2008; ISBN: 3-891891474

Ruesch, Hans "Die Pharma-Story" 2002, ISBN 3-88 72 10 271 (Pharma und Profitgier)

Weiss, Hans "Korrumpierte Medizin" 2008, 256 Seiten, ISBN: 978-346 204 0371,

Blüchel, Kurt G. „Heilen verboten - töten erlaubt ... Gesundheitswesen“ 416 Seiten

Blech, Jörg "Die Krankheitserfinder. Wie wir zu Patienten gemacht werden" Fischer, ISBN: 978-3596158768

Blech, Jörg "Heillose Medizin: Fragwürdige Therapien und wie Sie sich davor schützen können" 240 Seiten

Moritz, Andreas "Die wundersame Leber & Gallenblasenreinigung. Ein kraftvolles Verfahren..." voxverlag.de 3. Aufl. 2009; 208 Seiten; ISBN: 978-3981221503 (Befreiung von Gallensteinen)

Schaub, Stefan „Die Krankheitsfalle. Wie Sie sich befreien und wieder gesund werden“ Neu Nov. 2009; 184 Seiten, Euro 29.40; ISBN: 978-3-907547120; Low-Carb: Blutzuckerspiegel konstant. Schaub-Institut
Vormals: " Ernährung + Verdauung = Gesundheit. Die Fundamente des Gesundbleibens" ISBN: 978-3907547076

Cordain, Dr. Loren "Das GETREIDE - zweischneidiges Schwert der Menschheit. Unser täglich' Brot macht satt, aber krank; Ernährung mit Getreideprodukten kann die Gesundheit ruinieren..." 2004; ISBN: 978-3929002355 Cordain, Dr. Loren "The Paleo Diet" 2002, <http://paleofood.de/>

Ford, Robert S. "Nahrungsmittel die entschlacken. Ursache und Behandlung der verstopften Arterien..." Uhlidingen: 1992, 184 Seiten. (Du brauchst FRISCHE Nahrung. Leseprobe: http://josef-stocker.de/frische_kost_heilt.pdf
Kurzfassung über MMS1 auf 5 Seiten zusammengefasst: <http://josef-stocker.de/mms.pdf>

Jim Humble = <http://jimhumble.biz/biz-mms2intro.htm>
<http://www.mmsanswers.com/> <http://mms-central.com/>

www.vitalundfitmit100.de <http://www.jim-humble-mms.de/>

Diese Seiten sind im Internet: http://josef-stocker.de/mms_durchbruch_2.pdf